THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 470 auf der 10. und 11. Seite veröffentlicht.

1 Cent (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 2. November 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang -Nr. 261

Zerstörungswerk dauert fort

Regelrechter Frachtverkehr mit Handels-Uboote kommt bald.

„Bremen" wurde Unfallsopfer.

(Geliefert von der „Alliierten Presse" und den „United Press Associations".)

New London, Conn., 2. Nov. Im Namen der Eigentümer des Handelstauchboots „Deutschland" und des Handelstauchboots „Bremen" erklärte Kapitän Paul König:

„Die deutsche Regierung hat bestimmte Kunde, daß „Bremen" durch einen Unfall verloren ging, welcher entweder durch einen Sturm, oder durch einen Zusammenstoß verursacht wurde. Die Angabe, daß die Briten das Schiff gekapert hätten, ist absolut unwahr. Wir wissen, daß „Bremen" durch keinen Feind zum Sinken gebracht wurde. „Bremen" war am 26. August von Bremen abgegangen, um durch die Route des britischen Kanals nach New London zu fahren.

„Trotz der Tatsache, daß „Bremen" nie den Hafen erreichte, beweisen die zwei erfolgreichen Fahrten der „Deutschland" die Tunlichkeit eines unterseeischen Frachthandels. Mit der zeitigen Vollendung von „Amerika", einem Schwesterschiff von „Deutschland" und „Bremen", werden wir einen regelrechten Dienst von Bremen nach New London einrichten, mit Abfahrten alle 40 Tage."

Beiläufig bemerkte Kapitän König: „Nach dem Kriege werden wir wahrscheinlich die „Deutschland" in ein Museum verwandeln und 10 Cents Eintrittsgeld erheben, — gegenwärtig aber wollen wir keine Besucher an Bord lassen, ausgenommen den Bürgermeister von New London."

London, 2. Nov. Die Lloyds melden die Versenkung der britischen Dampfer „Merioe" (3552 Tonnen) und „Terno" (anscheinend neuer Dampfer, noch nicht im Schiffsregister angeführt) durch ein deutsches Tauchboot.

Das gleiche Schicksal hatte der britische Dampfer „Pirahy", der zuletzt am 7. Oktober aus Norfolk, Va., in Livorno eingetroffen war.

Athen, 1. Nov. (Ueber London, zwei Tage „verspätet".) Das deutsche Gesandtschaftsamt sagt in einer Erklärung betreffs der angeblichen Versenkung des griechischen, mit Venizelistischen Truppen besetzten Dampfers „Angheliki" durch ein Tauchboot:

„Ein griechisches Schiff wäre nur dann torpedirt worden, wenn es Verstärkungen für die alliirten Heere in Saloniki an Bord führte. Zeit und Umstände des Falles schließen die Möglichkeit der Versenkung durch ein Tauchboot aus."

Berlin, 2. Nov. (Drahtlos nach Sayville.) Drei deutsche Tauchboote, die kürzlich nach ihrem Heimhafen zurückkehrten, versenkten in wenigen Tagen im englischen Kanal 21 Schiffe mit einem Gesammtgehalt von 18,500 Tonnen. Unter den zerstörten Schiffen befanden sich die 2450 Tonnen große französische Barke „Cannebierre", die französische Barke „Condor", 1760 Tonnen, und der französische Dreimaster „St. Charles".

Ein anderes Tauchboot, das soeben zurückgekehrt ist, meldet, daß es bei der gesetzlichen Ausübung des Kreuzerkrieges nicht weniger, als sieben Mal von armirten feindlichen Dampfern angegriffen und beschossen wurde. In fast allen Fällen waren die Gegner britische, mit einem oder mehreren modernen Geschützen ausgerüstete Dampfer. Auf dasselbe Unterseeboot hatten im Mittelmeer gelegentlich einer früheren Fahrt feindliche Schiffe, ohne angegriffen worden zu sein, in sechs Fällen Feuer eröffnet. Das U-Boot entging nur infolge der Seetüchtigkeit und Geistesgegenwart des Führers wie der Besatzung der Zerstörung.

New London, Conn., 2. Nov. Kapitän König wird sich an den deutschen Botschafter in Washington mit dem Ersuchen wenden, bei der Bundesregierung gegen eine Verletzung der amerikanischen Neutralität in Verbindung mit der Abfahrt der „Deutschland" von Baltimore im letzten August Protest einzulegen. Die Grundlage der Beschwerde bildet die Tatsache, daß zwei „Fischdampfer" in der Chesapeakebai seine Bewegungen beobachteten und sie den alliirten Kriegsschiffen, die an der amerikanischen Küste auf der Lauer lagen, signalisirten.

Lissabon, 2. Nov. (Ueber Paris.) Es wird hierher gemeldet, daß der norwegische Dampfer „Tromp" zum Sinken gebracht worden ist. (Hatte 1752 Tonnen Gehalt. War früher der holländische Dampfer „Johnsen". Zuletzt am 30. September als vom Tyne nach Savona, Italien, abgegangen gemeldet.)

New London, Conn., 2. Nov. Das Interesse, welches sich für das deutsche Handelstauchboot „Deutschland" und seinen Kapitän Paul König allgemein kundgab, war heute noch größer als gestern. Die Mannschaft des Bootes, das wegen der getroffenen Schutzvorkehrungen von außerhalb Stehenden überhaupt nicht gesehen werden kann, war beschäftigt, Alles vorzubereiten, um die wertvolle Ladung sicher ans Land zu bringen. Kapitän König selbst schätzt ihren Wert auf $10,000,000. Zollbeamte und Marineoffiziere werden gemeinschaftlich das Boot betreten und gründlich besichtigen, um von Neuem festzustellen, daß es ein Handelsschiff ist, und daß durch seine Ankunft und Verbleiben im Hafen die Neutralitätsgesetze keineswegs verletzt würden.

Die New Londoner Bürgerschaft plant, mit dem Bürgermeister und dem Präsidenten der Handelskammer an der Spitze, zu Ehren des Kapitäns König und seiner Mannschaft einen „Gesellschaftsabend" zu veranstalten.

Berlin, 2. Nov. Die deutsche Ozean Schiffahrtsgesellschaft hat bisher immer noch nicht mit Bestimmtheit feststellen können, ob das deutsche Handelstauchboot „Deutschland" tatsächlich in New London eingetroffen ist. Alle Zeitungen besprechen zwar die aus britischen Quellen stammende Nachricht raten aber, von Jubelausbrüchen abzustehen, bis eine direkte Nachricht vom Kapitän König eingetroffen ist.

Diese sehr vorsichtige Stimmung ist der irrtümlichen Meldung zuzuschreiben, daß das Handelstauchboot „Bremen" in einem amerikanischen Hafen gelandet sei, woraufhin auch eine Festlichkeit in der Stadt Bremen veranstaltet wurde.

Italiener fabriziren Sieg

Rom, 2. Nov. Italienisch-amtlich wird gemeldet, die Italiener hätten eine neue Offensive gegen die Oesterreich-Ungarn begonnen und an verschiedenen Punkten im Ganzen 4731 Gefangene gemacht.

(Nach den letzten amtlichen Wiener Nachrichten wurden aber alle italienischen Angriffe abgeschlagen.)

Von Chicago nach New York.

Erie, Pa., 2. Nov. Der Aviatiker Victor Carlstrom, der von Chicago nach New York fliegt — diesmal unter den Auspizien der „N. Y. Times" — mußte hier wegen Trubels mit seiner Maschine landen; er hat aber dadurch einen Rekord für Distanzflug ohne Halten geschaffen. Zu Zeiten flog er mit einer Schnelligkeit von mehr als 100 Meilen pro Stunde.

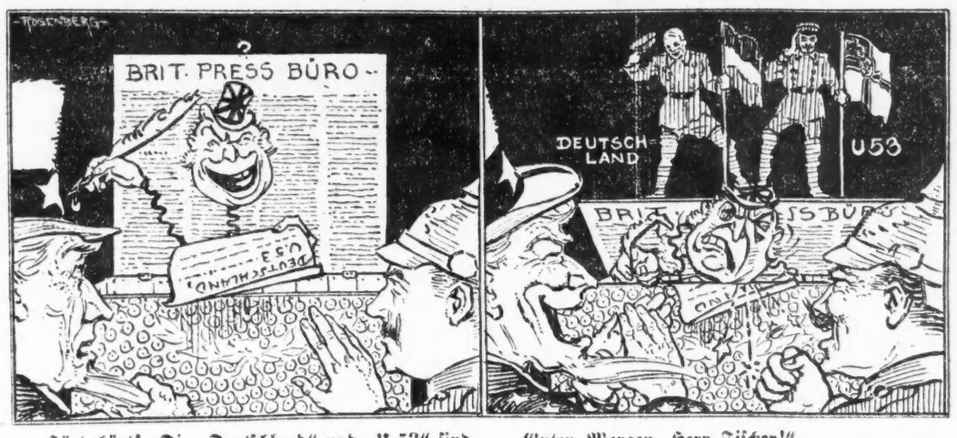
Erie liegt gerade auf der Mitte des Weges zwischen Chicago und New York.

Erie, Pa., 2. Nov. Der Flieger Carlstrom wurde hier bedeutend länger aufgehalten, als er erwartet hatte, setzte aber um halb 3 Uhr Nachmittags seinen Flug nach New York fort.

Den halben Weg, von Chicago bis nach Erie, hatte er in 4 Stunden und 15 Minuten bewältigt.

— Die mexikanische Stadt Chihuahua ist, offenbar durch Operation Villas, von der Bahnverbindung abgeschnitten.

Prompte Widerlegung.



„Hört, hört! Die „Deutschland" und „U 53" sind von den Engländern versenkt worden."

„Guten Morgen, Herr Fischer!"

Neuer Sieg Linsingens!

Russische Stellungen am Stokhod erstürmt, 1500 Gefangene.

Rumänen abgeschlagen.

(Geliefert von der „Alliirten Presse" und den „United Press Associations".)

Berlin, 2. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) General v. Linsingens Truppen an der östlichen Front erstürmten gestern russische Stellungen auf dem linken Ufer des Stokhodflusses. Sie brachten den Russen schwere Verluste bei und machten über 1500 Gefangene.

Berlin, 2. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Von der rumänischen Front meldete am Nachmittag das deutsche Kriegsamt:

„Rumänische Angriffe gegen die in Rumänien eingedrungenen Streitkräfte der deutschen Verbündeten scheiterten mit Verlusten für den Feind, nachdem sie anfänglich über den Altschanz- und den Predeal-Paß hinaus gekommen waren. Wir nahmen 8 Offiziere und 200 Mann gefangen. Südöstlich vom Rotenturmpaß dauern die Kämpfe fort und verlaufen anhaltend günstig für uns.

„An der ostsiebenbürgischen Front ist die Lage unverändert.

Armeegruppe Mackensen — Constanza wurde vom Meere aus bombardirt, aber ohne Erfolg.

„Mazedonische Front — Serbische Vordringungsversuche in der Beuge des Czernastromes und nördlich von der Nidze-Höhe wurden zurückgeschlagen. An der Struma-Front tätige Kämpfe in vorgeschobenen Stellungen."

Sofia, 2. Nov. (Ueber London.) Das bulgarische Kriegsamt meldet:

„Mazedonische Front: Im Wesentlichen unverändert. Zwischen dem Walik- und Presbasee unbedeutnde Vorpostengefechte. Schwächlicher Artilleriekampf entlang der ganzen Linie Presbasee-Doiransee. Schwächliche feindliche Angriffe in Richtung Krapa und Bahavo wurden mit Leichtigkeit abgewiesen.

„Bei Stmuth und Tarnowa erbeuteten wir im Lauf eines Angriffes einige Maschinengeschütze und Minenwerfer. Am Fuß des Belaschitzagebirges herrschte Ruhe.

„Strumafront: Nach lebhafter Feuervorbereitung ging der Feind nahezu entlang der ganzen Front zum Angriff vor, welcher durch das Feuer unserer Infanterie, Maschinengeschütze und Artillerie zum Stehen gebracht wurde.

„Rumänische Front: Die Lage ist unverändert."

Berlin, 2. Nov. Folgendes ist der Wortlaut vom Nachmittagsbericht des Deutschen Hauptquartiers über die Russenfronten:

„Prinz Leopolds Front — In der Armeegruppe des Generals v. Linsingen erstürmten die westfälischen und die ostfriesischen Truppen, unter dem unmittelbaren Befehl des Genralmajors v. Ditfurth, die russischen Stellungen am linken Ufer des Stokhodflusses, welche nahe und südlich von Witoniez vorgeschoben worden waren. Außer sonstigen schweren und blutigen Verlusten verlor der Feind 22 Offiziere und 1508 Gemeine als Gefangene. Drei Maschinengeschütze und drei Minenwerfer blieben in unseren Händen.

„Weiter südlich, nahe Alexandrowsk, brachten wir bei einer erfolgreichen Auskundung 60 Gefangene ein.

„Erzherzog Karls Front — In den Karpathen führten wir erfolgreiche Unternehmungen gegen die russischen vorgeschobenen Stellungen nördlich von Dorna Watra aus."

London, 2. Nov. Einer der „Wireleß Preß" aus Bukarest zugegangenen Depesche zufolge wird der Generalleutnant Wladimir Sakharoff, Befehlshaber der russischen Truppen in Galizien, heute in Bukarest erwartet. Er soll das Kommando über die russischen und rumänischen Truppen in der Dobrudscha übernehmen. General Sakharoff wird als einer der fähigsten russischen Befehlshaber angesehen und soll sich besonders bei dem Vordringen der Russen in Wolhynien und Galizien während des letzten Sommers ausgezeichnet haben.

St. Petersburg, 2. Nov. Aus russischer Quelle wird gemeldet, Feldmarschall v. Mackensen habe das weitere Vordringen in der Dobrudscha bis zum Eintreffen von Verstärkungen eingestellt, da er nicht Leute genug habe, um die lange Linie bis zur Donaumündung zu decken.

Bukarest, 2. Nov. Das rumänische Kriegsamt behauptet, daß rumänische Streitkräfte anhaltend die „zurückweichenden" österreichisch-deutschen Truppen westlich vom Jiul- (Dschiul-) Tale verfolgten. (In Siebenbürgen.) Deutsche Anariffe im Prahowa-Tale und in der Gegend von Dragoslavele sollen abgeschlagen worden sein.

Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 2. Nov. (Ueber London.) Das türkische Kriegshauptquartier machte heute folgende Mitteilungen über den Verlauf der Feindseligkeiten: Türkische Truppen machten in Galizien am 30. Oktober einen kräftigen Ansturm auf die russischen Linien, durchbrachen drei Linien und erstürmten die Höhe 407 und darauf den weiter östlich gelegenen Oeparik-Hügel. Sie machten 120 Gefangene, unter ihnen 4 Offiziere, und eroberten 4 Maschinengeschütze und 2 Schützengrabenmörser. Am darauffolgenden Tage machten die Russen heftige Gegenangriffe, um uns die genommenen Stellungen wieder zu entreißen, was ihnen aber infolge des heldenhaften Widerstandes unserer Truppen nicht gelang.

Bankraub in Illinois, $6000 futsch

Joliet, Ill., 2. Nov. Vier Banditen kamen am frühen Morgen, kurz nach Mitternacht in das Städtchen Braidwood (20 Meilen südlich von Joliet), durchschnitten die telephonischen und die telegraphischen Verbindungen des Städtchens, sprengten die Geldspinde im Privatbankgeschäft von Odell & Co. und entkamen mit $6000.

Sheriff Scholl von Will County mit einem Aufgebot sucht das umgebende Land ab.

Man glaubt, daß sich die Räuber ganz in der Nähe von Braidwood versteckt halten

Kleine Kriegsnachrichten

In wichtiger Mission!"

Paris, 1. Nov. Das französische Amtsblatt gibt bekannt, daß der französische Flottenminister, Konter-Admiral Marie Jean Lucian Lacaze, auch zum zeitweiligen Kriegsminister ernannt worden ist, in Abwesenheit des Kriegsministers General Roquet, der in einer wichtigen Mission entsandt worden sei.

Die letzten Kampagnetage.

Wilson in der Stadt New York, Hughes im oberen Staate.

New York, 2. Nov. Von seiner Kampagnetour durch den oberen Teil des Staates New York traf Präs. Wilson heute Vormittag hier ein und wurde an der Grand Central Station von einer großen Gruppe Eisenbahnleute begrüßt, deren manche amerikanische Flaggen schwenkten. Er fuhr zunächst mit Auto quer durch die Stadt und nach dem Hudsonfluß, wo er sich an Bord der Regierungsjacht „Mayflower" begab. Auch Vance McCormick, der Vorsitzer des demokratischen Nationalkomites, und Oberst House waren am Bahnhof und hielten nachher auf der „Mayflower" eine politische Konferenz mit dem Präsidenten ab.

Hr. Wilson hält heute Nachmittag und Abend in New York vier Reden.

Buffalo, N. J., 2. Nov. Charles E. Hughes kam heute nach seinem Heimatsstaat New York zurück. Er hielt Ansprachen an verschiedenen Orten zwischen Batavia und Albany, und wird dort am Abend eine längere Rede halten. Der heutige war der vorletzte Tag, an dem der republikanische Präsidentschaftskandidat öffentlich sprechen wird; morgen wird er noch an verschiedenen Punkten entlang des Hudson Reden halten und dann Abends in der Stadt New York eintreffen.

Sullivan, Ind., 2. Nov. Der republikanische Präsidentschaftskandidat Hughes betonte in einer Rede, die er hier unter freiem Himmel hielt, abermals, daß die Ver. Staaten keinen Krieg wollten, sondern Frieden und Freundschaft mit allen Nationen wünschten und für ihre Zukunft auch bedürften. Aber der Friede müsse mit Selbstachtung und der Aufrechterhaltung aller amerikanischen Rechte gepaart sein.

Johnson City, N. Y., 1. Nov. Präsident Wilson, welcher auf seiner letzten Kampagnereise ist und hauptsächlich in Buffalo und New York spricht, hielt unterwegs in einer Reihe anderer Plätze kurze Ansprachen. Zu Binghamton sprach er vor nahezu 1000 Personen; aber zu Johnson City hatte er eine Menge von mehr als 12,000 Personen, und fand den enthusiastischsten Empfang während des ersten Teiles des Tages; seine Hörer waren fast lauter Arbeitsleute von Schuhfabriken.

Tulsa, Okla., 1. Nov. Der sozialistische Präsidentschaftskandidat Benson prophezeite hier in einer Rede, daß wir auf Zwanzigcents-Brotlaibe kommen würden, falls der Kongreß keine Sperre auf Nahrungsmittel-Ausfuhr lege!

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Drahtlos signalisirt: Finland, von Liverpool nach New York. (Samstag am Dock erwartet.)
Philadelphia: Dominion von Liverpool.
Christiansand: Frederick VIII., von New York nach Bergen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Kühler bis mäßig starker Westwind.
Illinois: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.
Indiana und Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.
Wisconsin: Klar heute Abend und morgen, im nordöstlichen Teil morgen wärmer.
Sonnenuntergang heute: 4:43.
Sonnenaufgang morgen: 6:26.
Monduntergang: Heute Abend 11:23.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	65	3 Uhr Morgens	50
4 Uhr Nachm.	65	4 Uhr Morgens	49
5 Uhr Nachm.	64	5 Uhr Morgens	48
6 Uhr Abends	62	6 Uhr Morgens	47
7 Uhr Abends	60	7 Uhr Morgens	46
8 Uhr Abends	58	8 Uhr Morgens	49
9 Uhr Abends	57	9 Uhr Morgens	53
10 Uhr Abends	55	10 Uhr Vorm.	58
11 Uhr Abends	54	11 Uhr Vorm.	59
12 Uhr Mitternacht	53	12 Uhr Mittags	59
1 Uhr Morgens	52	1 Uhr Nachm.	61
2 Uhr Morgens	51	2 Uhr Nachm.	61

Briten wieder geschlagen.

Franzosen errangen einige unbedeutende Erfolge.

Ein Verduner Fort geräumt.

Geliefert von der „Alliirten Presse" und den „United Press Associations".)

Berlin, 2. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Kriegsamt meldet heute Nachmittag vom westlichen Schauplatze:

Die Briten versuchten gestern, an der Sommefront, nördlich von Courcelette, vorzurücken, wurden aber zurückgeschlagen.

Die Franzosen gewannen kleine Vorteile in den Abschnitten Les Boeufs und Rancourt.

Das Fort Vaux, östlich von Verdun (längst nur Trümmer), ist von den Deutschen geräumt worden.

(Das wurde erwartet, nachdem die Stellung infolge der Räumung des Forts Donaumont unhaltbar geworden war.)

Berlin, 2. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Der Wortlaut vom westlichen Nachmittagsbericht des Deutschen Hauptquartiers ist wie folgt:

„Armeegruppe Kronprinz Rupprecht — Im Distrikt nördlich von der Somme wurde gestern Artillerietätigkeit örtlich erneuert. Ein Vorrücken britischer Streitkräfte nördlich von Courcelette wurde mit Leichtigkeit zurückgeschlagen.

„Französische Angriffe im Abschnitt Les Boeufs und Rancourt brachten dem Feind geringfügige Vorteile nordöstlich von Morval und im nordwestlichen Saume des Waldes von St. Pierre Vaast. Im Allgemeinen jedoch wurden die Franzosen blutig zurückgeschlagen, und unsere Truppen drangen trotz hartnäckigen französischen Widerstandes im nördlichen Teile von Sailly vor.

„Armeegruppe deutscher Kronprinz — Ein Artilleriekampf auf dem rechten Ufer der Maas wurde wiederholt zu großer Heftigkeit gesteigert.

„Die Franzosen haben bis jetzt ein besonders schweres und zerstörendes Feuer gegen das Fort Vaux gerichtet, welches bereits in der Nachtzeit von unseren Truppen geräumt worden war, — einem gegebenen Befehl entsprechend und ohne Störung seitens des Feindes. Wichtige Teile des Forts wurden von uns in Stücke gesprengt, ehe wir die Stellung verließen."

(Die Franzosen meldeten noch gar nichts über die deutsche Räumung dieses Forts, und erst recht nichts über eine französische Besetzung.)

Berlin, 2. Nov. (Ueber London.) Es wird hier auf das Bestimmteste erklärt, daß der Unfall, welcher zum Tode von Hauptmann Boelke, dem erfolgreichsten deutschen Kampfflieger, führte, durch einen Zusammenstoß seiner Maschine mit einem deutschen, und nicht mit einem feindlichen Aeroplan verursacht wurde. (Wie eine Londoner Meldung behauptet hatte.)

Obwohl Hauptmann Boelkes Maschine in einer Höhe von 2000 Meter schwer beschädigt wurde, behielt er noch die Kontrolle über dieselbe, bis er 500 Meter über dem Boden war, — dann aber geriet er in einen plötzlichen Windstoß, und die Maschine fiel krachend zur Erde nieder, wobei Boelke tötlich verletzt wurde.

Die Leiche wurde nach Boelkes vormaligem Heim zu Dessau, Anhalt, gebracht, nachdem an der Front ein kurzer, aber eindrucksvoller Trauergottesdienst stattgefunden hatte, welchem Kronprinz Rupprecht von Bayern, die Generäle v. Bülow, v. Marshall und Sirt v. Arnim, viele andere hohe Beamte und Tausende von Soldaten beiwohnten.

London, 2. Nov. Das britische Kriegsamt meldete am Mittag von der westlichen Front:

„Ein starker Regen fiel während der Nacht, und es ist nichts Besonderes zu berichten."

Paris, 2. Nov. Das französische Kriegsamt meldete am Nachmittag (später, als gewöhnlich):

„Nördlich von der Somme verfolgten wir, trotz des beharrlich schlechten Wetters, während der Nacht die von uns zwischen Les Boeufs und Sailly-Saillisel gewonnenen Vorteile weiter. Unsere Truppen konsolidirten den gewonnenen Boden, eroberten noch mehrere Stützpunkte und säuberten mehrere Maschinengeschützstellungen. Während dieser Operationen machten wir 185 Gefangene, darunter 8 Offiziere. Das bringt die Gesammtzahl der, von uns gestern gemachten Gefangenen in diesem Abschnitt auf 536.

„Auf dem rechten Ufer der Maas (Verduner Front) war die Nacht verhältnißmäßig ruhig.

„Es ist nichts von der übrigen Front zu berichten."

Deutsche waren im August knapp an Munition.

Berlin, 2. Nov. (Ueber London.) Die Stärkung der deutschen Verteidigung an der Somme, die dem alliirten Vordringen auf Bapaume und Peronne ein Ende bereitete und die britischen und französischen „Erfolge" auf unbedeutende Bodengewinne beschränkte, wird auf die Wiederherstellung des artilleristischen Gleichgewichts zurückgeführt.

Seitdem dies erreicht wurde, mag erklärt werden, daß der Ersatz an Munition und ausgeschossenen oder beschädigten Geschützen den deutschen Behörden im August Schwierigkeiten bereitete, die zum großen Teil verantwortlich waren für die damals von den Alliirten erzielten Erfolge. Zum zweiten Mal während des Krieges — das erste Mal in den abschließenden Phasen der Kampagne 1914 — fanden die deutschen Sachverständigen ihre Berechnungen bezüglich des Verbrauchs von Geschützen und Munition durch die Tatsachen weit überholt.

Die gestern gemeldete Bildung eines Munitionsamtes gilt als das äußere Zeichen der Entschlossenheit, daß man sich die Lage nicht wieder über den Kopf wachsen lassen und die Munitionserzeugung bis zur Grenze des Möglichen erhöhen will. Die deutsche Munitionsproduktion hat bereits die Anforderungen des sofortigen Verbrauchs überschritten. Aber wie Feldmarschall v. Hindenburg kürzlich erklärte: „Man darf dabei nicht stehen bleiben, sondern muß sich in einer Weise sichern, die nur durch die Produktionsmöglichkeit begrenzt wird, was in den feindlichen Ländern bereits der Fall ist."

Ein Racheakt?

Der Althändler Sachs angeschossen und tötlich verwundet, Täter nicht ermittelt.

In seinem Laden, Nr. 1153 S. State Straße, wurde gestern Abend der Althändler Harry Sachs von einem noch unbekannten Manne angegriffen und in das linke Auge geschossen. Im St. Lukas Hospital, wohin er überführt wurde, ist er heute Vormittag gestorben. Nachbarn, die gehört hatten, daß in dem Laden Schüsse fielen, benachrichtigten die Bezirkswache an der S. Clark Straße, von wo mehrere Detektives abgeschickt wurden. In einem Leinen, im hinteren Teil des Ladens durch einen Bretterverschlag abgeteilten Raum, den sich Sachs zur Schlafstelle eingerichtet hatte, fanden sie Sachs auf dem Fußboden liegend. Auf einem kleinen Ofen brodelte noch sein Abendessen. Der Verwundete wurde eilends nach dem Krankenhause geschafft, wo er unzusammenhängendes Zeug sprach, sodaß von ihm vor seinem Tode nichts über den Vorfall ermittelt werden konnte. Nachbarn sagten aus, daß sie einen Mann aus dem Laden hätten stürzen sehen, der die 12. Straße hinunter gelaufen sei. Einige von ihnen wollen in ihm den Buchhalter erkannt haben, der für Sachs arbeitete, aber kürzlich von Sachs nach einem heftigen Wortwechsel entlassen wurde. Er soll dem Händler damals erklärt haben, er werde ihr verprügeln, woraus die Polizei schließt, daß es sich hier um einen Racheakt und nicht um einen Raubüberfall handelt. In den Taschen des Mannes wurden $14 gefunden, und auch die Ladenkasse war unberührt. Der Polizei wurde der Name des früheren Buchhalters, der in einer Herberge an S. State Straße wohnen soll, gegeben. Sie hofft, ihn in Kürze in Haft zu haben.

Sachs ist Vater von einem Sohn und vier Töchtern, die Familie wohnt Nr. 1442 North Irving Ave.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Bargains zu einer Ersparniß! — Freitag — Doppelte Stamps!

10c Qualität schwerer gebleichter Shaker-Flannell, gefleckt auf beiden Seiten lange Fabrikenden, speziell Freitag zu **7½c**

15c Qualität Outing-Flanelle, Amoskeag, Mills, 1921 oder Teazeldown, helle u. dunkle Farben, fein für Unterzeug und Nachtkleider, Freitag speziell zu **9½c**

12½c Qualität Fabrikenden, Yard breit, gebleichter Muslin—so gut wie Lonsdale oder Fruit of the Loom, Freitag **8½c**

Muster von 50c Unterzeug für Männer, schwere fließgefütterte Baumwolle, Freitag offerirt zu..... **33c**

Muster von $1.50 Union Suits für Männer, extra feine egyptische Baumwolle, am Freitag offerirt zu..... **98c**

Muster von 25c baumwollenen Leibchen für Damen, fließgefüttert, zum Verkauf offerirt am Freitag zu.... **17c**

Muster von 50c und 75c Damen-Unterzeug, Leibchen, Beinkleider, Trikots und Union Suits, Freitag zu.... **33c**

$2.25 Qualität 2½ u. drei Yard Gardinen, feine Nottingham, in Weiß oder Ivory, sehr hübsche Spitzen-Entwürfe, Freitag zu **$1.39**

$3.00 Qualität 3 und 3½ Yard Gardinen, Nadelneß, doppelter Lisle-Faden, mit schönen Spitzen-Rändern, Freitag zu **$1.69**

$5 und $6 Qualität sehr feine Brüsseler Net-gardinen, schöne Sheer Qualität, 20 Point, sehr hübsche Spitzenentwürfe mit schmalen Rändern — Weiß, Ivory oder Ecru, Freitag zu **$2.98**

Damenstrümpfe — echtfarbig, Baumwolle, ganz nahtlos, 12½c Wert, am Freitag, das Paar zu nur **6½c**

Männersocken — schwer, Baumwolle, ganz nahtlos, alle Farben und Größen, 3 Paar 25c, Freitag, Paar zu ... **9c**

Schulstrümpfe für Kinder, reine Wolle, echtschwarz — Größen bis 9½; am Freitag, das Paar zu **16c**

Merino Socken für Männer, — ganz nahtlos, schwarz, blau od. grau gemischt, alle Größ. bis 11½. Freitag zu **15c**

Kork Linoleum
Rester von Kork Linoleum — Burlap Rückseite — 2 Yards breit — sehr speziell — die Quadrat-Yard zu **55c**

Apotheker-Waaren
Sloans Liniment, 25c Größe zu..... **14c**
Duffys Malt, die $1 Größe zu..... **69c**
Royals Pillen — 25c Größe zu..... **14c**
Hostetters Bitters, $1 Größe zu..... **69c**
Omega Oil, die 50c Größe zu..... **33c**

Haushaltungssachen
16 Quart galvanisirte Wassereimer — regulär zu 40c verkauft — speziell am Freitag — das Stück zu **29c**

Groceries
Karo Syrup, Blue Label, Nr. 2 Büchsen (2 die Grenze), Büchse .. **8½c**
Gold Medal oder New Century Mehl, ½-Faß mit 1.50 Bestell... **2.37**
Kaffee, Moellers Extra Special, stets 40c (3 Pfd. die Grenze) 3 Pfd. **99c**
Extra speziell!
Seife, U. S. Mail, 10 Stücke für... **36c**
Grandmas Borax Pulver — große Packete, drei Packete für **29c**
Frei: Mit jedem der obigen Item ein großer Stiveroid-Eßlöffel.

Fleisch
Hinterviertel Lamm, Pfd.. **17½c**
Chuck Roast, Pfund **12¾c**
Pork Loins, Pfund **17¾c**
Arnold Bros. knochenlose Cal. Schinken, Pfd..... **20½c**
Arnold Bros. Strip Speck, Pfund zu **21½c**

Liköre
$1.10 Flasche Old Settlers Ky. Bourbon, volles Qrt. **59c**
Feiner Jamaica Rum od. Doppelkümmel, die Flasche **54c**
$1.25 Flasche Old Kicky. Pure Rye, 100 Proof, voll. Qrt. **69c**
California Portwein, Gallone.. **89c**
Tafelbier, Kiste v. 2 Dutzd. Flasch.. **69c**

Die Berge der Jugend.

Roman von Franz Wolff.

Copyright by Greiblein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

(16. Fortsetzung.)

Jetzt sitzen wir in Ragusa, und wenn mein Mann in so viel alter Herrlichkeit schwelgt mit all der hinreißenden Begeisterung, deren nur er in solch hohem Maß, erfüllt von seiner echten Künstlerschaft, fähig ist, dann kämpfe ich meinen schwersten, bittersten Kampf! Den Kampf, meine Tränen verbeißen zu müssen mit schier übermenschlicher Kraft, hoffnungsvoll zu lächeln, wo ich doch bewußt der absoluten Hoffnungslosigkeit gegenüberstehe.

Denn Walter hat seinen rechten Arm eingebüßt...

Wenn ich das Schrecklichste, das Ungeheuerlichste, was einem Maler widerfahren kann, in starren Buchstaben vor mir stehen sehe, wenn meine Augen, die ja unzählige Tränen nach Ihnen weinen, das Gräßlichste lesen — dann droht meine Widerstandskraft zu versagen, dann glaube ich auslöschen zu müssen...

Oder ich möchte in maßloser Wut emporfahren und anklagen! Die Vererbung... das Schicksal... Gott...

Bis ich doch wieder zur Besinnung komme und in tiefstem Schmerz die harte, unerbittliche Logik des Lebens begreifen muß. —

Als der Arzt in Brixen diagnostizirte, daß sich die Tuberkulose im rechten Arm festgesetzt habe — Walter vermochte schon durch Monate nur dann zu malen, wenn ich ihm den Arm hob, um ihn einige Zeit in der entsprechenden Lage zu halten — forderte er zugleich als einzig mögliche Rettung des Lebens: Amputation.

Ich vermag Ihnen, ohne dem Wahnsinn zu verfallen, nicht zu schildern, wie ich Walter das Unvermeidliche mitteilte....

Aber ich kann Ihnen sagen, daß er wie ein Held die schwerste Lebensprüfung bestand.

Nur — als alles vorüber war, fand ich ihn einmal über all seine Entwürfe gebeugt, und da sah ich zum erstenmal in meinem Leben einen Mann weinen — — —

Sie wissen ja selbst, von welch großen Gedanken er erfüllt war! — Was hatte er sich in seiner Jugend alles zusammengesonnen... Wie sah er sich, erinnern Sie sich nur unserer vielen Gespräche! — emporsteigen zu den Gipfeln der Kunst!... Und jetzt ist ihm jedes Hügelchen zum unübersteiglichen Berg geworden...

Er ist ja ein geistig Starker, der selbst das Unglück überwindet. Und auch in ihm wirkt aufrichtend ein Stück von jenem Optimismus, der einst aus jedem Ihrer Worte leuchtete. — Lassen Sie mich hoffen, daß Ihnen diese schöne Kraft noch innewohnt... Denn das Leben versteht viel ins Wanken zu bringen...

Sein Glaube und seine Seelenkraft, die beiden halten mich aufrecht. So ist es mir fast, als gäbe er, der Beistand braucht, mir den Trost. — Finanzielle Hilfe kam uns von meinem Vater, der zum Künstler keinen Weg fand; vom „Helden" aber — wie er selbst schrieb — gefangen genommen wurde. — Ich erwähne dies, um Sie zu beruhigen. Geld macht uns keine Sorge. —

Den Kopf voll neuer Gedanken — darunter einen sechsbildigen Zyklus „Das Recht auf das Leben" (empfinden Sie mit mir diese schreckliche Ironie?!) versucht es Walter, mit der linken Hand zu entwerfen...

Noch unbeholfen, tastend zwar, aber doch mit dem wachsenden Gefühl der Sicherheit, gestählt durch den Gedanken, in den sich sein Wille umsetzt — es wird gehen!

Aber das alles mitansehen, mitfühlen, mitleben zu müssen? dabei zu sitzen mit lächelndem Antlitz, während im Hirn der qualvolle Gedanke brennt: die furchtbare Krankheit ist gehemmt — aber nicht gebannt!.... Ueber Kurzem naht die Stunde, wo das Entsetzliche wieder beginnt... Da, dort, wo immer sich ein neuer Herd der Lebensvernichtung auftut.... Das alles ist so schrecklich, daß ich...

Ich habe doch noch Tränen gefunden... Doch noch...

Als wir hierherfuhren, erweckte schon Triest und ein entzückende Meerfahrt Walters Lebensfreude. Sie kennen ja sein warmes Interesse, seinen künstlerisch geschärften Blick, den quellenden Natursinn.

Vom Augenblick an, als wir mit dem Wagen von Gravosa nach Ragusa fuhren, hatte er seine Augen überall, und das Glück des gottbegnadeten Schauens leuchtete aus ihnen.

Auf der Bella Vista mußte der Wagen halten, dort, wo sich über Agaven, Cacteen und Lorbeer der unsagbar schöne Ausblick auf das blaue, im grellen Sonnenlicht funkelnde Meer bietet. Oder auch als wir durch die Porta Pille zum alten Rundbrunnen kamen und dann vor dem steinernen Wunder des Rektoren-Palastes standen.

Tagelang streift er nun durch die engen steilansteigenden Gassen dieser uralten, einen Schimmer vom unvergleichlichen Venedig in sich tragenden Stadt. Er bestaunt Motive, er heckt Pläne aus, sein farbenfroher Geist ist rastlos im Erfinden, und ich... Ich stärke seinen Mut auf die Zukunft und rede ihm von Hoffnungen, die ich längst für immer begraben habe...

Was wäre es mir einst gewesen, damals, da meine Seele noch ihre ungebrochenen Schwingen hatte, mit Walter in all diesen Herrlichkeiten schwelgen zu können?!

Und heute sehe ich mit verschleierten Augen immer nur das Leid...

Das Leben ist hart, und was wir aus ihm machen, steht bei uns. Was ich aus ihm gewonnen habe, sind in der Trauer meiner tiefen Liebe zu Walter, das Gefühl der Pflicht und die Erinnerung. Seien Sie gegrüßt von uns.

Beate.

* * *

Auf der Fahrt nach Salzburg saß Weilguni wie gelähmt. Er sah nicht das breite Band der langsam fließenden Donau, die weiche hügelige Schönheit Oberösterreichs flog an ihm vorüber; er merkte nicht den vom nahen Traunsee herübergrüßenden Traunstein, nicht die steile Pracht des langsam näherkommenden Unterbergs — vor ihm standen der Freund, den er so sehr liebte, in all seinem Leiden, und sie, die es mittrug....

XXI.

Frau Tessi Trapp langweilte sich. Dieser Zustand trat bei ihr regelmäßig ein, wenn sie einen Abend in ihrem Heim ohne große Gesellschaft verbringen mußte. Er kam aber auch mit Sicherheit dann, wenn das neueingerückte Regiment langweilige Kurmacher oder mittelmäßige Tänzer hatte.

Trapp unterhielt nämlich zum Fiskus, verschiedener Lieferungen wegen, die er in neuerer Zeit vermittelte, starke Beziehungen und wußte es immer mit Geschick dahin zu bringen, daß die Offiziere in seinen Salons verkehrten.

Den Neunzehner Husaren aber, die mit dem letzten Garnisonswechsel eingeritten waren, merkte Tessi denn doch allzudeutlich einen beinahe zehnjährigen Aufenthalt an der galizisch-russischen Grenze an. Die mußten erst geschult werden, und wenn auch dieser oder jener Leutnant ihr Interesse seiner äußeren Erscheinung wegen erweckt hatte — die Geduld zur Erziehung fehlte ihr.

Tessi lag also bei langsam sinkender Dämmerung in ihrem parfümdurchdufteten Boudoir und langweilte sich.

Sie versuchte ihre Ringe in einer neuen Anordnung zu tragen. Aber erstens ergab sich doch nichts Neues, und zweitens wurde sie durch dieses Spiel bloß auf den Gedanken gebracht, daß ihr Mann seine knauserische Abscheulichkeit, die sich bei ihm in der letzten Zeit zu ihrer entrüsteten Verwunderung sehr stark bemerkbar machte, derart weit trieb, daß er ihr sogar den Ankauf eines prächtigen Smaragdringes rundweg verweigert hatte. Und mit der läppischen Motivirung, daß er ihm zu teuer sei! Tessi kannte überhaupt kaum etwas Abgeschmackteres, als das Wort „teuer". Es kam ihr so furchtbar plebejisch vor.

Die Gebildeten, die Soiréen geben konnten, in ihre Loge gingen, ein Auto und Diamanten besaßen, hatten doch damit nichts zu tun! Damit mochten sich die beschäftigen, zu deren Gunsten man sich ohnehin genugsam in Wohltätigkeitsbazaren und Komitesitzungen opferte.

Sie gähnte.

Und erschrak zugleich. Denn sie wußte: wiederholte sich dieses Gähnen, so stellte sich unfehlbar Migräne ein. Die regelmäßige Folge jeder Langeweile bei ihr.

Da trat ihr Mann ein.

„Aber," stöhnte sie jammernd, „Du schlägst ja die Tür so heftig zu, als wärest Du ein Arbeiter!"

Für Tessi gab es für eine rohe oder gewalttätige Handlung nur den einen Begriff: das hat eine Arbeiterfaust getan.

Trapp aber horchte gar nicht weiter hin.

„Tessi," sagte er kurz, „ich hab' mit Dir zu reden!"

„Muß das gleich sein?" seufzte sie tief auf.

„Ja!"

Sein knapper Ton machte sie stutzen. Dennoch lispelte sie mit leidenschaftlicher Miene und ihren Kopf halten:

„Aber Du siehst doch, daß ich Kopfschmerzen habe. Und nur absolute Ruhe..."

„Den Ulk kenn' ich doch!" unterbrach er sie, kurz auflachend.

Sie wäre fast emporgefahren, so neu war ihr dieser scharf abschneidende Ton. Aber sie besann sich noch und stöhnte wieder bloß schmerzlich. Er aber fuhr rauh fort:

„Heut' ist keine Zeit für Deine Faxen!"

Jetzt sprang sie wirklich auf.

In ihrer ganzen graziösen Schlankheit stand sie vor ihm. Ihr in der ersten Blüte der Reife prangender Körper glitzerte in dem weiß-seidenen Schlafrock wie ein Fischleib.

„Wie beliebst Du es zu nennen, wenn für mich die Gefahr einer Migräne im Anzug ist?!" rief sie in tiefster Entrüstung.

Da sagte er trocken:

„Ich werde Dir gleich von einer ganz anderen Gefahr erzählen..."

„Die uns droht?!" fuhr sie rasch dazwischen.

Es war nur ein Blick, der prüfend über sie glitt, dann ergänzte er in sachlich kühlem Ton:

„Du hast Dich zwar nie um meine Geschäfte gekümmert... Aber lassen wir das. Schließlich hätte es ja auch keinen Sinn gehabt. Deinen Teil: zu repräsentiren hast Du ja getan."

„Und auch das Geld dazu mitgebracht," sagte sie bewußt.

„Na ja, das ist einfach selbstverständlich. Sonst hätt' ich Dich doch nie geheiratet. — Aber halten wir uns nicht bei Nebensächlichkeiten auf. — Also: Dieses niederträchtige Theater hat mich ordentlich hineingelegt!"

„Es war ja Deine glorioseIdee!" höhnte sie in merkbarer Aufregung.

„Für die Du," sagte er kühl, „sehr begeistert warst, weil Du Dir damit ein neues Feld gesellschaftlicher Vergnügungen zu schaffen hofftest. Aber jedes sucht bei einem Unternehmen seinen Vorteil. Das ist nur natürlich und tut jetzt nichts zur Sache. — Das Ausschlaggebende ist nur, daß ich mich, um den Zusammenbruch zu paralysiren, in einigermaßen gewagte Unternehmungen stürzen mußte. Auch das ist nichts Neues für mich. Aber — diesmal trat das Gesetz der Serie ein!"

„Gesetz der Serie?" fragte sie lebhaft.

„Nun, was ich darnach auch begonnen hab'; gar nichts schlug ein. Es war rein, als säß' der Teufel drauf. Und nun hat der mich in eine Autofabrik hineingehetzt, in der ich erst recht festsitz'!"

„Du hast Verluste?!" stammelte sie erschreckt.

„Ausgiebige," warf er kurz hin und brannte sich eine Zigarette an.

Sie hüstelte anzüglich.

„Ach was!" brummte er, „Du rauchst doch selbst nach jedem Souper. — Wirst jetzt auch nicht dran ersticken."

(Fortsetzung folgt.)

Syrup of Figs für eigensinnige, kranke, fiebernde Kinder

Wenn der kleine Magen versauert, die Leber träg ist oder die Eingeweide verstopft sind.

Mütter können beruhigt sein nach dem Gebrauch von „California Syrup of Figs", denn nach einigen Stunden scheiden alle verstopfenden Ueberreste, saure Galle und gährende Nahrung leicht aus den Eingeweiden aus und Ihr habt wieder ein spielendes Kind. Kinder nehmen sich einfach nicht die Zeit, während des Spieles ihre Eingeweide zu entleeren, und werden dicht verstopft, die Leber wird träge und der Magen gerät außer Ordnung.

Wenn mürrisch, fieberisch, ruhelos, sehet ob die Zunge belegt ist, dann gebt diese schmackhafte „Frucht-Laxative". Kinder lieben es und es ist unschädlich. Ganz gleich, was Eurem Kleinen fehlt, — wenn erkältet, oder mit wundem Hals, Diarrhoe, Magenschmerzen, schlechtem Atem, beachtet, eine kleine „innere Reinigung" sollte immer die erste Behandlung sein. Volle Anweisungen für Babies, Kinder jeden Alters und Erwachsene sind auf jeder Flasche gedruckt.

Hütet Euch vor nachgemachten Feigensyrups. Fragt Euren Apotheker für eine 50 Cents Flasche von „California Syrup of Figs", dann sehet sorgfältig nach, daß es von der „California Fig Syrup Company" gemacht ist. Wir fertigen keine kleineren Flaschen an. Gebt jeden anderen Feigen-Syrup mit Verachtung zurück.

Anzeige

Wundheit, Pein, Schmerzende Gelenke

Leidet nicht! Linderung kommt sobald Ihr mit „St. Jacobs Oel" einreibt.

Bleibt nicht wund, steif und lahm! Ermannt Euch! Reibt linderndes, durchdringendes „St. Jacobs Oel" direkt auf Eure schmerzenden Muskeln, Gelenke und reinigenden Nerven. Es ist die schnellste, sicherste Schmerzstillung der Welt. Es ist absolut unschädlich und brennt die Haut nicht.

„St. Jacobs Oel" beseitigt Schmerz. Es vertreibt augenblicklich jeden Schmerz jede Wundheit und Steifheit im Kopf, Hals, Schultern, Kreuz, Beinen, Armen, Fingern oder irgend einem Teil des Körpers — hat nicht seines Gleichen. Ihr gießt Euch einfach ein wenig in Eure Hand und reibt es ein „wo es schmerzt", und Linderung ist sofort da. Bleibt kein Krüppel. Holt eine kleine Probeflasche jetzt von irgend einem Apotheker. Es versagt nie — sechs goldene Medaillen als Anerkennung.

Anzeige

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Basement

Zum Verkauf am Freitag Morgen ausgelegt — Eine interessante Partie von

500 Suits für Damen und Mädchen, $10

Muster Suits, speziell angekaufte Suits, Suits in unvollständigen Größen von regulären Lagern — dies sind die 3 Quellen, die zu dieser unerwarteten Suitgelegenheit beigetragen haben. Die herrschenden Moden für Herbst und Winter sind in diesen Assortments reich vertreten.

Die Stoffe umfassen französische und Storm Serges, Poplins, Cheviots und Gabardines in schwarz, marineblau, braun und grün, mit Satin und Peau de Cygne gefüttert.

In einfach geschneiderten Fassons mit Convertible Kragen, Gürtel-Effekte und ebenso Suits mit Besatz von Plüsch und Sammet. Da viele von diesen Probe-Suits sind, kann man nicht alle Größen in jeder einzelnen Fasson erwarten, aber 14, 16 und 18 Jahre Größen für Misses und 36- bis 44-zöll. Büste-Größen für Damen, in einer guten Auswahl von Farben, sind in der Partie eingeschlossen.

Bitte, verlangen Sie nicht, daß wir Telephon-Bestellungen annehmen, oder diese Suits auf Probe senden sollen.

Basement, östlicher Raum.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

N. E. Corner State and Jackson

—SUBWAY—

Liberale Baar-Ersparnisse, längere Dauerhaftigkeit und größere Zufriedenheit garantirt bei diesen

Anzügen u. Ueberziehern

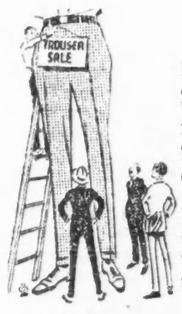
für Männer und junge Männer

$14

Ersparniß, Dauerhaftigkeit und Zufriedenheit sind die materiellen Vorteile, welche durch die bemerkenswerten Kleider-Werte in unserem Subway offerirt werden.

Die riesige Auswahl von Stoffen und Modellen gibt den Beweis für die Aufmerksamkeit, welche wir dieser Offerte zu wandten. — Anzüge u. Ueberzieher **$14**

Unvergleichliche Auswahl und Werte in Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer, für nur $9.75, $11.75 und $12.75



Ihr könnt bei diesem Hosen-Verkauf sparen

Männer und junge Männer, die gute Beinkleiderwerte kennen, **die gute Beinkleiderwerte wünschen,** werden sich diese große Ersparnißgelegenheit nicht entgehen lassen ohne einen Einkauf zu machen. Feinste Worsteds, Cassimeres und Cheviots, gestreifte und fancy Suiting Muster, bedeutend herabgesetzt auf..... **3.45**

Männer-Hüte, neue Herbst-Styles und -Farben in weichen Hüten und Derbies, so gut wie teuerere Qualitäten.. **$1.45**

Schwere gerippte Union Suits für Männer, voller Schnitt, mäßiges Gewicht, leicht gefließt, Ecru und grau, niedrig markirt, **95c**

Das Einkaufen von Knabenkleidern hier ist wirkliche Ersparniß

Ueberzieher, Mackinaws und Schulanzüge für Knaben, mit extra gefütterten Beinkleidern, in einer speziellen Ankaufs-Offerte zu $3.85. Einfache und Norfolk Fassons, eine wundervolle Auswahl von Mustern und Farben, Größen 6 bis 18, eine seltene Ersparniß-Gelegenheit, zu..... **$3.85**

Knabenhemden, einfache Farben u. nette Streifen, Halsgrößen 12 bis 14, herabgesetzt auf..... **59c**

Knaben-Schuhe, solides Leder, Größen 1 bis 5½ **$2.45** | Schuhe für kleine Knaben, Größen 9 bis 13½ **$1.65**

Mandel Brothers'

Basement

Importirtes Georgette Crepe, 1.35

40 Zoll breit — reinseiden, in Schwarz, Ivory und verlangte Schattirungen. Basement Spitzen-Abteilung.

Hudson Seal Pelz-Besatz

1zöll., 75c Yd.; 2zöll., 1.50 Yd.; 3zöll., 2.25 Yd.; 4zöll. $3 Yd.

Seide-Lisle Strümpfe, 25c

für Damen; für Herbst u. Winter; garantirt echtschwarz, speziell

Corduroy Velvets, 75c

Wir führen an: 30zöllige Taupe, Stahlgrau, African Braun, Belginm Blau, Navy, Russian Grün, Purpur, Orange, Schwarz und Weiß.

36zöll. Futter-Satins, 75c

— Schwarz, Weiß, Silbergrau, Lohfarbig, Golden Brann, Navy, Purpur, Pink, Scarlet und Ciel. Basement.

Kleiderstoffe-Reste, 98c

50-zöllige und 54-zöllige Gabardines, Melrose Cloths, Poplins, wollene Charmense, Bedford Cords, u. s. w.; ein hübsches Sortiment von Farben und Schwarz.

Neue schott. Plaids, 68c

Hübsche Farben und Entwürfe; — ungewöhnliche Werte. Basement.

Korsets, angebrochene Partien, 88c

Mittlere, niedrige und hohe Büste-Modelle, in Contil und Batiste; sehr große Herabsetzung. Basement.

Brassieres, bedeutend herabgesetzt, 28c

— Etliche ein wenig beschmutzt — Preisermäßigung an allen.

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

„Liebesmanöver", Lustspiel in drei Akten von K. Kraatz und Freiherrn von Schlicht.

Der Unterschied zwischen Lustspiel und Schwank ergibt sich aus dem Gegensatz der feinen und der drastischen Komik, und dieser hängt ab von der Größe des Kontrastes zwischen der widersinnigen Darstellung und der Normalauffassung. Ist der Gegensatz gering, wie beispielsweise in „Minna von Barnhelm", so liegt die feine Komik vor; ist er groß oder steigert er sich gar bis zum Grotesken, wie in „Charleys Tante", so wirkt das Komische drastisch.

Ein Lustspiel, wie das gestern Abend im Bush Temple gegebene „Liebesmanöver" von Kraatz und Freiherrn von Schlicht gehört ins Gebiet der feinen Komik, und alle Versuche, den an sich humorvollen Inhalt des Stückes durch äußere Mätzchen und Nachhilfe noch komischer erscheinen zu lassen, sind unangebracht. Die gestrige Aufführung hielt sich von derartigen Verzerrungen leider nicht fern und das ist bedauerlich; denn das liebenswürdige Stück verdient eine gute Behandlung und sollte nicht mit der großen Masse von Schwänken und Possen über einen Kamm geschoren werden.

Von Velsen ist der Kommandeur eines Infanterieregiments und der Besitzer einer sehr ehrgeizigen Frau, die mit ihm vor dem Gedanken zittert, daß er vor seiner Beförderung zum General den blauen Brief erhalten könnte. Zur Feier seines 50. Geburtstages hat sich eine Anzahl guter Freunde in seinem Hause versammelt. Aber der Oberst ist schlechter Laune; er hat sich dienstlich geärgert und zum Ueberfluß trifft nun auch noch der General zur Besichtigung des Regiments ein. Wenn dabei wenigstens alles klappen möchte: aber es klappt nicht und der Zylinderhut scheint dem Obersten sicher zu sein. Sein älterer Bruder, ein längst pensionirter Major, ein gutmütiger Polterer mit goldenem Herzen, bereitet das Ehepaar auf den drohenden Abschied vor und bringt es so weit, daß es sich schon fast auf die bevorstehende Zeit der Ruhe freut. Aber es kommt anders. Der General ist ein vernünftiger Mann, der in der Art und Weise, wie der Oberst sein in Verwirrung geratenes Regiment im Handumdrehen wieder in Ordnung brachte, seine Tüchtigkeit erkennt. Der Oberst wird nicht kassirt und willigt in seiner Herzensfreude darüber sogar in die Verlobung seiner Tochter mit dem unglückseligen Sommerleutnant ein, der an der Verwirrung auf dem Paradefelde die eigentliche Schuld trug. Diese Verlobung war bei der Frau Mama auf starke Hindernisse gestoßen, da sie gern einen Grafen für das Töchterlein kapern wollte. Der Gang der Handlung überwindet sie aber ebenso leicht, wie die Schwierigkeiten, die sich der Vereinigung eines zweiten Liebespaares in den Weg stellen. Alle Knoten lösen sich in eitel Wohlgefallen auf, und als die alte hochnäsige, klatschsüchtige Tante „Kätilie" am Schlusse der Ereignisse voll Entrüstung abreist, ist die Befriedigung vollkommen.

Die Vorstellung litt einmal unter den krampfhaften Versuchen, das Lustspiel zu einer Posse zu machen, und ferner unter der peinlich wirkenden Unbekanntschaft der Darsteller mit den gesellschaftlichen Formen der Kreise, in denen das Stück spielt. Die beste Leistung des Abends war unfraglich Otto Ludwigs fein empfundener, wohl durchstudirter und gut zur Darstellung gebrachter Oberleutnant von Winterstein. Sehr annehmbar war ferner die prächtige Figur des alten Majors von Velsen in der Interpretation Christmanns, wenn er auch hier und da ein wenig zu laut wurde. Herr Hauffig versagte als Oberst sowohl in seiner äußeren Erscheinung als auch in seiner Darstellung. Ein deutscher Oberst kann grob sein, aber er ist niemals unbeholfen und ungeschliffen. Max Hanisch hatte die schwierige Rolle des unglücklichen Reserveleutnants von Osten übernommen und leistete als verlegener Verliebter und Bräutigam, wie auch als ungeschickter Offizier Erkleckliches. In letzterer Beziehung hielt er sich aber ebenfalls nicht von unnötigen Uebertreibungen fern. Den vorlauten, aber seinen Witz meist rechtzeitig anbringenden Kadetten spielte Olga von Bodenhausen trotz sichtlich guten Willens nicht mit besonderem Erfolg. Diese Hosenrolle liegt ihr nicht.

Auch Frau Vollmer-Tietgen tat als gebietende Kommandeuse bisweilen, und besonders am Anfang, im Zwiegespräch mit dem satirischen Schwager, des Guten etwas zu viel, weniger in der Sprechweise vielleicht, als im Gebärdenspiel. Desselben Fehlers machte sich Frl. Mahler als „Tante Kätilie" schuldig. In einer Posse hätte sie eine großartige Figur gemacht, in den Rahmen eines feinen Lustspiels paßte diese aber nicht hinein. Frl. Wagner entledigte sich der dankbaren Aufgabe, die ihr die Wiedergabe des jungen Oberstentöchterleins stellte, mit gutem Geschmack und anerkennenswertem Geschick. Die Spielleitung lag in den Händen von Direktor Hanisch.

P. K.

Mit Ludwig Eybisch vom Pabsttheater in Milwaukee und dem hier ebenfalls bestbekannten Karakterkomiker Heinrich Loewenfeld als Gästen, wird am Samstag zum ersten Male in dieser Saison die Operette „Wiener Blut" von Johann Strauß gegeben werden.

Herr Eybisch sang hier vor zwei Wochen in der „Fledermaus" den Eisenstein und gefiel in dieser Rolle bei seinem ersten Auftreten so gut, daß das Theater am darauffolgenden Abend, als er wieder in der selben Rolle auftrat, vollständig ausverkauft war.

In „Wiener Blut" spielt Herr Eybisch die Rolle des Grafen Balduin, eines echten „weanerischen" Schwerenöters, die dem Naturell des Künstlers sicher liegt. Kritiken deutschländischer Zeitungen bezeichnen seinen Grafen Balduin als mustergiltig. Neben einer prächtigen Stimme hat die Natur den Gast auch mit einer für die Rolle wie geschaffenen Erscheinung ausgestattet, so daß sich bei ihm alle Vorzüge für eine einwandfreie Wiedergabe des Balduin in glücklichster Weise vereinigen. Herr Loewenfeld ist in „Wiener Blut" ebenfalls mit einer Partie bedacht worden, die eigens für seine Komik wie geschaffen erscheint. Er spielt den Fürsten Ypsheim-Gindelbach, auch Schwerenöter, aber natürlich in älterer vergriffener Auflage, als Graf Balduin. Eine echte Serenissimusfigur, und jeder, der Loewenfelds Eigenart kennt, weiß wie köstlich der Künstler gerade in der Verkörperung solcher „durchleuchtender" Figuren ist.

Der Liebe Leid.

Der 20 Jahre alte George Anderson wirft sein junges Leben von sich.

In einem Anfall von Schwermut, hervorgerufen durch ein unglückliches Liebesverhältniß, machte der 20jährige George Anderson, Nr. 4020 No. Kilbourn Ave., seinem Leben ein Ende, indem er das Gas andrehte. Er war schon tot, als er von seinen Eltern aufgefunden wurde.

Der 55jährige George Lehmann, Nr. 1114 No. Keystone Ave., wurde tot in seinem Bette liegend aufgefunden. Da Gasgeruch wargenommen wurde, hat die Polizei eine Untersuchung eingeleitet.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 7540 Süd Chicago Ave. wurde der 50jährige Arbeiter John Stelly von Gas überwältigt bewußtlos aufgefunden. Die Polizei wollte ihn eilends nach einem Hospital bringen, Stelly tat aber bereits auf dem Wege zum Krankenhause in der Ambulanz den letzten Atemzug. Ein Gashahn stand weit offen. Die Polizei ist der Ansicht, daß Selbstmord vorliegt, konnte aber bisher noch nicht den Beweggrund ermitteln.

Bereits tot fand man in seiner Wohnung, Nr. 5760 Süd 5. Avenue, den 60jährigen William Olson auf. Ein Gashahn stand offen. Die Polizei weiß noch nicht, ob ein Unfall oder ein Selbstmord vorliegt, ist aber geneigt, letzteres anzunehmen.

Tragisches Schicksal.

Der Irrenarzt Dr. Emil Bunta ist selbst dem Wahnsinn verfallen.

Von einem tragischen Schicksal ist der Irrenarzt Dr. Emil Bunta ereilt worden, er befindet sich jetzt selbst als Patient in dem Hospital, in welchem er Geisteskranke behandelt hat. Dr. Bunta war früher Vorsteher der Abteilung für Geisteskranke im Countyhospital und zuletzt Hausarzt im Psychopathischen Hospital, wo er jetzt selbst als Geisteskranker behandelt wird. Sein Geschick ist um so erschütternder, als er auf dem Wege zu sein schien, einer der bedeutendsten Irrenärzte zu werden und sich erst am vorigen Samstag mit Fräulein Emily Howard, Oberpflegerin des Bridewellhospitals, verheiratet hatte. Das junge Paar wohnte im Hotel Morrison. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch hat Frau Bunta telephonisch den Superintendenten des Bridewellhospitals, Dr. Charles Sceleth, sofort zu kommen, da etwas Entsetzliches geschehen sei. Dr. Sceleth fand die junge Frau in einem Zustande der höchsten Angst und ihren Mann in den Fängen des Wahnsinns. Der Unglückliche wurde dann nach dem Psychopathischen Hospital gebracht, seine Gattin hat bei Freunden Zuflucht gefunden.

Keine Lizens?

Auf Veranlassung der Chicago Dental Society sind gestern Dr. Wm. Lurie, Nr. 25 Ost Washington Str., W. G. Berket, Nr. 3156 W. 12. Str., John L. Kostowski, Nr. 4656 S. Ashland Avenue und S. M. Monat, der bei letzterem angestellt ist, verhaftet worden, weil sie angeblich als Zahnärzte tätig waren, ohne sich im Besitz einer Lizens zu befinden. Gegen D. L. Becker, Nr. 3759 W. Chicago Ave., C. J. Meyer, Nr. 3614 W. Chicago Ave., und Frl. Marie Erickson, welche bei letzterem angestellt ist, wurden auf denselben Grund hin Haftbefehle erlassen. Hilfsgeneralanwalt Richard D. Colby wird als Kläger gegen sie auftreten.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Frauenschürze.

Streifen, die an der Schulter geknöpft werden, und sich kreuzen, halten diese einfache, geschmackvolle

Schürze. Ziemlich große Taschen werden sich als praktisch erweisen.

Größe 36 erfordert 3¼ Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8009. Größen: 36 40 und 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Auf die lange Bank.

Der Fall gegen Erbstein und O'Donnell auf die erste Januarwoche verschoben.

Vor RichterWalker sollten gestern im Kriminalgericht die Verhandlungen gegen die der Zeugenbeeinflussung angeklagten Anwälte Chas. Erbstein und Patrick H. O'Donnell stattfinden, aus der Verhandlung wurde aber nichts, da die Staatsanwaltschaft eine abermalige Vertagung des Falles wünschte und die mit Erbstein und O'Donnell des gleichen Vergehens angeklagten Frederick Roth, Samuel Keller und Max Weißbaum erklärten, daß sie noch nicht zur Verhandlung fertig seien. Nur Erbstein widersetzte sich einer abermaligen Vertagung aufs Heftigste. „Es fällt mir nicht ein, mich von der Staatsanwaltschaft länger als Kampagnematerial gebrauchen zu lassen", rief er aus, „ich werde von Hoyne nun bereits seit vorigem Februar böswillig verfolgt." Erbstein sagte dem Richter auch, daß er gegen die Staatsanwaltschaft und verschiedene Zeitungen ein Verfahren wegen Verleumdung anzustrengen wünsche. Richter Walker gab ihm auf, ihm seine Beschwerden schriftlich zu unterbreiten. Der Richter wollte auch wissen, woher es komme, daß zwei Morgenzeitungen bereits von einer Verschiebung des Falles gewußt hätten, ehe der Fall im Gericht aufgerufen worden sei. Erbstein beantragte darauf, die Schriftleiter der betreffenden Zeitungen vorzuladen, damit sie Auskunft darüber gäben, wer ihnen etwas von einer Verschiebung des Prozesses gesagt habe. Erbstein erklärte schließlich, daß er seine Zustimmung zu einer weiteren Vertagung nur dann zu geben willens sei, wenn die Staatsanwaltschaft aus freien Stücken erkläre, daß sie und nicht er eine Vertagung wünsche. Das geschah dann schließlich auch, nachdem Erbstein in heftiger Weise erklärt hatte, daß durch diese „Verfolgung" seiner Person nicht nur allein seine Praxis, sondern auch seine Gesundheit und die Ruhe seiner Familie beeinträchtigt worden sei. Richter Walker setzte sodann den Verhandlungstermin für die erste Woche des Januars fest.

Meuchelmord.

Joseph Novello hinterrücks niedergeknallt und tötlich verwundet.

An Locust Straße, an der Mündung einer zwischen Sedgwick und Townsend Str. gelegenen Gasse, wurde gestern Abend Joseph Novello, Nr. 1003 Belmont Ave., hinterrücks mit drei Schüssen zu Boden gestreckt und tötlich verwundet. In der Poliklinik, wo er Aufnahme gefunden hatte, erklärte er kurz vor seinem Tode, den oder die Mordbuben nicht zu kennen. Die Polizei ist der Ansicht, daß das Verbrechen von dem unter dem Namen „Die Schwarze Hand" berüchtigten Geheimbunde angezettelt wurde.

Am 9. April war ein ähnlicher Mordanschlag, wie der gestrige gegen Novello gerichtet worden. Damals wurde der Mann von zwei Schüssen getroffen. Nach längerem Siechtum genas er. Die Täter haben nicht ermittelt werden können.

Reines Trinkwasser und elektrisches Licht zu niedrigem Preis ist von dem Sanitary Trustee Joseph Rushkewicz, demokratischer Kandidat für Wiederwahl, versprochen. Er ist der dritte von unten auf dem Stimmzettel für die Männer und der letzte in der zweiten Spalte auf dem Stimmzettel für die Frauen.

dofr

Aus Vereinskreisen.

Die sechs Plattdeutschen Gilden der Nordseite feiern am Danksagungstag, Donnerstag, dem 30. November, ihr erstes großes, mit Agitation verbundenes Herbstfest in Nondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Es sind die Gilden 3, 9, 15, 27, 28 und 39, welche sich zu diesem um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Fest zusammengetan haben und es in großem Maße vorbereiten. Die Mitgliedschaft allein verbürgt starke Beteiligung, und ohne Zweifel werden auch viele Gäste durch das schöne Unterhaltungsprogramm angelockt werden. Musik, Gesang, Tanz und Geselligkeit werden auch bei diesem Fest, wie immer bei den Plattdeutschen, eine Heimstätte finden. Der Eintritt kostet

Beseitigt die Hämorrhoiden zu Hause.

Tausende berichten über Linderung und Heilung durch den Gebrauch von Pyramid Pile Treatment, in ihrem eigenen Heim.

Wenn Ihr an Hämorrhoiden leidet, tut Ihr Euch selbst großes Unrecht jeden Tag, den Ihr verstreichen lasset, ohne das berühmte Pyramid Pile Treatment zu erproben.

Euer Fall ist nicht schlimmer, als die Fälle von vielen anderen waren, die diese wunderbare Behandlung erprobten und uns seither Briefe der Freude und Dankbarkeit geschrieben haben. Probirt es auf unsere Unkosten, indem Ihr nachstehenden Koupon einschickt, oder holt Euch jetzt eine 50c Schachtel von Eurem Apotheker.

Freier Probe-Koupon.

Pyramid Drug Company,
544 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von **Pyramid Pile Treament**, in einfachem Umschlag.

Name.....

Straße.....

Stadt.....Staat.....

Es ist Charakter in jedem Ding

Es ist Charakter in Allem, was Ihr sagt oder tut, in Allem, was Ihr denkt, in Allem, was Ihr leset, in Allem, was Ihr eßt, in Allem, was Ihr trinkt.

Beachtet dieses und die Motive von Männern und Institutionen; es ist der einzige Weg, Charakter zu beurteilen. Zum Beispiel, in der großen Stadt Milwaukee gibt es ein Bräu von Bier, besser als irgend ein anderes, weil es der einzige Ehrgeiz seines Erzeugers ist, es zum besten Bier in Amerika zu machen — das feinste Aroma, von reicher, tiefer, gesunder Güte des Malzes darin, mit dem Geschmack ehrlichen Hopfens, alles darin, nie überstürzt oder beeilt hergestellt, sondern lang gelagert, rein, sorgfältig rein —

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE **Private Stock**

An Zapf oder in Flaschen in den **besten Plätzen**

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigo,fice: Ecke Union und Erie Str.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neues Laden- und Theatergebäude am Broadway, Ecke Lawrence Ave.

An der Südwestecke des Broadway und der Lawrence Ave. wird auf einem Grundstück von 150 bei 150 Fuß ein dreistöckiges Laden-, Theater-, Wohn- und Bürogebäude errichtet werden, dessen Baukosten zum Betrage von $275,000 durch Ausgabe von sechsprozentigen Hypothekenbonds gedeckt werden. Das Gebäude wird außer dem Theater von 2000 Sitzplätzen, das bereits zu angeblich $25,000 das Jahr an Jones Linick & Schäfer verpachtet worden ist, Läden, 36 Einzimmerwohnungen und Geschäftsbüros enthalten.

Joseph Bernstein hat von Thomas Rosen ein Grundstück, 48 bei 125 Fuß, an der 26. Straße, 250 Fuß westlich von der Crawford Ave., zu $10,250 gekauft und will ein Theater- und Bürogebäude zum Preise von $75,000 errichten.

Der McCormick'sche Nachlaß hat das Grundstück an der Nordwestecke der Prairie Ave. und 20. Straße, 193 bei 177 Fuß, von der Chicago Title and Trust Co., Treuhänderin, zu $108,000 erworben; das dort stehende einstöckige Geschäftsgebäude ist bis 2014 an die Hump Hairpin Co. zu jährlich $5400 verpachtet worden.

Das vier Läden enthaltende einstöckige Gebäude an der Südwestecke der Lawrence und Sawyer Ave., Grund 83 bei 125 Fuß, mit $6500 belastet, ist zu $27,500 von Emanuel Weiß an David Rolnick verkauft worden.

Zinshausverkäufe: An der Südostecke des Grand Blvd. und der 48. Straße, neun Wohnungen, Grund 75 bei 150 Fuß, mit $60,000 belastet, zu angeblich $100,000 von F. G. Gustafson an Henry E. Hebberg. Nr. 6224 bis 6234 Prairie Ave., 30 Wohnungen, Grund 162 bei 125 Fuß, mit $57,100 belastet, zu $100,000 von Herbert Slater an Albert B. Halverson; dieser gab die Liegenschaft Nr. 317 Wendell Straße und andere an der Western und Schubert Ave. in Kauf. An der Südwestecke der Wilson Ave. und Nord Troy Straße, Grund 65 bei 125 Fuß, mit $36,000 belastet, zu nicht genanntem Preise von O. L. Watson an Luise Büttner. Auf der Ostseite der Lakeside Terrace, 325 Fuß nördlich von der Rogers Ave., Grund 40 bei 175 Fuß, mit $30,000 belastet, zu nicht genanntem Preise von Adolph Borhersen an Inga Swenson. Nr. 1410 und 1412 Argyle Straße, Grund 50 bei 125 Fuß, mit $16,000 belastet, zu angeblich $25,000 von Edwin Carson an Hermann Richter.

Zusammenstoß.

An Elm und La Salle Str. stieß ein von seinem Eigentümer John R. Cauzak, Nr. 5214 Christiana Ave., bedienter Kraftwagen mit einem von N. Dring, Nr. 2131 W. 13. Str., bedienten Lastkraftwagen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt Cauzaks Begleiter F. R. Burns, Nr. 3239 Eastwood Ave., schwere Verletzungen. Der Verunglückte hat Aufnahme im Henrotin Hospital gefunden.

Jüdische Wohltätigkeit.

In der gestrigen Versammlung der Vereinigten Jüdischen Wohltätigkeitsgesellschaften, in welcher Vorkehrungen zur Werbung von 3000 neuen Mitgliedern getroffen wurden, meldeten sich schon 300 neue Mitglieder. Es wurden Vorsitzer von 30 Werbeausschüssen ernannt.

Zuckerkrankheit mag aus dem System getrieben werden durch guten Whiskey, sagt Gelehrter.

Zwei oder drei Unzen per Tag in schweren Fällen vertreibt den schlimmen Zucker aus dem System.

Prof. Von Noorden, der hochgeschätzte Gelehrte, empfiehlt den Gebrauch von Whisky in der Behandlung von schweren Fällen von Zuckerkrankheit. Das Rockefeller Institut berichtet ebenfalls mehrere Patienten dieses gefürchteten Leidens, die durch den Genuß von Whiskey gebessert wurden.

Von der in der ärztlichen Welt unter dem Namen Allen Treatment kommt der Bericht, daß Whiskey den Körper von einem Uebermaß von Zucker befreit und dazu dient, den Prozentsatz von Zucker im Blut normal zu halten, wodurch eine bedeutende Besserung der Zuckerkrankheit erzielt wird.

Der Gebrauch von Duffy's reinem Malz Branntwein ist von großem Werte bei Zuckerkrankheit, weil er eine absolut reine Destillirung von gründlich gemaltztem Getreide ist und nur für medizinische Zwecke gemacht wird.

Durch seinen Gebrauch, wie angegeben, gelangen die verschiedenen Funktionen ausnahmslos zu einem normalen, gesunden und harmonischen Zustand, die erfolgreiche Verwendung von Duffys Pure Malt Whisky bei der Behandlung der Zuckerkrankheit ist uns von dankbaren Gebrauchern mitgeteilt worden und wir drucken nachstehend ihre beschworenen Aussagen ab:

„Ich habe Duffy Pure Malt Whisky gebraucht und empfehle ihn sehr dringend Jedem, der mit Zuckerkrankheit behaftet ist. Er tut mir sehr gut." — Frau Therese Winterstein, 189 Ost 100. Straße, New York City.

„Ich wurde in fast sterbendem Zustand nach dem Heim einer Wärterin geschafft. Sie gab mir keine Medizin, sondern Duffys Pure Malt Whisky dreimal den Tag. Duffy's Whisky und Brauerei Hefe heilte mich von Zuckerkrankheit. Frau Minnie L. Dunbar, Palisade Park, N. J.

„Ich bin geprüfte Wärterin, jetzt nicht mehr aktiv, und habe Duffy's gebraucht und jedem empfohlen, dem mit Hilfe von Hefe hat Duffys Pure Malt Whiskey Zuckerkrankheit geheilt. —Ellen Reid, 421 W. 53. Str., New York City.

Falls Ihr an Zuckerkrankheit leidet mag es von Vorteil für Euch sein mit Duffy Pure Malt Whiskey einen experimentlichen Versuch zu machen, wie die dankbaren Gebraucher, deren Worte des Lobes Ihr eben gelesen habt.

Holt heute eine Flasche Duffy's. Zum Verkauf bei den meisten Apothekern, Grocers oder Händler, $1.00. Falls die Euch nicht bedienen können, schreibt uns. Nützliches Haushaltbüchlein frei. The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Anzeige

Wertvolles Buch.

Der von Stadtrichter Stelk verfaßte „Rechtsführer f. Illinoiser Grundbesitzer!"

Von dem größten Werte für jeden Grundeigentümer in Chicago wie im ganzen Staate Illinois ist ein von Stadtrichter John Stelk verfaßtes, von der Land Owners Association herausgegebenes Buch, das den Titel „Legal Guide for Illinois Property Owners", „Rechtsführer für Illinoiser Grundbesitzer", führt. Auf seinen mehr als 600 Seiten gibt es nämlich Auskunft über alle nur möglichen einschlägigen Fragen, zeigt, daß anscheinend geringfügige Fehler bei der Ausfertigung gewisser Dokumente das ganze Besitzrecht in Frage stellen können und mahnt zu der allergrößten Vorsicht. In ausführlichster Weise werden die gesetzlichen Beziehungen zwischen Hausbesitzer und Mieter, zwischen Hypothekengläubiger und Schuldner u. s. w. erörtert, ein weiteres Kapitel ist der Besteuerungsfrage und ein anderes den Kauf- und Verkaufkontrakten gewidmet. Auf den Inhalt hier noch näher einzugehen, würde zu weit führen, es genüge die Angabe, daß auf jeden einzelnen Punkt, der überhaupt in Betracht kommen kann, hingewiesen ist.

Das Buch kann den Vorzug für sich in Anspruch nehmen, das erste seiner Art zu sein, das sich besonders mit dem Staate Illinois beschäftigt. Es wird demnächst auch ins Deutsche übersetzt werden.

* Der Nachlaß des unlängst verstorbenen Benjamin C. Sammons, früheren Vizepräsidenten der Corn Exchange Nationalbank, ist $150,000, die Alleinerbin die Wittwe Thekla Sammons in Blue Island, laut soeben hinterlegten Testaments.

Ein Spar-Konto

Ist eine Notwendigkeit.

$1.00 eröffnet es.

Die Taschen Dime-Bank, die diese Bank verteilt, fördert sein Wachstum.

3% auf Spar-Einlagen

Spareinlagen an oder vor dem 10. November gemacht, ziehen Zinsen vom 1. an : : :

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Str.

3% ON SAVINGS

Technischer Verein Chicago.

Der Technische Verein Chicago ladet seine zahlreichen Freunde mit deren Damen zu den am kommenden Donnerstag, Abends 8 Uhr, im Hotel Kaiserhof stattfindenden zweiten Vortrag ein. Der Redner des Abends ist Professor E. L. Scherger vom Armour Institut, sein Thema: „Deutsche Technik im gegenwärtigen Kriege". Den Vortrag schließt sich ein kleines musikalisches Programm an.

* Genevieve Klaner, Nr. 4719 Magnolia Ave., hat auf Scheidung von George Klaner, dem Leichenbestatter, geklagt. Sie bezichtigt ihn des Treubruchs mit ihrer eigenen Schwester, Gertrude Mason, und mit anderen Frauen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday,
Published by "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
Per mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Heraus mit dem Wort, wenn es wahr ist . . .!

Von deutschen Republikanern, deutschamerikanischen Blättern und Deutschamerikanern, die sich die Aufgabe stellten, wenn möglich das gesamte deutschamerikanische Votum für Herrn Hughes zu gewinnen, ist in der jüngsten Zeit in häufiger Wiederholung und immer bestimmter behauptet worden, Herr Hughes mißbillige die Waffen- und Munitions-Ausfuhr; würde diesen Schacher nicht geduldet haben, wenn er während der letzten zwei Jahre Präsident gewesen wäre und würde ein „Embargo", ein Ausfuhrverbot erlassen, bezw. herbeiführen, wenn er gewählt werden und nach seinem Amtsantritt der Waffen- und Munitionsschacher noch andauern sollte.

Das wurde behauptet, obgleich in sämtlichen Aeußerungen des Herrn Hughes nichts zu finden war, was zu diesem Schluß berechtigte; es konnte trotzdem mit einigem Schein von Berechtigung gesagt werden, weil Herr Hughes in allen seinen Ansprachen sich stets nur allgemeiner Redensarten bedient hatte und von gewisser Seite mit geheimnißvoller Miene angedeutet wurde, man habe von ihm private mündliche Erklärungen erhalten. So bis gestern, oder vorgestern. Heute wird kein Mensch mehr wagen dürfen Solches zu behaupten, bezw. anzudeuten. Die Legende vom „embargo"-freundlichen Herrn Hughes ist tot. Denn am Dienstag (31. Oktober) stellte ein „persönlicher Bewunderer" Herrn Hughes, während derselbe in Columbus, Ind., sprach, die „Embargo-Frage" wie folgt:

„Werden Sie im Falle Ihrer Erwählung Stellung nehmen für oder gegen ein Embargo gegen die Ausfuhr von Munition aus diesem Lande nach Europa, oder die Annahme einer Kriegs-Resolution, die Amerikaner warnte, nicht auf Fahrzeugen zu fahren, die einer kriegführenden Nation gehören?"

Und darauf antwortete Herr Hughes wie folgt: „Ich, mein Herr, bin zugunsten der Aufrechterhaltung aller Rechte, einschließlich des Reise- und Ausfuhrrechts. Es ist dies ein sehr wichtiges Recht, das wir als eine neutrale Nation besitzen, und es ist sehr wichtig, daß wir zu dieser Zeit, da der große Krieg tobt, die neutralen Rechte behaupten und schützen und das internationale Gesetz aufrechterhalten. Meiner Ansicht nach ist es eine sehr gedankenlose Politik, die bereit wäre, irgend eins dieser wichtigen Rechte aus sentimentalen Gründen aufzugeben, da wir die ungeheuren Bedürfnisse des neutralen Handels und die Wichtigkeit der Rechte der Neutralen in Betracht ziehen müssen im Hinblick auf die Zukunft der Ver. Staaten."

Herr Hughes, der Kandidat von „Wall Street", der Hochfinanz und der Waffen- und Munitionsindustrie, ein Gegner der Munitionsausfuhr? Herr Hughes, der Kandidat von Root, Lodge und Gardner, Roosevelt und Dupont usw., ein Befürworter einer Resolution, die Amerikaner vor der Benutzung britischer Schiffe warnte? Herr Charles Evans Hughes ein heimlicher Freund der deutschen Sache? — wer lacht da?! — —

Die Teuerung und ihre Ursachen.

Die in raschem Tempo zunehmende Verteuerung der Lebenshaltung hat in weiten Kreisen der Bevölkerung berechtigte Besorgniß hervorgerufen. Jedermann legt sich die Frage vor, wohin wir treiben, wenn dem Steigen der Preise nicht bald Einhalt geboten wird. Aber bevor die Regierung hier mit Aussicht auf Erfolg eingreifen kann, ist es sehr wesentlich, festzustellen, welches die Gründe für die allgemeine Preissteigerung sind. Handelte es sich bloß um den einen oder anderen Artikel, so wäre die Ursache wahrscheinlich unschwer zu finden und Abhilfe verhältnißmäßig leicht. Die gegenwärtige Teuerung erstreckt sich aber auf beinahe sämmtliche Handelsartikel. Es gibt nur wenige Dinge, die ihren alten normalen Preis behalten haben. Daß diesem allgemeinen Emporschnellen aller Preise eine gemeinsame Ursache zu Grunde liegen muß, liegt nahe, und daß diese Ursache in dem europäischen Kriege zu suchen ist, scheint jedermann selbstverständlich zu sein.

Es ist auch ohne Weiteres klar, daß die ungemein starken Verkäufe nach England und an dessen Bundesgenossen, die in einzelnen Waarengattungen ein Vielfaches des normalen Absatzes betragen, auf die Preise von Einfluß sein müssen, weil der für den heimischen Bedarf verbleibende Vorrat eben entsprechend kleiner, die Nachfrage also verhältnißmäßig stärker sein muß. Die Engländer zahlen für das, was sie an amerikanischen Waaren brauchen, was ihnen abverlangt wird, und daß dies nicht allzuwenig ist, dafür ist schon gesorgt. Daß diese Möglichkeit, bestimmte Waaren zu einem hohen Preise ans Ausland zu verkaufen, in Verbindung mit einem kleineren Vorrat auf die heimischen Preise abfärben muß, bedarf keines weiteren Beweises.

Es ist aber durchaus nicht der einzige Grund dafür, daß der Amerikaner heute Kriegspreise bezahlen muß. Die Industrie der Ver. Staaten hat sich für die Herstellung zahlreicher Artikel bis zum Ausbruche des Krieges gewisser Stoffe bedient, die sie aus europäischen Ländern zu beziehen pflegte, teils weil dieselben im eigenen Lande nicht zu haben waren, teils weil ihre Produktion hier mit zu großen Unkosten verbunden gewesen wäre, vielleicht auch nicht zur Deckung des Bedarfs ausgereicht hätte. Der Krieg hat nun viele dieser Bezugsquellen zeitweise verstopft. Man war daher auf die Vorräte angewiesen, die noch aus der Zeit vor dem Kriege vorhanden waren. Sie schrumpften selbstverständlich bald zusammen; die Nachfrage wurde rasch stärker als das Angebot und die unausbleibliche Folge war eine Aufwärtsbewegung der Preise, die ihrerseits wieder auf den Preis des fertigen Fabrikats einwirken mußte.

Diese aufsteigende Tendenz der Preise wurde nun aber auch andererseits von gewissenlosen Spekulanten und Börsenspielern zu ihrem eigenen Vorteil ausgenutzt. Sie haben das Volk um Millionen betrogen, indem sie durch Aufkäufe und Versuche zu „Corner"-Bildungen die Preise immer höher zu treiben versuchten. Diesen Spekulanten, die von Rechts wegen hinter Schloß und Riegel gehören, sind auch jene Großhändler in Nahrungsmitteln zuzuzählen, die ihre Vorräte lieber verrotten lassen oder sich ihrer auf irgend eine andere Art und Weise entledigen, als daß sie sie zu einem niedrigeren Preise verkaufen. In Deutschland sperrt man heutzutage solche habsüchtigen Volksfeinde ohne viel Federlesen ins Gefängniß und zwingt sie neben einer Verurteilung zur Geldstrafe auch noch zur Herausgabe ihres unrechtmäßigen Profits. Wie wäre es, wenn man diese Herrschaften hierzulande durch tatkräftiges Einschreiten ebenfalls zur Vernunft brächte? Die vorhandenen Gesetze bieten hinreichende Handhabe dazu. Weshalb sollen jene ihren Raub in Sicherheit bringen dürfen, während Tausende von armen Bürgern tatsächlich kaum mehr wissen, wie sie die hungrigen Mäuler daheim stopfen sollen?

Wo Deutschland unterlag.

Anläßlich seines letzten Besuchs der Vereinigten Staaten erklärte Lord Northcliffe, der Eigentümer der „London Times" und vieler anderer Tageszeitungen und Journale in Großbritannien, daß er 19 Zeitungen in unserem Lande besitze oder „kontrolire". Obwohl er es ablehnte diese bei Namen zu nennen, dürfte es nicht allzu schwer sein, eine Liste der betreffenden Blätter zusammenzustellen. Wie lügenhaft, deutschfeindlich und englandfreundlich auch die anglo-amerikanische Presse sich im Allgemeinen erwiesen hat, man darf unbedingt annehmen, daß den von Northcliffe beherrschten Zeitungen die Palme auf diesem Gebiet zugesprochen werden muß.

Nie hat Bismarck sich einer irrigeren Ansicht hingegeben, als er erklärte: „Die öffentliche Meinung, wie sie die Presse darstellt, ist ein Mann mit der Feder in der Hand, der ein Tintenfaß und ein Stück weißes Papier besitzt", und „Ein Zeitungsschreiber ist ein Mensch, der seinen Beruf verfehlt hat." Diese noch bis vor Kurzem in Deutschland, besonders in amtlichen Kreisen vorherrschende Geringschätzung der Presse hat während des Weltkrieges folgenschwere Nachteile für die deutsche Sache gezeitigt. Jahrzehnte lang hatte die in englischem Besitz befindliche oder durch englisches Gold beherrschte Presse in allen Ländern der Erde das Gemüt der Völker durch unwahre oder entstellte, gegen Deutschland gerichtete Nachrichten und Berichte derartig vergiftet, daß bei Ausbruch des großen Krieges die Sympathien der meisten Nationen sich fast automatisch England und seinen Verbündeten zuwandten, und dessen Schilderungen der Kriegsursachen, der Kriegsvorgänge usw. als bare Münze entgegengenommen wurden. „Der Mensch, der seinen Beruf verfehlt hat", hat sich im englischen Dienst als eine Macht erwiesen, die der Sache der Alliirten ein Heer von hunderten Millionen wohlwollender Freunde zuführte.

Selbst dann nahm es noch geraume Zeit, bis man sich in Deutschland vergegenwärtigte, was die der Presse zuteil gewordene Nichtachtung und Unterschätzung bewirkt hatte. Erst die Schwierigkeiten, die sich der Veröffentlichung wahrheitsgemäßer, Deutschland günstiger Nachrichten in den Weg stellten, die Entstellung, Verstümmelung, wenn nicht gar Unterdrückung derartiger Berichte in der Presse fremder Länder ließen Deutschland erkennen, daß es ein wichtiges Gebiet der Schlagfertigkeit vernachlässigt habe.

Die Pläne Deutschlands für die Zukunft nach dem Kriege sehen auch eine Bekämpfung des englischen Einflusses auf die Presse fremder Länder vor. Es ist zu hoffen, daß hierbei nicht deutschländische Preßmethoden, sondern die Eigenart der Presse eines jeden Landes und die besonderen Wünsche ihrer Lesewelt maßgebend sein werden. Ebenso wie England bedarf Deutschland im Auslande von deutschem Kapital kontrolirter Zeitungen, die in energischer, aber nicht aufdringlicher Weise den deutschen Standpunkt erläutern und vertreten. Es ist weder erforderlich noch wünschenswert, daß die deutsche Regierung finanziell an derartigen Zeitungen beteiligt ist, ausgenommen es sei in Form von vielleicht notwendig werdenden Zuwendungen.

Vor allen Dingen aber wird es sich als notwendig erweisen, einen nicht-amtlichen Nachrichtendienst zu organisiren, der ähnlich wie die Associated Preß den Zeitungen aller Länder Neuigkeiten und sonstiges Wissenswertes in druckreifer Form zustellt. Es genügt nicht den Besitz einiger großer Zeitungen zu erlangen, vielmehr muß das deutschfreundliche Streben darauf gerichtet sein, allen Blättern, ob groß oder klein, englisch oder deutsch, täglich oder wöchentlich erscheinend, den Abdruck von Berichten zu ermöglichen, deren allgemeines Bekanntwerden wünschenswert erscheint. Und soweit Amerika in Betracht kommt, handelt es sich in erster Linie um Schnelligkeit der Berichterstattung. Allzu große, anfänglich nicht immer zu ermöglichende Genauigkeit bedeutet Verzögerung, und jede späterhin erforderlich werdende Berichtigung ist gleichbedeutend mit einem nochmaligen öffentlichen Hinweis auf einen Gegenstand, dessen allgemeines Bekanntwerden angestrebt wird.

Die deutschsprachige Presse des Auslandes hat seit Beginn des Weltkrieges unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen und unter großen Opfern der deutschen Sache unermeßliche Dienste geleistet. Dem deutschen Reiche — dem Deutschland nach dem Kriege — liegt es ob dafür zu sorgen, daß ihre Stellungnahme gebührend gewürdigt und ihrem Streben in Zukunft die gehörige Unterstützung zuteil wird.

Auch heute zeitgemäß. „Es ist tatsächlich hinreichend klar geworden, daß der Handel der Vereinigten Staaten geopfert werden soll, nicht weil er mit den Rechten Großbritanniens als Kriegsführender in Widerspruch steht, nicht weil er die Bedürfnisse seiner Feinde befriedigt, da England ja selbst ihnen alles Wünschenswerte liefert, sondern weil der amerikanische Handel ein Monopol stört, das England für seinen eigenen Handel und seine eigene Schiffahrt beansprucht. England bekämpft den gesetzmäßigen Handel von Freunden, damit es selbst größeren Handel mit seinen Feinden betreiben kann, ein Handel, gebrandmarkt durch Fälschungen und Meineide, seine bevorzugten Mittel zur Erreichung des erstrebten Ziels." Aus einer Botschaft des Präsidenten James Madison an den Kongreß, datirt den 1. Januar 1912.

* * *

Wenn ein öffentlicher Beamter seine Versprechungen gehalten und seine Pflicht gegenüber dem Publikum getan hat, sollte, er — falls er dies wünscht — wiedergewählt werden. Die Möglichkeit, daß sein Mitbewerber ähnliche Pflichttreue beweisen mag, sollte hierbei nicht in Betracht gezogen werden. Um Politik möglichst vom öffentlichen Dienste auszuschalten, gewissenhafte Amtsführung im Interesse des Volkes zu ermutigen, und fähige, ehrliche Beamte zu belohnen, ist die Wiederwahl solcher von höchster Wichtigkeit. Von diesem Standpunkte aus empfiehlt es sich für alle wohlmeinenden Bürger dem demokratischen Staatswahlzettel besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Sämtliche zu erwählenden Mitglieder der gegenwärtigen Staatsverwaltung wurden wieder nominirt, mit Ausnahme des Vizegouverneurs. Für diesen Posten wurde bei der demokratischen Vorwahl Henry W. Huttmann aufgestellt, dessen außerordentliche Befähigung für das Amt allgemein anerkannt wird, und dem besonders die einmütige Unterstützung des Deutschamerikanertums zuteil werden sollte.

Henry Vollmer für Wilson.

Der frühere Kongreßabgeordnete war ein Gründer der „American Independence League" u. Führer der Deutschfreunde im Kongreß

Der frühere Kongreßabgeordnete Henry Vollmer, der im 63. Kongreß den Beschlußantrag auf Erlaß eines Ausfuhrverbots für an europäische Kriegführende bestimmte Munition einreichte, erklärte sich gestern in einem im „Davenport Democrat" veröffentlichten, von ihm anerkannten Interview zu Gunsten der Wiederwahl des Präsidenten Wilson.

Obwohl lebenslang ein Demokrat, war Herr Vollmer längere Zeit mit den sogenannten deutschamerikanischen Propagandisten verbunden, welche die auswärtige Politik des Präsidenten zum Gegenstand bitterer Angriffe machten. Als einer der hervorragendsten Amerikaner deutscher Geburt besaß Herr Vollmer großen Einfluß sowohl bei Amerikanern deutscher Geburt wie solchen deutscher Abstammung.

In seiner heutigen Erklärung drückt er sein Bedauern aus, daß er genötigt sei, sich von jenen zu trennen, die die Hoffnung ausgesprochen hatten, daß die Deutschamerikaner einem einmütigen Protest gegen die im Amte befindliche Partei Ausdruck verleihen möchten.

„Unsere erste Pflicht," erklärt er, „gehört diesem Lande und unsere politische Zugehörigkeit sollte von den für unser Land wichtigsten Fragen abhängig gemacht werden. Und ich erkenne es daher als meine Pflicht als amerikanischer Bürger und Demokrat, meine Stimme bei der bevorstehenden Wahl für den demokratischen Nationalwahlzettel abzugeben.

Einige meiner Freunde betonen, daß dies eine Wahl ist, in der das deutsche Votum, wie man es nennt, als Ganzes abgegeben werden sollte, daß wir unsere Stärke in diesem Lande hervorheben sollten, und daß dies uns zu moralischem und materiellem Vorteil gereichen würde. **Deutsch-Amerikaner sind geistig so unabhängig, daß über sie von keiner Organisation und auch von keinem Verband von Organisationen unter irgendwelchen Umständen als Gesammtheit verfügt werden kann.**

Ein anderer Gedanke, der mir gegenüber zum Ausdruck gebracht wurde, und der anfangs Eindruck auf mich machte, ist, daß der Präsident **uns beleidigt** hat und durch den Hinweis **auf unloyale Bürger. Ich bin überzeugt, daß er diese Aeußerung nicht mit Bezug auf die Gesammtheit der deutschamerikanischen Wähler** getan hat, sondern einfach nur mit Bezugnahme auf **solche, die wegen Verletzung der Neutralitätsgesetze verurteilt wurden, und** anderer, **die schuldig befunden wurden,** sich zu gleichem Zwecke verschworen zu haben.

Aber wenn der Präsident auch mitunter sich einer Redeweise bedient hat, deren er sich unserem Urteile zufolge enthalten haben sollte, laßt uns erwägen, ob auch wir stets gemäßigte Worte gebraucht und unsere schriftlichen Aeußerungen innerhalb leidenschaftsloser Grenzen gehalten haben. Ich erinnere mich deutlich einiger jener Telegramme und Briefe, die an den Präsidenten zur Zeit unserer Meinungsverschiedenheit mit ihm gerichtet wurden, welche **nichts weniger als achtungsvolle** Sprache gegen den höchsten Beamten dieser Republik aufweisen. Wenn wir demnach über die während der Hitze einer Erörterung benutzten Worte streiten wollen, laßt uns **zunächst den Balken aus unserem eigenen Auge entfernen.**

Von dem Augenblick an, da sein Name zuerst in Verbindung mit der Präsidentschaft erwähnt wurde, habe ich meine Freunde vom Deutschamerikanischen Nationalbund, von der American Independence Union und der Embargo Conference gefragt, ob und welche absolute Gewähr sie dafür besäßen, daß Herr Hughes größere Neutralität — wie diese von uns ausgelegt wird — beobachten würde als Herr Wilson es getan.

Ich bin über ihre Bemühungen unterrichtet, derartige Zusicherungen zu erlangen, und habe bis zu diesen letzten Stunden der Wahlkampagne gewartet, um etwas mehr Befriedigendes in dieser Beziehung von ihnen zu hören, aber bis jetzt haben sie **nichts** aufzuweisen, **öffentlich oder privat geäußert,** was über **allgemeine Redensarten** hinausgeht, **ausgenommen,** daß Herr Hughes gestern in seiner Rede in Columbus, O., sich **entschieden gegen ein Ausfuhrverbot** und **dagegen** aussprach, **daß Amerikaner gewarnt werden sollen,** sich bewaffneten Schiffen der Kriegführenden fernzuhalten.

Mein Verdacht hinsichtlich des Herrn Hughes wurde zuerst rege, als ich die erfolgreichen Bemühungen des Herrn George W. Perkins, des einstigen finanziellen Teilhabers und politischen Vertreters von J. P. Morgan, dem Munitions- und Kriegsanleiheagenten seiner britannischen Majestät in den Ver. Staaten, wahrnahm, Herrn Hughes die progressive Partei mit Haut und Haaren zu überliefern.

Was Herr Hughes mit dem allgemeinen Versprechen einer stärkeren Auslandspolitik, als Herr Wilson sie betreibt, eigentlich meint, ergibt sich aus den mit Nachdruck erfolgten Aeußerungen Theodore Roosevelts (der mit gleicher Frechheit seine deutschamerikanischen Mitbürger wie den Präsidenten der Ver. Staaten beleidigt), Elihu Roots (des langjährigen Anwalts der britischen Botschaft und der Wall-Street-Interessen), u. Henry Cabot Lodges (der Personifikation unserer Codfish-Aristokratie in Neu-England). Diese Männer stehen dem Kandidaten **Hughes ganz gewiß näher** als irgend welche Herren des eben erwähnten Verbandes. Einer von diesen drei Männern wird höchstwahrscheinlich der Staatssekretär des Herrn Hughes werden. **Wollten die deutschen Organisationen diesen Leuten zu Macht verhelfen und daran mitarbeiten, ihre mit allem Nachdruck aufgestellten Lehren in die Tat umzusetzen, so kommt mir das geradeso vor, als ob sich jemand die Nase abeißen wollte, um das Gesicht zu ärgern.**

Ich denke, daß es im **ureigenen Interesse** Amerikas liegt, **aus diesem fürchterlichen Kriege herauszubleiben,** der die Zivilisation der Welt zu verschlingen droht. Ob Sie daran glauben, daß Herr Wilson allezeit aufrichtig wünschte, uns aus dem Kriege herauszuhalten, oder nicht: es **bleibt doch eine Tatsache, daß wir ihm ferngeblieben sind,** und daß, während Millionen von Männern hingeschlachtet oder verkrüppelt werden, Millionen von Frauen zu Wittwen und Kinder zu Waisen werden, die Schätze, die man jahrhundertelang angehäuft hatte, verbrannt werden, um den organisirten Blutdurst und die organisirte Zerstörungslust der kriegführenden Völker Europas zu befriedigen, in Amerika Frieden und Prosperität herrschen.

Ich bin stets mit Eifer für die friedliche Ausgleichung internationaler Streitigkeiten eingetreten und nehme wahr, daß die meisten Männer und Frauen, die sich in den dahinzielenden Bestrebungen hervortun, für die Wiedererwählung Herrn Wilsons eintreten, während **jeder Gelbschnabel von einem Jingo für Hughes stimmen will.**

Der „Zapfen-Nazi" befindet sich heute auf der 8. Seite.

Scheunenbrand.

Elf Pferde konnten glücklicher Weise gerettet werden.

Drei Familien wurden obdachlos, als heute Morgen ein Feuer, das auf noch nicht ermittelte Weise ausbrach, das Haus Nr. 4823 Federal Straße zerstörte. Der Brand entstand in einer hinter dem Gebäude gelegenen Scheune. Die Flammen hatten bei Ankunft der Feuerwehr bereits so weit um sich gegriffen, daß die Mannschaften ein Ueberspringen auf das einstöckige Wohnhaus nicht verhindern konnten. Drei angrenzende Scheunen wurden ebenfalls ein Raub der Flammen, elf Pferde, die sich darin befanden, wurden aber gerettet.

Unglücklicher Zufall?

In ihrer Wohnung, Nr. 1830 Bisselt Straße, wurden gestern die 85jährige Mary Smith und ihre Tochter Frau Elisabeth Klein von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Der Zustand der Greisin wird als bedenklich bezeichnet. Die Tochter, ins Bewußtsein zurückgerufen, erklärte, daß es sich im vorliegenden Falle um einen unglücklichen Zufall handle.

Der britische Geheimdienst.

Die Ausgaben für den englischen Geheimdienst für 1916—17 sind, wie aus den englischen Parlamentsberichten ersichtlich ist, auf zehn Millionen Mark angesetzt, während ursprünglich nur vier Millionen für diese Zwecke ausgeworfen waren.

Wenn Sie Fähigkeit, Ehrlichkeit und Energie im öffentlichen Büro wollen, so erwählen Sie Sanitary Trustee Joseph Rushkewicz, einen Demokraten. Er ist der dritte von unten auf dem Stimmzettel für Männer und der letzte in der zweiten Spalte auf dem Stimmzettel für Frauen. dofz

Brehm's Tierleben
Volksausgabe in drei Bänden. Mit vielen farbigen Illustrationen, antiquarisch, aber gut erhalten, anstatt $12.00 nur $7.50.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unsere immiggeliebte Mutter und Schwester

Frau Elizabeth Fischer
geb. Liebrich,

am 1. November 1916 im Alter von 70 Jahren gestorben ist.
Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. November, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause aus, Nr. 1040 Sherwin Ave., Rogers Park, nach dem Graceland-Friedhof. Beerdigung privat.
Frau Emil W. Ritter und **Gustav F. Fischer**, Kinder.
Fred und **Georg Liebrich**, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

William Jacob

am 2. November im Alter von 74 Jahren und 11 Monaten entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 4. November, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 647 Roscoe Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:
Eliza Jacob, geb. Straßheim.
St. Louis, Mo., Zeitungen bitte zu kopiren. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester und Schwägerin

Anna Engeman.

Schwester der verstorb. Peter Engeamann, Frau Mary Schiller, Reverend John D. Engeman und Joseph Engeman, im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag den 4. Nov., um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5114 Bishop Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem 49. Str. und Archland Ave. Devot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
August, Charles T. und **Edward Engeman**, Brüder. **Frau Joseph Engeman**, Schwägerin, nebst Neffen und Nichten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Josef Fröhlich

am 31. Oktober im Alter von 50 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Nov., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1808 N. Albany Ave., nach dem Mt. Olive-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Matilde Fröhlich, geb. Sommerfeld, Gattin. **Robert, Paul, Bertha, Willier, Rudolf**, Kinder. **Walter Braun**, Schwiegersohn.

Still ruht sein Herz, er ist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab.
Du schliefest ein und ruhst in Frieden,
Drum schlummere sanft im kühlen Grab!

Todesanzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Henrh Hage

am Mittwoch, den 1. November, im Alter von 65 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. November, Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, 2228 Southport Ave., mit Autos nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Otto, Walter, Herman Hage, Frau Chas. Nicholson, M. Burghardt und **Frau F. Bach**, Kinder. **Anna Hoppe, Dora Mueller**, Schwestern nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern u. Enkeln. dofrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Onkel

Peter Reinberger,

Vater der verstorb. Amelia Reinberger, am 31. Okt. 1916 im Alter von 65 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 3. Nov., 1:30 Nachm., von Fred Burkhardts Kapelle, 2157 Irving Park Blvd., nach der St. Gregorys-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:
Louisa Reinberger, geb. Hincker, Gattin. **Arthur, Joseph, Edward, Ida, Peter Reinberger**, Kinder. **Frau Pauline Strumel**, Nichte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Walter Schmidt

am 1. November im Alter von 3 Jahren, 9 Monaten und 16 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 3. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 2215 Ward Str., mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Gustave und **Julia Schmidt**, Eltern. **Sigmund, Henry, Edward** und **Rudolph**, Brüder.

Auch die Kindlein sammelt du,
Treuer Hirt, zur ewigen Ruh'.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Charles Hennemann

am Dienstag, den 31. Oktober 1916, im Alter von 27 Jahren, 9 Monaten und 12 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. November, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1638 Nelson Str., mit Autos nach dem Memorial Park-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm und **Wilhelmine Hennemann**, Eltern. **Fred Hennemann**, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Catherine Frederich

(Mutter der verstorbenen Frau Mary Doyle), im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2009 West 67. Place, mit Autos nach dem Evergreen Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Charles G. Frederich, Gatte. **Jennie, Anton** und **Anna**, Kinder.

Mitglied des Baierischen Frauenvereins vom Town of Lake und des Cosmopolitan Krankenunterstützungsvereins. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Otto M. Zinnof,

Vater des verstorb. Otto Zinnof jr., im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. November, 9:30 Vormittags, vom Trauerhause 1432 Byron Mayer Avenue nach der St. Gregorys-Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebrirt wird, und von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Veronica Zinnof, geb. Lichtenthal, Gattin; **August J.** und **Agnes**, Kinder. mido

Todesanzeige.

Bahern Frauenverein von Town of Lake.

Den Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß unsere Mitschwester

Frau Katharine Friedrich

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 3. Nov., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 2069 W. 67. Place, nach dem Evergreen-Friedhof statt. — Die Schwestern sind ersucht, der Verblichenen das letzte Geleit zu geben.
Anna Alpi, Präsidentin.
Elise Dechler, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mary Hohn,

Gattin des verstorb. Henry Hohn, am 2. November gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 5. November 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 4343 Indiana Ave., mit Autos nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Söhne:
fris **Fred** und **William Hohn.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Tillie Erpendeck,

5035 Lake Park Ave., am 1. November im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 5. November, 2 Uhr Nachm., von der Kapelle 5133 Lake Park Ave. nach dem Oakwoods-Friedhof

Danksagung.

Sage dem Chicago Bäcker-Unterstützungsverein meinen besten Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes von Chas. Neumeier.
Otto Mansfield.

Etablirt seit 1851.
Henry Schoellkopf Sons
Importeure,
309 und 311 W. Randolph Str.
nahe Franklin Str.,
soeben eingetroffen, eigene Importation
direkt aus Holland.
Für Haus oder Garten; jetzt zu pflanzen
Blumen-Zwiebeln,
feinste Sorten und Farben von
Hyacinthen,
Tulpen,
Narzissen,
Krokus,
Oster-Lilien,
Pfingstrosen.
Speziell: **Kaiserkron-Tulpen, nur 30c das Dutz.**
sondag

Eingetroffen!
Appenzeller
Schweizer Kalender für 1917. Preis 25c
Kaiser-Kalender
trifft in kurzer Zeit ein. Preis 35c. Bestellungen werden jetzt entgegengenommen.
Guter Verdienst für Wiederverkäufer.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung
Jetzt: 206 W. Randolph Str.,
nahe 5th Avenue.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden spreche ich meinen innigsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung beim Begräbniß meines lieben Gatten

Alexander Kathmann.

Ebenfalls meinen herzlichsten Dank für die schönen Blumenspenden, sowie dem Herrn Pastor Arthur H. C. Both für die trostreichen Worte im Hause, in der Kirche und am Grabe.
Mary Kathmann.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen unseren Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die prachtvollen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters
Edward Roßner.
Nochmals Allen herzlichen Dank.
Frau Catharine Roßner.
Charles E. Roßner.

Zur Erinnerung
An unsere liebe Tochter und Schwester
Anna Rateike,
welche heute vor einem Jahre, am 2. November 1915, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm.
Doch tröstend lönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Flehen.
Ach, ruhe sanft auf Wiedersehen.
Mutter und Geschwister.

Zur Erinnerung
Mit Wehmut und Trauer gedenken wir heute des Todestages unseres lieben Schwiegervaters und Großvaters
Joseph Bühnisch,
der uns am 2. November 1915 durch den Tod entrissen wurde.
Geliebt und unvergessen von Schwiegersohn und Enkelkind.
Charles Kruchel.
Elvira Kruchel.

WALDHEIM
FRIEDHOF
Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abzahlungszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. **G. F. Grif, Präs.; August Blaß**, Vizepräs.; **Fred Haas**, Sekretär und Schatzmeister; **Jakob Schwab**, Supt. 1ba.mibofasondo

Deutsches Theater (Bush Temple.)
(Telephon: Superior 9356.)
Heute Abend:
„Liebesmanöver".
Lustspiel in 3 Akten von Kurt Kraatz und Freiherrn von Schlicht.
Samstag und Sonntag:
Gastspiel des kgl. württembergischen Hofopernsängers **Ludwig Eybisch** vom Pabst-Theater, Milwaukee, und des Charakterdarstellers **Heinrich Löwenfeld.**
„Wiener Blut"
Operette von Johann Strauß.
Preise der Plätze: Orchester und 1. Balkon 75 Cents. Parkett und zweiter Balkon 50 Cents. Galerie 25 Cents. Vorbestellungen werden täglich an der Theaterkasse entgegengenommen. Die Kasse ist offen von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—17 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag N

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Der nationale Wahlkampf.

Meinungsäußerungen dazu aus dem Kreise der Leser der „Abendpost".

Die „Abendpost" fordert ihre Leser auf, sich zu den Wahlfragen zu äußern, und stellt zu diesem Zwecke dem Deutschtum Chicagos und des Landes ihre Spalten zur Verfügung. Alle Zuschriften sind die gleiche Behandlung werden, Bedingung ist nur, daß sie sachlich, möglichst knapp gehalten und frei von Schimpfereien sind und daß die Einsender ihren vollen Namen und Wohnort angeben, die aber auf Wunsch nicht veröffentlicht werden. Das Papier darf nur auf einer Seite und nicht zu eng beschrieben sein.

Selbstverständlich übernimmt die „Abendpost" keinerlei Verantwortlichkeit für die ihr zugehenden Meinungsäußerungen zum nationalen Wahlkampf.

Die Redaktion.

Wir stehen am Vorabend einer der bedeutungsvollsten Wahlen, welche in diesem Lande je stattfanden, und jeder Wähler u. jede Wählerin sollte mit sich zu Rate gehen, wie wir unserem Adoptivvaterlande, somit auch uns und unseren Nachkommen eine wahrhaft gute amerikanische Regierung und Volksvertretung wählen sollen, denn es ist auch ein Rassenkampf, nicht nur ein Interessenkampf und da gilt es, auf der Hut zu sein und treu und ehrlich zusammen zu stehen. Präsident Wilson hat vor vier Jahren das Versprechen gegeben, keinen zweiten Termin anzunehmen. „Ein Mann ein Wort" scheint nicht mehr zu gelten, oder ist die demokratische Partei wirklich an fähigen Männern so arm, daß sie sich zu seiner Wiederwahl entschließen mußte? Das wäre sehr zu bedauern, denn nun wird manchem pflichtvergessenen Volksvertreter das Handwerk gelegt werden. Kein vernünftiger Wähler oder Wählerin sollte einen jener Herren wählen, die uns mit dem gemeinsten Schmutz bewarfen. Der Kandidat, der uns am nächsten steht, ist Charles Evan Hughes, von dem man aus seiner Amtsführung als Gouverneur und Bundes-Oberrichter nur Gutes erfahren hat, und wenn er auch Roosevelt den Spaß am Säbelrasseln läßt, so kann man das übersehen, denn letzterer hat zum Bärenfang oder zur Löwenjagd mehr Talent, als zum Staatsmann. Was nun alle anderen Kandidaten beider großen Parteien betrifft, so sollte man die erprobtesten und tüchtigsten wiederwählen, ihnen aber keinen drahtlichen Anschluß an Wallstreet und Konsorten gestatten, als sicherer Beistand wären ihm so beiläufig 4—5 Dutzend tüchtige Sozialdemokraten im Kongreß, Legislatur usw. beizugeben, und da sollten nicht zu wenig Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Schweizer, Holländer, Schweden usw. darunter sein, dann könnte die politische Wage im Gleichgewicht gehalten werden.

Achtungsvoll,

Friedrich Büdel.

* * *

Als naturalisirter Amerikaner ist dies mein zehnter Wahlkampf, an dem ich mich beteilige. In neun National-Wahlen konnte ich als guter amerikanischer Bürger meine Stimme abgeben. Vor der 10., jetzigen Wahl graut es mir, und ich muß mich fragen, bin ich ein wirklich amerikanischer Bürger? In der letzten Wahl stimmte ich für Woodrow Wilson, ich glaubte in ihm das Ideal eines großen Mannes zu erblicken, welcher die U. S. zur größten Nation der Welt machen wird. Getäuscht! Die Forderung des Präsidenten, den Kongreß zu zwingen, seinem Wunsch nachzugeben gegen dessen Gewissen, öffnete mir die Augen, daß die U. S. von den großen demokratischen Prinzipien fernerhin abweichen.

Wilson fühlt sich höher als der Kongreß, trotzdem der Kongreß nach der Konstitution der direkte Vertreter des Volkes ist, also die höchste Gewalt. Unter europäischen Intriguen verloren wir den Panama-Kanal als eine typische amerikanische Wasserstraße und natürlich, manche echten Amerikaner sträubten sich, um weiteres Eingreifen von europäischen Intriguen zu verhüten. Es gelang nicht, unser Präsident lehnte sich immer mehr in seinen Reden und Taten als echter Südstaater an die englische Politik, die er als das höchste Ziel für die Menschheit anstrebt, bis er zuletzt das schändlichste Wort, das je in den V. S. ausposaunt wurde, „Hyphens" ausrief. Wie hat er uns, echte Amerikaner, von welcher Abkunft wir auch sein mögen, in den Koth getreten, bloß weil wir nicht mit Wilsonischen Ideen übereinstimmen konnten. Der Landesvater schürt Zwist zwischen seinen Kindern. Wir, die unser Alles immer gern unserm neuen Vaterlande darbrachten, sollen jetzt als verachtete Bürger weiter existiren.

Andere Bürger, von Wilson als „Hyphen" gebrandmarkt, haben schweizer, deutsches oder irisches Blut in den Adern, darum, er sei Jude oder Christ, so sollte er gewissenhaft alle Anhänger Wilsons als Männer vom gleichen Schlag streichen und stolz sein, daß er für Männer wie Hughes und Konsorten stimmen kann.

Achtungsvoll

H. C. Zimmermann,
637 Melrose Ave.

* * *

Immer wieder höre und lese ich, daß Leute noch immer im Zweifel sind, für wen sie stimmen sollen. Man sollte glauben, nachdem was wir in den zwei letzten Jahren erlebt haben, würde der klare Verstand uns sagen, für Hughes zu stimmen. Er sagt, er ist für Amerika und das ist genügend. Wilson nennt uns „Hyphens", obwohl er der erste „Hyphen" im Lande ist, denn die Alliirten bekommen Alles, was sie begehren, obwohl hier im Lande alle Lebensmittel im Preise steigen, weil der Vorrat ausgeht, und da stellt man noch Leute an, um die Ursache auszufinden! Das ist nur, um uns Sand in die Augen zu streuen. Daß man uns erst ermahnt, neutral zu sein und nicht einmal vom Kriege zu sprechen, und dann wurde fleißig den Alliirten Munition geschickt, um unsere Lieben daheim zu töten. Diesen Judasakt sollte kein Deutscher vergessen. Wilson und seine Anhänger reisen herum und brüsten sich, daß er das Land vor Krieg bewahrt hat. Wer hat Amerika bekriegen wollen. Deutschland sicherlich nicht, außer es würde dazu gezwungen. Wenn Wilson ein guter Landesvater gewesen wäre, so wäre kein Amerikaner umgekommen auf dem vollgesitopften Munitionsschiff „Lusitania", denn da hätte er sie vorher gewarnt. Er duldet den Postraub die amerikanische Fahne ist entehrt und mit deutschem Blute getränkt wegen dem „Baralong" Fall. Wenn die jetzige demokratische Partei nochmals vier Jahre regiert, so müssen wir gewärtig sein, daß Amerika eine englische Kolonie wird.

Achtungsvoll

Frau M. K. Engelhardt,
1824 S. Ridgeway Ave.

* * *

Der deutsch-amerikanische Nationalbund, dessen Hauptsitz in Philadelphia ist, hat sehr voreilig die Initiative für Hughes, den republikanischen Präsidentschaftskandidaten ergriffen und ich muß sagen, wir Deutsche insgesamt haben zu wenig Rücksicht auf die politische Lage genommen, in der Wilson vor Anfang des Krieges sich befand oder befunden hat. Wir haben, nämlich wir Deutsch-Amerikaner einschließlich der Abkömmlinge von Deutschen, allzuwenig hinter die Kulissen schauen können. Heute wissen wir schon mehr, es ist klar. Wilson war nicht so erbittert gegen Deutschland, wie er dargestellt wurde, und wenn es die volle Wahrheit ist, was man sich jetzt zuflüstert, er habe vertraulich der Regierung des Deutschen Reiches mitgeteilt, sie solle die Note im Lusitania Falle nicht so schroff ansehen, wie sie laute — so ist der Mann besser als sein Ruf. Dabei ist zu bedenken, die republikanische Partei sucht, weil sie ans Ruder will, die Geschichte zu Wilsons Nachteil umzukehren. Eines ist sicher, die Gefolgschaft von „Charles Hughes" als da ist: Roosevelt, Taft, Root, Lodge, ist nicht dazu angetan, uns sichere Gewähr zu geben, daß man nicht in schlimmere Hände fällt, als die von Wilson, Lansing usw. Senator Stone von Missouri hat sich als Mann für uns gezeigt, er hat seinen Einfluß bei Wilson stark geltend gemacht und zwar sehr im Interesse Deutschlands. Unter all den Republikanern finden wir keine so vortreffliche Repräsentanten des Volkes, wie den demokratischen Senator Stone von Missouri.

Dieser Stone bleibt vorläufig im Amte, er wird auch in Zukunft auf Wilson bedeutend Einfluß ausüben, ihn von feindlichen Schritten gegen unser altes Vaterland abhalten, sehr stark abraten. Halten wir den „Lusitania"-Fall im Auge. Er hatte die Amerikaner stark gegen Deutschland aufgeregt, und Wilson hat, streng genommen, der Volkswut den Wind aus den Segeln genommen. Die gesamte Demokratie im Kongreß hat sich ebenfalls nicht kriegslustig benommen, sondern die Sache vielmehr gedämpft. — Der Schreiber dieses, seit 1876 im Lande, war stets im Gefolge der republikanischen Partei — aber er muß offen bekennen, ihm ailt das Sprichwort: „Trau, schau, wem!"

Frage offen und ehrlich, wie ist's möglich, daß man der Sippe, Hughes ist mit eingeschlossen, Heerfolge leisten kann? Es würde dem lieben, alten Vaterlande der Krieg erspart, das Adoptiv-Vaterland Amerika bleibe neutral — wie's besser gewesen. — Man kann nicht wissen, ob Wilson dann nicht in Anbetracht unseres Verhaltens mildere Seiten aufspannt, als er es bis jetzt tat. Er wurde viel gereizt.

Achtungsvoll

Emil Dietzgen,
Kansas City, Miss.

Am 7. November werden die Richter für Chicago und Cook County erwählt. Da diese Aemter zu den wichtigsten im County gehören, ist es wünschenswert, namentlich für uns Deutsche, tüchtige und erfahrene Männer hierzu zu erwählen. Wie schwach die Beteiligung der Deutschen an diesen Wahlen bis jetzt war, geht daraus hervor, daß von den 69 amtirenden Richtern in diesem County nur 3 bis 4 Deutsche sind, oder wenigstens deutsche Namen führen, wo doch 40 bis 50 Prozent der ganzen Bevölkerung in diesem County Deutsche oder deutscher Abstammung sind. Ein Zeichen, wie wenig wir um unser eigenes Wohlergehen besorgt sind. Laßt uns daher aufwachen und zeigen, was wir in der kommenden Wahl zustande bringen können; laßt uns für einen tüchtigen deutschen Mann, der um unsere Interessen besorgt ist, stimmen, und dieser Mann ist Leo V. Roder. Er ist bekannt als tüchtiger Advokat, und wird somit auch einen praktischen Richter für uns machen. Achtungsvoll,

Adolph Wind.

* * *

Da der Zeitpunkt der Wahl immer näher heranrückt, möchte ich auch meine Meinung oder Stellung zur Präsidentenwahl zum Ausdruck bringen. Ich will vorausschicken, daß ich seit 1888 in jeder nationalen Wahl ohne Ausnahme das demokratische Ticket stimmte (für Cleveland, Bryan, Parker und leider auch für Wilson). Habe meine Meinung betreffs der demokratischen Grundsätze auch in dieser Zeit nicht geändert, und bedaure bloß, daß die demokratische Partei Woodrow Wilson für eine Wiederwahl nominirte. Für verschiedene neue Gesetze, welche auf seine Anregung hin angenommen wurden, kann ich ihm meine Anerkennung nicht versagen. Als Präsident der Ver. Staaten hat er aber eine auswärtige Politik betrieben und eine Situation geschaffen, welche uns unbedingt zu einer Provinz Englands macht, wenn wir ihn wieder erwählen und dadurch seine Politik sozusagen unterstützen. Denn das tut ein jeder Wähler, welcher seine Stimme für Wilson abgibt. Seine ganzen Amtshandlungen waren darauf eingestellt, England zu schützen. Seit August 1914 wurden wir Deutschamerikaner bildlich in heißem Wasser gehalten durch seine einseitige Neutralität, welche nur darauf hinauslief, Deutschland in die Arme zu fallen, wenn der Arm auf England sausen sollte. Wer das vergessen hat, möge tun, was er nicht lassen kann. Ich habe es für meinen Teil nicht vergessen. Von der Zeit seiner Neutralitäts-Proklamation bis heute hat er Englands Neutralitäts-Uebergriffe und Verletzungen des Völkerrechts erlaubt oder stillschweigend geduldet. Und wäre Deutschland nicht darauf bedacht gewesen, mit diesem Lande unter allen Umständen in Frieden zu leben, wir wären heute an Englands Seite im Krieg gegen die Mittelmächte. Es war nicht das Verdienst Wilsons, daß wir nicht daran beteiligt sind, sondern Deutschlands Nachgeben. Warum kann alles, was die „Allies" haben wollen, und wenn wir auch für alles doppelte Preise bezahlen müssen, in die betreffenden Länder ausgeführt werden, und keine Nahrungsmittel, Medikamente, Briefe usw. an die Zentralmächte? Verstößt es gegen das internationale Gesetz, oder Wilsons Neutralität? Warum sollten wir nicht mit unserem alten Vaterland sympathisiren in dieser schweren Zeit und alles in Ehren versuchen, ihm die Lage zu erleichtern, indem wir für gerechte Neutralität und Humanität hinarbeiten, die bestehenden Ungerechtigkeiten hinwegzuräumen? Hat Woodrow Wilson deswegen ein Recht, uns zu tadeln und uns Landesverräter zu heißen? Wir sind keine Italiener und verlangen auch von dem Präsidenten der Ver. Staaten, daß er seine Pflichten erfüllt gegen Jeden und Alle. Es kommt außer W. Wilson blos ein Kandidat in Betracht, Hughes. Nicht Roosevelt, Lodge und Genossen, welche, wenn auch probritisch, von einem neutralen Präsidenten in Schach gehalten würden. Wir wissen, daß ein Politiker immer sein möglichstes versucht, ständig an der Krippe zu sein. Die Republikaner sind auf die mittelwestlichen Staaten angewiesen, um ihren Kandidaten zu erwählen. Hughes ist unser Kandidat, und, wenn erwählt, auch in vier Jahren wieder der Bannerträger der Partei. Ist er in seinen Handlungen als Präsident streng neutral, dann wird ihm die Anerkennung nicht ausbleiben. Anderfalls könnte ihn das Schicksal seines Vorgängers in den mittelwestlichen Staaten treffen.

Achtungsvoll,

F. Mayer.

Im Interesse des Staatswohls und unseres Deutschtums — stimmt für Henry W. Huttmann! Anz

In fünf Minuten kein kranker Magen, Unverdaulichkeit, Gas

„Pape's Diapepsin" ist die schnellste und die sicherste Magen-Hilfe.

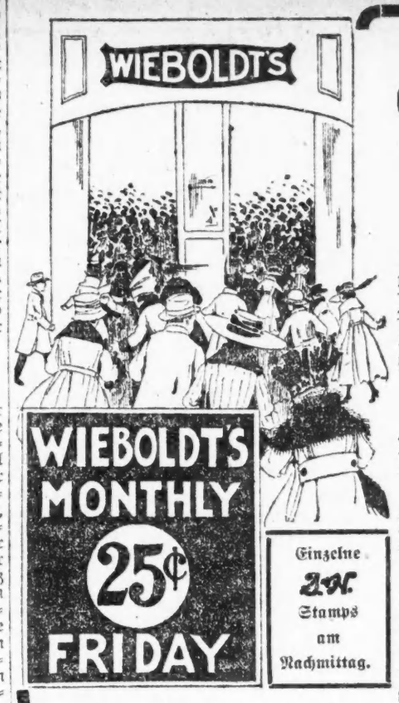
Wenn das, was Ihr gerade gegessen habt, Euch den Magen versäuert, oder Euch wie ein Bleiklumpen darin liegt, indem es sich nicht verdauen läßt, oder wenn Ihr Gase aufstoßt, und saure, unverdaute Speise Euch aufsteigt, oder wenn Ihr an Schwindelgefühl, Sodbrennen, Völligkeit, Uebelkeit, schlechtem Geschmack im Munde und Migräne leidet, dann könnt Ihr sichere Befreiung davon in fünf Minuten haben.

Bittet Euren Apotheker, daß er Euch das Rezept zeigt, das sich in deutlichem Druck auf diesen 50 Cent Schachteln von Papes Diapepsin befindet, dann werdet Ihr verstehen, warum dyspeptische Beschwerden aller Art verschwinden müssen und weshalb es Euch in fünf Minuten von saurem, in Unordnung geratenem Magen und schlechter Verdauung befreit. „Pape's Diapepsin" ist unschädlich, schmeckt wie Candy, obschon jede Dosis alle Speisen, die Ihr eßt, verdaut und hilft, sie in das Blut überzuführen; außerdem bewirkt es, daß Ihr mit gesundem Appetit zu Tische geht. Am meisten wird Euch aber gefallen, daß Ihr fühlt, daß Euer Magen und Eure Eingeweide rein und frisch sind, und daß Ihr nicht nötig habt, wegen Biliosität und Verstopfung zu Abführungsmitteln oder Leberpillen Eure Zuflucht zu nehmen.

Diese Stadt wird viele „Pape's Diapepsin" Schwärmer haben, wie manche Leute sie heißen werden, aber Ihr selbst werdet ebenfalls über dieses glänzende Magenpräparat in Entzücken geraten, wenn Ihr es jemals gegen schlechte Verdauung, Blähungen, Sodbrennen, Versäuerung, Dyspepsie oder irgendwelche andere Magenleiden einnehmt.

Holt jetzt welches, augenblicklich, und befreit Euch selbst von Magenleiden und schlechter Verdauung in fünf Minuten.

Anzeige



Einzelne $\frac{S}{H}$ Stamps am Nachmittag.

Doppelte „S & H" Stamps bis Mittag — Keine Post- od. Telephon-Bestellungen

Monthly 25¢ Friday

WIEBOLDT'S Milwaukee Avenue at Paulina St. Zwei Laden: WIEBOLDT'S Lincoln-School and Ashland

Unser monatlicher 25c Freitag ist einer der größten Werte gebenden Ereignisse, das zu irgend welcher Zeit von irgend jemand unternommen wurde. Die Werte sind außergewöhnlich und die Assortments zu diesem Preis sind vollständig. 25c Stücke im Bereich einer jeden Börse. Und mit jedem Einkauf geben wir S. & H. Stamps.

25¢

Nachfolgende Spezialitäten zum Verkauf in beiden Läden:

Union Suits — Weiße gerippte Union Suits für Mädchen, fleißgefüttert, Alter 2 bis 14 Jahre, zu..... 25c

Unterzeug — Swiß geripptes Damen-Unterzeug, 50c Qualität, speziell für Freitag zu nur 25c

Leibchen — Gerippte Babies-Leibchen — einfach- u. doppelbrüstig, wert bis 50c, speziell zu 25c

Hosenträger — Schwere Polizisten-Hosenträger für Männer, 30c Qualität, spez. für Freitag zu nur 25c

Strumpfhalter — Pad Garters für Männer — reg. für 25c verkauft, spezielle zwei Paar für nur 25c

Männer-Halsbinden — Seidene Four-in-hand Ties f. Männer, wert bis zu 50c, Eure Auswahl diesen Freitag zu.... 25c

Sleepers — Flannelette Sleepers für Knaben, Größen 2 bis 6 Jahre, sortirte Muster, spezielt zu 25c

Mützen — Wintermützen für Knaben— mit Pelz-Innenband, auch Hockey, in allen Farben, Freitag zu.. 25c

Blusen — Knaben-Blusen, helle und dunkle Farben, militärischer Umlegkragen, offene od. geschlossene Cuffs, Gr. 6—16 Jahren, zu 25c

Schürzen — Coverall Kimono Schürzen für Damen, heller u. dunkler Percale, reg. 50c Qualität, zu 25c

Beinkleider — Muslin Umbrella Beinkleider für Damen, bestickte u. „tucked" Flounce — spezielt zu nur 25c

Brassieres — Brassieres für Damen, Front u. Rücken mit Spitzen Einsatz besetzt — reg. 35c wert, zu.... 25c

Taschentücher — Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, wert 4c, spezielt 10 Stück für 25c

Schleier — Chiffon Schleier, 1½ Yards lang, gute Farben, spezielt das Stück zu nur 25c

Geldbörsen — Back Strap Geldbörsen und Handtaschen für Damen, Eure Auswahl Freitag, Stück 25c

Stickereien — 18zöll. feine Swiß bestickte Flouncing und Korset Cover Stick., Allover u. neue Musl., 45c wt., Yd. 25c

Nachfolgende Spezialitäten in beiden Läden:

Sateen — Schwarzes Sateen Futter, 36 Zoll breit, hoher glänzender Seidenfinish, die beste 39c Sorte — spezielt die Yard für nur 25c

Crochet Baumwolle — Echtes O. N. T. Häkelgarn — in weiß oder in Ecru — in allen Nummern — 3 Knäuel für 25c

Flanell — 12½c Outing Flanell, schwerer Nap auf beiden Seiten — große Auswahl von Streifen od. Checks, 3 Yards 25c

Flanell — Gebleichter Shaker Flanell, 27 Zoll breit, volle Stücke, Twilled Sorte, 12½c Werte, 3 Yards für..... 25c

Gingham — Standard Schürzen Ginghams — alle beliebten blauen Karrirungen, volle Stücke — 4 Yards. 25c

Cambric — Gebleichter Cambric — 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, 12½c Qualität, volle Stücke, 3 Yards für 25c

Damast — Mercer Tafeldamast, große Auswahl geblümter Muster, volle Stücke, waschen sich gut, Yard zu 25c

Handtücher — Türkische Badehandtücher, aus doppelt twisted Garn gemacht mit fancy Border, 20c Sorte, 2 für 25c

Puppen — 50c ausgestopfte Puppen, mit hübschem Celluloidgesicht, nett gekleidet mit Mütze u. Rompers — spezielt 25c

Tafel-Silber — Zucker-Schale, Buttermesser und Beerenlöffel, schwer silberplattirt, Blumen-Entwurf, leder. Artikel 25c wert, alle 3 25c

Mostrich-Jars — Mostrich-Behälter — Colonial Silber, 50c wert — spezielt für diesen Verkauf zu nur 25c

Haarnetze — Carmen seidene Haarnetze, mit Elastic oder gekneteten Enden, alle Schattirungen, reg. 5c Sorte, 10 für.... 25c

Damenstrümpfe — Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen — 4 Paar für 25c

Männersocken — Schwarze und graue schwere baumwoll. nahtl. Männerstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, 4 Paar für.... 25c

Kinderstrümpfe — Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 5 bis 9½ — 3 Paar für nur 25c

Golf-Handschuhe — Fanch Golfhandschuhe u. doppelte wollene Mitts für Kinder, sortirte Farben und Größen, zu nur 25c

Flanell — Weißer baumwollener Flanell— schwerer Nap, starker Twill, 12½c Qual., 9 Yards für 25c

Art Ticking — Fancy Satin Art Ticking, große Auswahl von geblümten od. einfach gestr. Mustern volle Stücke, Yd.. 25c

Tubing — Echter Pride of the West Tubing, 50 Zoll breit, volle Stücke, die beste 39c Sorte — feiner Leinen Finish, Yr. 25c

Lunch Cloth — Mercerized Lunch Cloth, alles neue geblümte Muster — feiner Satin Finish — 50c wert, zu 25c

Zigarren — Sam Daniels — 5c Zigarre — lange Füllung — spezielt 12 Stück für nur 25c

Tabak — Central Union Rauch Tabak — reguläre 5c Packete — spezielt 10 Packete für nur 25c

Biebold's spezielle Zigarren — Clippings, 40c das Packet spezielt das Pfund für nur 25c

„Schmor"-Pfanne — 1 Quart reine Aluminium Stew Pan, extra schwere Gauge, Metall Stahlgriff — 50c wert, zu nur 25c

Wäscheleine — Wäscheleine, vollständig mit 35 Fuß guter baumwoll Leine, sehr nützlicher Artikel für Ihre Küche, zu 25c

Whisk Broom — Whisk Besen (militärisch) — Bronze oder vernickelt, wide Cap, 45c wert — zu nur 25c

Canister — Kaffee Canister, hält 2 Pfund Kaffee, extra schwer messingplatt. Blech, mit graduirtem Maß, im Retail für $1 verkauft, soweit sie reichen 25c

Korb — Sandwich Basket — Split Weiden — mit nickelplattirtem Rand — spezielt für nur 25c

Tulpenknollen — Tulpen-Zwiebeln — rot, weiß, gelb oder gemischt — extra hübsche Knollen — 2 Dutzend für 25c

Beile. — Ganz aus Stahl gefertigte Haushaltbeile, spezielt für den Freitag-Verkauf zu nur 25c

Firnis — Floor Firnis und Holzwerk-Firnis — spezielt für diesen Freitag - Verkauf das Pint für nur 25c

Damen-Schuhe — In Odds und Ends, nicht weitergeführte Partien, meistens kleine Größen, alle Arten Leder, 1.50 wert, Paar, 25c

Canvas Pumps — Weiße Canvas Pumps u. Straps für Damen, in Odds und Ends, $1.00 Werte — das Paar zu 25c

Gummischuhe — 1. Qual. Sturm Gummischuhe f. Damen und Kinder — in Odd Größen, 50c wert, das Paar zu 25c

Gaslampen-Schirme — Fanch gepreßte geblümte u. Stern Entwürfe Gas Schirme — Amber und Krystall, auf 4zöllig. Ring passend, 15c wert, Freitag 2 für 25c

Grape Juice — Reiner Concord Traubensaft — spezielt für Freitag die volle Quartflasche für nur 25c

Black Berry — Imperial Blackberry — regulär 50c die Flasche wert — spezielt für Freitag zu nur 25c

Getrocknete Zwiebeln — Trockene Zwiebeln, ausgesuchte mittlere Größe, gelbe Globes — spezielt 9 Pfd. für nur 25c

Feigen — Feigen — spezielt ausgewählte Layered Frucht, ausgezeichnet zum Essen und Kochen, 35c Sorte, Pfund, 25c

Aepfel — Aepfel — echte York Imperial — schmackhafte Tafelfrucht— spezielt 10 Pfund für nur 25c

Doughnuts — Homemade Backpulver Doughnuts, spezielt, 2½ Dutzend offerirt für nur 25c

Reis — Fancy neuer Blue Rose Kopfreis — spezielt diesen Freitag 5 Pfund für nur 25c

Seife — Lux, die reine Seife in Schnitzeln — spezielt für den Freitag-Verkauf vier 10c-Packete offerirt für nur 25c

Pulver — Swift's Sunbrite Scouring-Pulver — acht 5c Büchsen offerirt für nur 25c

Perch — Frisch gefangener Lake Erie Perch — spezielt vier Pfund offerirt für nur 25c

Heringe — Frisch gefangener See-Hering — spezielt diesen Verkauf vier Pfund für nur 25c

Erbsen — Lakeside ausgesuchte frühe Juni-Erbsen, 2 Büchsen für 25c

Creamery — Biebold's Cold Spring frisch gebutterte, rein und schmackhaft, das Pfund .. 25c

Steak — Frisch gemachter Hamburger Steak — 2 Pfd. für nur 25c

Beef Extract — Swift's Beef Extract— der 2 Unzen Jar für nur 25c

Speck — Holly Marke ausgewählter Frühstücks-Speck — spezielt das Pfund verkauft für nur 25c

Kaffee — Frisch gerästeter Golden Rio Kaffee — spezielt 2 Pfund für Freitag offerirt zu nur 25c

Ginger Snaps — Frisch gebackene Ginger Snaps oder Pretzels — spezielt 3 Pfd. für nur 25c

Nachfolgende Spezialitäten zum Verkauf im Milwaukee Avenue Laden

Im Milwaukee Ave. Laden

Oatmeal — Quaker's frisch gemachtes Oatmeal — spezielt 5 Pfund für nur 25c

Corn Flakes — Quaker's frisch Toasted Corn Flakes — spezielt 4 Packete für nur 25c

Honig — Reiner ausgelassener Kleehonig, nicht abgeliefert — 2 Pfund für 25c

Seife — Deutsche Familien Laundry-Seife — spezielt 10 Stücke für nur 25c

Erbsen — Ausgewählte frühe Juni Erbsen, spezielt 3 Büchsen offerirt für nur 25c

Mehl — New Century Mehl — das beste, das gemacht wird, am Ladentisch, 5 Pfund-Sack nur 25c

Wafers — Frisch gebackene Vanilla Wafers oder Spice Drops, spezielt 2 Pfund offerirt für nur 25c

Schließen Sie sich dem Gedränge morgen an zu dem

Riesigen Fabrikanten Räumungs-Verkauf

und sparen Sie ungefähr die Hälfte an Ihrem Herbst-Mantel — 100 Stück Plüsch-Mäntel billiger als der Wholesale-Preis. Räumung in beiden Läden.

Plüsch-Mäntel — $25.00

Reicher Seal brauner Plüsch, große Cape Kragen, mit hübschem Opossum-Besatz. Zu dem heutigen Plüschpreise sind diese Mäntel billiger als zu Wholesalepreisen gekauft. Volle 47 Zoll lang, aus prächtiger Qual. dunkelbraunem Plüsch gemacht, große Cape Kragen, mit Opossum besetzt, extra flare Modelle; Größen 34 bis 46, zu nur .....

Wir haben eine vollständige Partie von Herbst Suits für Damen und Männer zu lächerlich niedrigen Preisen.

Baby Lamm Mäntel — spezielt für nur $3.98

300 prächtige Corduroy und Cheviot-Mäntel — spezielt offerirt für nur $2.98

Mäntel

Pelz, Cloth und Velour Mäntel für Damen und Misses, Partier Seidenfinish, Zibelines und viele andere; 20 verschiedene Facons, $15 bis $17 Werte— spezielt zu nur $9.98

Von 9 bis 12 Uhr Mittags.

300 neue Herbst Seide- und Sergekleider, gemacht, um von $10.00 bis zu $12.98 verkauft zu werden — spezielt zu nur $3.98

Dunne warnt vor Lowden.

Wittert Komplott der Straßenbahninteressen und Rathausklique.

Sprach in Nordseite Turnhalle.

Es ist angeblich auf städt. Straßenbahnfonds abgesehen. — Walsh erklärt, geschäftliche Interessen übten Druck auf Angestellte zugunsten Hughes aus.

In einer Ansprache in der Nordseite Turnhalle wies Gouverneur E. F. Dunne gestern Abend daraufhin, daß die Kandidatur Col. Frank O. Lowdens das Resultat des gefährlichsten politischen Komplotts darstelle, das die Geschichte des Staates zu verzeichnen habe. Die großen Korporationen und die Rathausklique unter Thompson und Lundin seien an dem Anschlag beteiligt. Der Gouverneur führte aus, daß das Ziel der Verschwörer die Verschmelzung der Straßen- und Hochbahnsysteme Chicagos, Verlängerung der Gerechtsame der beiden Systeme und Verausgabung der achtzehn Millionen im städtischen Straßenbahnfonds sei. „Sie wissen", bedeutete der Gouverneur seinen Zuhörern, „was die Rathausklique unter Thompson und Lundin in Chicago macht. Das läßt einen Schluß darauf zu, was im Staat geschehen wird, wenn Lowden gewählt werden sollte. Das System, das Chicago kontrolirt, hofft ein Zweigbüro in Springfield eröffnen zu können, wenn Lowden zum Gouverneur erwählt wird. Dann wird die Kette vollständig sein, und die Ausbeutung der Massen wird auf den ganzen Staat ausgedehnt werden. Die großen Korporationen müssen zuerst ihr Schäfchen ins Trockene bringen, denn sie liefern den Lebensnerv für diesen Anschlag zur Ausbeutung des Publikums. Wenn Lowden erwählt wird, wird eine krumme Legislatur ein Gesetz annehmen, das die Gerechtsame der Gesellschaften bis 1950 verlängert. Der Plan ist in finanziellen Kreisen bereits erörtert worden. Er sieht vor, daß die achtzehn Millionen im städtischen Straßenbahnfonds, welche der Bürgerschaft Chicagos gehören, für die Verschmelzung der Straßen- u. Hochbahnsysteme verausgabt werden. Dem wird die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von 250 Millionen auf dem Fuß folgen. Diese Pfandbriefe werden durch eine Hypothek auf das neue System sichergestellt werden. Für welche anderen Zwecke würden Sunny, Insull, Patten, Blair und Mitchell als Vertreter der großen Nutzeinrichtungs-Korporationen im Bund mit dem Thompson-Lundin-Ring Lowden unterstützen? Gewiß nicht, weil sie ihn als einen für das Gouverneursamt befähigten Mann ansehen. Warum wird Lowden mit seiner bisherigen Laufbahn, die Erfolge nicht zu verzeichnen hat, von diesen Straßenbahnbaronen unterstützt? Die Antwort ist einfach. Er ist einer der Ihrigen. Er ist ein Direktor der Pullman Car Co. Sie können ihm ihre Interessen ruhig anvertrauen."

Heute Mittag sprach der Gouverneur in Cohans Grand Opera House über die Befähigung Col. Lowdens für das Gouverneursamt und seine bisherige Laufbahn, die nicht erkennen lasse, daß er irgendwelche besonderen Fähigkeiten für die Verwaltung des Staates aufzuweisen habe. Außer Gouverneur Dunne sprachen noch Generalanwalt P. J. Lucey und Staatssekretär Lewis G. Stevenson.

Sullivans Appell für Hoyne.

Roger C. Sullivan erließ gestern einen Appell an die Bürger von Cook County, für die Wiederwahl Staatsanwalts Maclay Hoynes zu stimmen. Der demokratische Parteiführer erklärte, es sei unglaublich, daß die Bürgerschaft geteilter Ansicht sein könne in der Frage, wer zum Staatsanwalt erwählt werden sollte. Einige der Gründe, die gegen die Wiederwahl Hoynes vorgebracht würden, erweckten den Anschein, als seien die Insassen des Zuchthauses in Joliet ihre Urheber.

Sterling wiederholt Anklagen.

Fred E. Sterling, der Vorsitzende der republikanischen staatlichen Parteileitung, machte gestern eine Reihe angeblicher eidesstattlicher Erklärungen bekannt, mittels deren er seine Behauptung zu erhärten sucht, daß das Staatszuchthaus in Joliet unter der Verwaltung Gouverneur Dunnes eine wahre Lasterhöhle gewesen sei. Eine der Anklagen, die Sterling durch eidesstattliche Angaben zu erhärten sucht, ist, daß bevorzugten Insassen des Zuchthauses gestattet worden sei, Lasterhöhlen in Lockport zu besuchen. Eine andere derartige Angabe behauptet, daß Frauen gestattet worden sei, die Farm zu besuchen, auf der Insassen des Zuchthauses unbeaufsichtigt arbeiteten. Zwei Frauen hätten nach derartigen Besuchen ihre Männer in Stich gelassen.

Gefängnißverwalter Zimmer bezeichnete die Behauptungen als unbegründet.

Angeblicher Druck auf Angestellte.

Bundessenator Thomas J. Walsh, der hiesige Kampagneleiter Präsident Wilsons, erließ gestern eine Erklärung, in der er behauptet, die großen geschäftlichen Interessen suchten einen Druck auf ihre Angestellten auszuüben, um sie zu veranlassen, für Hughes zu stimmen. Die Republikaner beantworteten die Behauptungen des Kampagneleiters des Präsidenten dahin, daß die Demokraten durch diese Behauptungen öffentlich zugäben, daß die Stimmung zugunsten Richter Hughes' Stimmung zugunsten Richter Hughes'

Senator Walsh stimmte gestern.

Bundessenator Walsh, der Kampagneleiter Wilsons, ist wahrscheinlich der erste Mann im Lande, der seine Stimme für die Präsidentschaftskandidaten abgegeben hat. Er stimmte gestern. Das Gesetz von Montana, dem Heimatsstaat des Senators,

HILLMAN'S
"A Store for Everybody"
State and Washington Sts.

Damen-Mäntel
Außerordentlich gute Werte zu $15
Zweiter Floor

Qualität und Style in Betracht gezogen, wissen wir, daß dies die allerbesten Coats sind, die wir je für $15 offerirten. Auch wissen wir, daß dies viel bessere Coats sind als die, die heutzutage zu diesem Preis offerirt werden.

Eine Auswahl von vielen hübschen Styles (eins hier abgebildet), gemacht aus sehr wünschenswerten Stoffen wie **Wolle Velour, Broadcloth, Cheviot and Zibeline,** in Farben wie Schwarz, Navy, Braun und Grün; auch aus **Scotch Tweed und Novelty Cloakings,** in Styles, die hauptsächlich für den Auto-Gebrauch passend sind.

Die Coats, die jetzt so sehr willkommen sind, morgen zu einem Preise, der für Euch günstig ist: **$15**

Fabrik-Enden von wollenen Coatings
Haupt Floor

54- und 56-zöllige wollene Coatings aus Velour, Zibeline, Broadcloth, Meltons und auch fancy Velours. Die Partie enthält nur etwa 500 Yards, alle in dieser Saison verlangten Farben vorhanden, passend für Damen-, Mädchen- und Kinder-Coats. Durchschnittlich von 1¾ aufwärts bis 3½ Yards. Werte von $3 bis $3.50; solange die Partie vorhält zum niedrigen Preise von nur **$1.59**
Keine an Händler verkauft.

Straßenbahnangestellte unterstützen
Edward R. Litzinger
republikanischer Kandidat für Mitglied des
BOARD OF REVIEW.

Ein Ausschuß von Straßenbahn-Angestellten hat einen offenen Brief zur Unterstützung von **Edward R. Litzinger,** republikanischer Kandidat für Board of Review, erlassen:

An die Angestellten der Straßen- und Hochbahnen in Chicago.

Die unterzeichneten Mitglieder der Divisionen 241 und 308 Amalgamated Association of Street and Electric Railway Employes of America haben sorgfältig den Record von **Edward R. Litzinger** geprüft und daraus seine vielfachen Dienste für die organisirte Arbeit und besonders für die Mitglieder der alten Division 360 kennen gelernt und bedienen sich dieses Mittels, um die Aufmerksamkeit auf seine Kandidatur für Mitglied des Board of Review zu lenken und sowohl die Mitglieder unseres Verbandes als auch alle arbeitenden Männer und Frauen von Cook County aufzufordern, für ihn am 7. November zu stimmen. Herr Litzinger vertrat Mitglieder der Division 360 kostenfrei, als sie Rechtshilfe nötig hatten und war auch Anwalt verschiedener Arbeiter-Organisationen. Seine Ausbildung erwarb er sich durch zehnjähriges nächtliches Studiumm und aus den Einnahmen als Amateur Baseball-Spieler. Jetzt ist er einer der führenden Anwälte Chicagos, Vizepräsident der South West Trust und Savings Bank, Sekretär der United States Tent and Awning Co. und ein Mann von großen Geschäften und Erfahrung.

Besonders ist er durch seine engen Beziehungen zu den kleinen Grundeigentümern, deren Interessen er völlig beschützen kann, zu dem Amte als Board of Review berufen. Jeder arbeitende Mann, jede arbeitende Frau in Chicago, ob Republikaner, Demokrat oder Sozialist, sollte für ihn durch das Eintragen eines Kreuzes in das Kreuz vor seinem Namen stimmen.

Ergebenst,

Jas. H. Perry,	Eugene Cremieux,	F. R. Seymour,
Fred J. Hoppen,	W. F. Pearson,	Blade Mitchell,
Henry Kroyel,	Peter Kinsella,	Chas. Nolen,
Geo. Connolly,	A. Gustafson,	George Harris,
Isaac Grice,	B. Farrell,	R. Boehme,
A. Bowman,	W. M. Waite,	F. J. Rapp,
H. Wiemerslage,	O. Wehning,	W. Theil,
Joseph P. Doyle,	A. E. Marshall,	Thomas J. O'Connor,
W. A. Pretzel,	Philip Zuttig,	A. Jacobson,
Jas. Nelson,	Jas. Cooper,	A. Jacken,
Chas. Erickson,	Thomas Trocey,	W. Kehoe.

Das Wetter im Oktober.

Hohe Temperatur und große Regenmengen. — Der erste Schnee.

Der vergangene Monat zeichnete sich sowohl durch eine hohe Temperatur wie auch durch große Regenmengen aus. Am 5. Oktober stieg das Thermometer auf 87 Grad, womit es den höchsten je in diesem Monat verzeichneten Punkt erreichte, und auch am 7. und 8. zeigte die Quecksilbersäule 86 beziehungsweise 85 Grad an. Seit dem Jahre 1871 ist es an diesen Tagen hier nie so warm gewesen. Der erste Schnee fiel am 20. d. M., zehn Tage früher als gewöhnlich, es war aber so wenig, daß er kaum bemerkt wurde. Leichten Frost gab es am 10., 11., 14. und 17. Oktober. Die gesammte Regenmasse betrug 3,88 Zoll, während der Durchschnitt für den Monat sich auf 2,55 Zoll stellt. Der meistens aus dem Südwesten wehende Wind entwickelte am 25. mit 41 Meilen die größte Stärke. An nicht weniger als 18 Tagen gab es Sonnenschein, an sieben Tagen war der Himmel bewölkt und an sechs teilweise bewölkt.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Unsere Spezialitäten diese Woche.

Fancy York Loins	15½c
Fancy York Schulter ... Halbs-	14½c
Lende	15½c
Lammkeule	15½c
Chuck Pot Roast,	10½ bis 11½c
Feines Sirloin Steak	16½c
Rippen Roast Beef	13½c
Vorderviertel Lamm	9½c
Vorderviertel Kalbfleisch	11½c
Star Schinken	19½c
Star Speck	19½c
Kleine Cal. Schinken	14½c
Rumpf Roast Beef	9½c
Compound Schmalz, ausgelassen, 2 Pfd.	25c

Bezahlt keine hohe Preise.
Wir geben Euch Alls- und Star-Stamps,— auch Lyths und Federal Stamps.

Drei Läden:
1589 Clybourn Ave. | 1750 W. 63. Str.
510 Süd Halsted Str.

Bitte bringt diesen Koupon,er ist 5c an jedem Dollar wert in jedem unserer Läden.

Jst Morrison bankerott?

Geschworene im Bundesgericht sollen die Frage entscheiden.

Vor Bundesrichter Carpenter wurde heute mit der Auswahl von Geschworenen begonnen, welche entscheiden sollen, ob Edward W. Morrison bankerott ist. Morrison bekämpft bekanntlich das Gesuch um seine Bankerotterklärung. Er selbst war heute nicht anwesend, aber sein Anwalt Edward W. Culver stellte den Antrag, daß der Richter die Entscheidung treffen möge; der Richter lehnte jedoch ab. Morrisons früherer Anwalt James R. Ward, der an dem Verfahren bekanntlich sehr interessirt ist, war zugegen, die als Masseverwalterin eingesetzte Central Trust Co. war durch Anwalt Houlihan vertreten.

Ob Republikaner, ob Demokrat, jeder Deutsche sollte für Henry W. Huttmann, demokratischer Vizegouverneurs-Kandidat, stimmen. Anz

Stürzte sich in den Tod.

Der 35jährige John Hadnett, der im 2. Stockwerk des Hauses Nr. 1378 W. Randolph Str. wohnte, wurde heute im Hof unter seinem Fenster liegend, das weit offen stand, tot aufgefunden. Der Mann, der für nicht ganz zurechnungsfähig gehalten wurde, hat nach Ansicht der Polizei sich aus dem Fenster gestürzt, um seinem Leben ein Ende zu machen.

Durch die Luft nach New York!

Viktor Carlström von Chicago abgeflogen. — In Erie gelandet.

Von dem neuen Flugfelde an 79. Straße und Crawford Ave. aus hat Victor Carlstrom heute Morgen neun Minuten nach 6 Uhr mit seinem Curtißschen Gleitflieger den Flug nach New York angetreten.

Seine Absicht ging dahin, diesen nicht zu unterbrechen und erst am Endziele zur Erde hinabzugleiten, ein unbedeutender Schaden am Motor machte ihm aber einen Strich durch die Rechnung. Er sah sich nämlich um 11 Uhr 26 Minuten, östliche Zeit, genötigt, in Erie, Pa., zu landen, um die nötige Reparatur vorzunehmen, diese erforderte aber offenbar mehr Zeit als er geglaubt hatte, denn um 1 Uhr war er noch nicht wieder aufgestiegen. Ob es unter solchen Umständen möglich sein wird, vor Eintritt der Dunkelheit New York zu erreichen, ist zweifelhaft. Von Chicago bis nach Erie hatte der Flieger eine Geschwindigkeit von mehr als 100 Meilen die Stunde entwickelt.

Die Ladung des Gleitfliegers besteht aus 230 Gallonen Gasolin, 28 Gallonen Schmieröl sowie einem 80 Pfund wiegenden Sack Postsachen, die zum Teil an Präsident Wilson, Gouverneur Whitman, Bürgermeister Mitchell von New York und Generalpostmeister Burleson gerichtet sind. Auch sollen sich verschiedene Briefe, welche mit dem Handelstauchboot „Deutschland" nach Deutschland gebracht werden sollen, darunter befinden, u. a. auch an den deutschen Kaiser gerichtete Briefe.

„Der Bubbly Creek Unfug wird beseitigt" — sagt Joseph Rushkewicz, demokratischer Kandidat für Sanitary Trustee. Er ist der dritte von unten auf dem Stimmzettel für Männer und der letzte in der zweiten Spalte auf dem Stimmzettel für Frauen.

dofz

Der leidige Revolver.

Er bildet in zwei Kriminalprozessen das belastende Moment.

Vor Richter Pam wurde heute mit der Auswahl der Geschworenen für den Prozeß gegen John Morley begonnen, der angeklagt ist, am 9. Mai Daniel Fitzgerald in Finleys Wirtschaft an der 47. und Halsted Str. ermordet zu haben. Vor dem Koroner wurde ausgesagt, daß Morley und Fitzgerald in der genannten Wirtschaft in einen Wortwechsel geraten seien, im Verlaufe dessen Morley den Fitzgerald erschoß.

Vor demselben Richter bekannte sich heute der Halbblutindianer Lloyd Sampson des Mordes schuldig. Am 19. März hatte sich Sampson ordentlich mit Feuerwasser vollgepumpt und landete, wie er sagt, seiner Sinne nicht mehr mächtig, in der Wirtschaft Nr. 139 N. Western Ave. Dort stand Andrew Poniak mit Michael Kricek und Albert Patziga in ruhiger Unterhaltung am Schanktische. Die drei sprachen böhmisch, und über diese Dreistigkeit muß sich Sampson in seinen amerikanischen Gefühlen so verletzt gefühlt haben, daß er ohne jede weitere Einleitung sein Schießeisen zug und ohne Unterlaß auf die drei Böhmen losknallte. Poniak blieb auf der Stelle tot liegen, während Kricek und Patzigo mit verschiedenen Löchern in ihrem irdischen Gehäuse davonkamen. Der Angeklagte entschuldigte sich mit Trunkenheit und konnte sich in nichts mehr an die Tat erinnern. Richter Pam verschob die Urteilsverkündung auf morgen.

Wundervolle Maschine
Erregt Neugier.

Während seine neue und starke X-Strahlen Maschine vor einigen Tagen abgeliefert wurde, sammelte sich am Eingang zu Dr. Boyd's Office, in Nr. 219 Süd Dearborn Str., eine große Menschenmenge an. Zweifellos hatten Viele von den außerordentlichen Leistungen dieser Maschine gehört und wünschten, sie mit ihren eigenen Augen zu sehen. Diese große Maschine, welche jetzt in des Doktors Office im Gebrauch ist, wird von ihm zur Anstellung von X-Strahlen Untersuchungen angewendet, da er sich nicht damit zufrieden gibt, die Leute nach der alten Weise zu behandeln, wobei ein gut Teil Raterei mit unterläuft, wenn es sich um die Feststellung der Krankheit des Patienten handelt; statt dessen benutzt er diesen Apparat, wenn immer es nötig ist, so daß sowohl der Doktor, wie auch der Patient genau erkennen, welcher Art die Krankheit ist und, was erforderlich ist, um eine Heilung in der möglich schnellsten Weise zustande zu bringen. In seiner Office sind noch viele andere wundervolle Maschinen zur Behandlung von kranken Männern und Frauen, da die Office des Doktors zu den vollständigst ausgestatteten des Landes gehört. Sogar die hartnäckigsten Fälle können diesen Behandlungsmethoden nicht widerstehen, ganz gleich welcher Art und wie alt sie sind. Wenn Ihr krank seid und alle anderen Behandlungsmethoden versucht habt, ohne daß sie geholfen haben, dann rate ich Euch, daß Ihr Euch baldmöglichst an den Prof. Doktor wendet und Euch von ihm zeigen laßt, was er für hundert Andere getan hat und was er gerade so gut für Euch tun kann. Vollständige Geheimhaltung wird Jedem zugesagt. Sprecht vor und redet mit dem Doktor in Eurer Muttersprache und erzählt ihm Alles über Euer Leiden. Seine Office ist an jedem Wochentag offen von 9 bis 8 und am Sonntag von 9 bis 1

Anzeige

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attraction
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Sweater Coats
Schwere gerippte graue Sweater Coats für Männer, mit doppeltem Shawl-Kragen, wert $2.00, zu nur **$1.67**

Schwere gerippte Sweater Coats für Knaben, m. Shawl Kragen, in grau oder braun, mit farbigem Border; gut $1.65 wert — speziell zu ... **$1.24**

Sweater Coats Knaben u. Mädchen, mit Byron u. Shawlkragen, zu nur $1.47 und zu .. **$1.97**

Seide, Sammet

35zöllige Satin Messaline und Taffeta-Seide, fest gewebte schwere Qualität — für Kleiderzwecke; heller glänzender Finish, schwarz und farbig, wert bis zu $1.25, Freitag die Yard zu **95c**

5,000 Yards seidegemischter Stoffe — Crepe de Chines, Taffahs, Seco Seide, für Waists, Kleider, Kimonas etc. Einfache, brokadirte u. fancy bedruckte geblümte Muster und Entwürfe, helle und dunkle Effekte, wert zu 48c — die Yard zu nur **25c**

27-zöllige Corduroy-Sammete in schwarz und Farben, der populäre breite Wale Effekt für Suits und für Mäntel, feiner seidenartiger Finish, regulär $1.00 wert, speziell in diesem Verkauf die Yard offerirt für nur **69c**

Fabrikreste von seidenen Sammetstoffen, schwarz und farbig, aufrechter Pile und Faon Finish, Längen für Kleiderbesatz und für Aufputz, zu etwa dem halben Preise, das Stück

59c, 48c, 39c, 29c, 19c, 10c

November-Verkauf von Kleiderstoffen

Fabrik-Enden von reinwollenen Kleiderstoffen, reinwollener Sturm-Serge, Panamas, Cheviots, Suitings etc., in schwarz und farbig, 36 bis 50 Zoll breit; wert das Drei- bis Vierfache vom Stück, in Längen bis zu 1 Yard, um 2 Uhr Nachm., soweit drei Kisten reichen, Freitag die Yard. **15c**

Reste von allen Arten Kleiderstoffen u. Suitings, und Plaids, auch viele einfache Gewebe, in guten wünschenswerten Längen, in einer Auswahl von populären Farben, auch in Schwarz. — speziell für Freitag — soweit 1500 Yards reichen; .. wert bis 50c, Yard.... **29c**

10 Kisten Fabrikreste von Kleiderstoffen, feine Coating Serges, Storm Serges, franz. Serges, Whipcords, Diagonals, Melrose u. Granite Gewebe in Cream, Schwarz, viele in Navyblau etc., in Längen bis zu 8 Yards — 50c bis 75c Werte — speziell die Yard für nur 35c

Tausende von Yards Reste von Kleiderstoffen und Suitings, darunter feine franz. Serges, Coating Serges, Storm Serges, Poplins und viele andere einfache und fancy Gewebe, in einer großen Auswahl von Farben und in schwarz, Längen bis zu 6 Yards, wert 50c bis $1.25 vom Stück, alle am Freitag zu

besonders herabgesetzten Preisen

42zöllige Novelty Suitings, in fancy karirt, gestreift und Plaids, alle neuesten Farben-Kombinationen — die regulären $1.00 Werte — speziell, die Yard zu **69c**

36zölliges feines Granite Cloth, in navyblau, braun, grün, rot und in schwarz, für Suits und Kleider passend, reguläre 75c Werte — die Yard zu **55c**

Damen Winter Coats zu Ersparnissen

Damen Coats, nur zwei wie abgebildet, gemacht von Mischungen, Zibelines, Thibets, Cheviots usw., schöne flared, gegürtelte und halbgegürtelte Modelle, mit Patch und Slashed Taschen, großer Kragen Effekte und tiefe Manschetten, besetzt mit Sammet, Plüsch usw., in Navy, Grau, Braun, Schwarz usw., Größen für Damen 36 bis 44, für junge Damen 16 und 18 Jahre, ausgezeichnete $9.00 Werte, offerirt für Freitag zu **$6.97**

Waists für Damen, schöne Modelle für die Herbst Suits, gemacht von Voiles, Lawns, Madras u. s. w., in einfach weißen und assortirten Streifen, manche sind etwas zerknittert, nicht alle Größen, aber ein gutes Sortiment von den 75c Waists offerirt zu

29c

Leinenwaaren

90c gebleichte Muster Tafel-Tischtücher, 58×74 Zoll, aus feinem Damast — weicher Finish, mit Border rund herum, nur **59c**

35c gebleichter Tafel-Damast — geblümte Entwürfe — schwere Qualität, 58 Zoll breit, die Yard für 19c

75c gebleichter mercerized Tafel-Damast, 64 Zoll breit, mit echtfarbigen Borders, in blau, rosa oder gelb — speziell die Yard für nur **49c**

Hübsche Putzwaaren

Schwarze Sammet-Hüte für Damen, viele hübsche Moden, einschließlich einfache Sailors, einige sind hinten aufwärts gebogen, Mushroom-Formen etc., besetzt mit schwarzen oder weißen Straußenfedern, Pelzornamenten, Bändern und fancy Kombinationen, andere verlangen $3.43, Freitag zu.... **$1.97**

Ein Muster-Lager von fertigen Hüten für Damen, sehr schöne Moden in den beliebtesten Farben, gut $1.25 wert, speziell zu 73c

Straußenfedern und Reuhetten, aus Strauß-Fibres gemacht, schwarz, weiß und farbig, wert 75c, speziell zu **47c**

Flanelle

Fabrikreste von fancy gestreiften Outing Flanellen, in Längen bis 12 Yds., Freitag, Yard **5½c**

3500 Yards Reste von Flanellen, gebleichter Shaker, Canton, Domet, gestreifter Outing Flanelette, Velour, Shirting u. Shirting Flanelle, Bademoden-Flanelle und weiße Wollflanelle, alle zu **speziell herabgesetzten Preisen.**

Kurzwaaren

Lose Knöpfe, große Sorte, Schachtel ... **3½c**

Spring Haken u. Oesen, Karte von 2 Dutzend.. **1c**

Bügelwachs, Holzgriff, 2 Stücke für **1c**

Nähseide, 50 Yard Spulen, schwarz, weiß und farbig, Spule zu... **1½c**

Bänder usw.

Reste von reinseidenen Taffeta, Moire und Satin-gestreiften Bändern, in weiß, rosa, blau und and. Farben; bis 5½ Z. breit, wt. bis 24c, spez., Yard. **15c**

Leicht beschmutzte Taschentücher für Damen, eine große Auswahl von Mustern, wert bis 10c, Stück... **4c**

Stickerei usw.

27zölliges besticktes Baby-Ruffling — speziell, die Yard zu **35c**

Waschbare Spitzenränder und Einsätze — eine vorzügliche Auswahl von Mustern — speziell — die Yard zu **5c**

Slippers

Haus-Slippers für Damen, aus weichem Kidskin gemacht, darunter Juliets mit Tip- und einfachen Zehen, Ein- und Zwei-Strap Sandalen, Front Gore und Princeß Fassons, alle mit biegsamen Ledersohlen, Größen 2½ bis 8, — wert b. $1.50, **87c**

Gummischuhe für Damen, Misses und Kinder, hohe und niedrige Fassons, passen an irgend einen Schuh, in allen Größ., das Paar zu

37c

87c

Unterzeug

Gerippte baumwoll. fließgefütterte Hemden u. Beinkleider für Männer, alle Größen.... **45c**

Gerippte Union-Suits für Kinder, hoher Hals, lange Aermel, Knöchellänge, Größ. 4 bis 10 J., **21c**

Gerippte baumwollene Leibchen und Beinkleider für Kinder, nicht alle Größen, zu..... **15c**

Futterstoffe

36-zöllige mercerisirte Sateens, feine brokadirte Effekte für Mäntel- und Jacken-Futter— in den gewünschten Schattirungen von Blau, Grau u. Rose, Yd... **39c**

Fabrikreste von 36- und 40-zöll. mercer. Sateens, in Grau, Tans, Weiß und Cream, 20c bis 25c Werte, die Yard zu ... **12½c**

Handschuhe

Fließgefütterte Leder-Handschuhe für Männer, in grau und schwarz, wert 75c, zu nur **38c**

Wollene gestrickte Handschuhe für Männer, — in schwarz, braun, grau und navy — das Paar zu nur **19c**

Für Damen

Flannelette-Kimonos für Damen, mit elastischer Waist, wert $1.25.. **97c**

Dunkle Percale Hauskleider für Damen, schön geschneidert, wt. $1.25, **97c**

Schwarze Sateen Unterröcke für Damen, Flounce pleated oder Cluster tucked, regulär $1.00, zu.. **67c**

Waschstoffe

Fabrikreste von feinen Kleider-Ginghams, in Karrirungen und Streifen, die Yard zu..... **9¾c**

36-zöll. schön bedruckte Silkoline, für Comforter-Bezüge, etc., wert 15c, die Yard.. **10¾c**

Fabrikreste von 36zöll. Kleider-Percale, hell und dunkel, die Yard..... **10½c**

Böhmische Cretonne, schöne Muster und Farben, für Drapery, Comforters, Yd... **12½c**

Fabrikreste, Kattune, Percales, Etamines, in Kleider- u. Waist-Längen, Yard.... **4⅜c**

Gardinen

Fabrikreste von Gardinen Swiß und Nets, Längen bis 10 Yards, wert bis 10c; Yard zu **6½c**

Fabrikreste von Gardinen-Marquisette, Gardinen-Länge, viele einander gleich, 20c u. 25c Sort., Yd. **10½c**

Fabrikreste von mercerisirt. Madras, Gardinen-Net — etc., Werte bis zu 39c — speziell die Yard für nur **23c**

Muster-Gardinen, Nottingham u. Cable Net Gewebe, kleine Partien, wert $2.50 Paar — Stück .. **67c**

Eine Gelegenheit an Knaben-Kleidern Ersparnisse zu machen

Norfolk und Pinch Back Anzüge für Knaben, gemacht aus schweren gemischten und gestreiften Cassimeres und mausfarbigen Cordurons, viele der Hosen sind ganz gefüttert, Größen 6 bis 18 Jahre, bis zu $4.00 wert, speziell zu **$2.73**

Ueberzieher für Knaben, bis zum Hals zuknöpfbar, aus blauem Chinchilla gemacht und mit Gürtel rundum — ferner gemacht aus schweren grauen und braunen Ueberzieherstoffen mit Gürtelrückseite — Größen 3 bis 9 Jahre, außergewöhnlicher Bargain zu $1.97

Lange Ueberzieher für Knaben, Einzelpartien u. Ueberbleibsel von Partien, versehen mit Convertible Kragen und Gürtel hinten, Größen 13 bis 17 Jahre — wert bis $4.50, die Auswahl zu **$2.97**

Pinch Back Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Peg Knickerbocker Hosen, gemacht aus gestreiftem und gemischten Cassimeres — Größen 6 bis 17 Jahre — reguläre $4 Werte; speziell zu **$2.73**

Blusen für Knaben, gemacht aus Percales, Cheviots und Chambrays — Größen von 6 bis zu 15 Jahren — regulär zu 29c verkauft — speziell morgen zu nur **18c**

Schwere Khaki Beinkleider für Männer, in dunklen Schattirungen — „Flaps" an den Hüften- und Uhrentaschen — Tunnel Gürtelschleifen — gut gemacht, Größen von 32 bis 42, gut $1.50 wert — speziell zu **97c**

Einzelne Partien und Ueberbleibsel von Partien von Männer-Anzügen, aus dauerhaften Cassimeres gemacht, Größen von 35 bis 42, — früher zu $8.50 verkauft — am Freitag zu **$4.97**

Ungläubiger Thomas.

Arndt wollte mutmaßlich nur der lästigen Dienstpflicht entrinnen.

Polizeichef Healey erklärte gestern, daß der Soldat George Arndt, der bekanntlich in seiner Garnison in Texas gestanden hat, am 4. Juli 1914 seine Geliebte Frances Bloom am Fuße der Diversey Avenue, Chicago, in den See gestoßen und ertränkt zu haben, dieses Geständniß, das er angeblich auch schon widerrufen hat, nur gemacht habe, um der ihm lästig gewordenen militärischen Dienstpflicht zu entrinnen.

Aus diesem Grunde werde der Mann nicht zwangsweise nach Chicago zurückgebracht und prozessirt werden. Sollte wider Erwarten aber ein vernünftiger Grund für die Annahme gefunden werden, daß Arndt das Verbrechen begangen habe, so könne seine Auslieferung, da Gouverneur Dunne die Auslieferungspapiere unterzeichnet habe, jeder Zeit beantragt werden.

Jetzt bettelarm.

Die 71 Jahre alte Katherine Ackermann büßte ein Vermögen ein.

Im Oktober 1893 verehelichte sich die damalige Frau Katharine Speer, die Wittwe eines Bürgerkriegsveteranen, der ihr $30,000 hinterlassen hatte, in Brooklyn mit Peter A. Ackermann, und jetzt hat die 71 Jahre alte Frau, die gänzlich mittellos ist und hier bei Verwandten wohnt, als „arme Person", d. h. unter Erlaß der Gerichtskosten, auf Scheidung ihrer Ehe angetragen. Sie behauptet in der Klageschrift, daß ihr Mann schon zwei Jahre nach ihrer Verheiratung das Vermögen verbulvert hatte, das ihr erster Gatte ihr hinterlassen, und daß sie dann gezwungen war, ihn zu verlassen.

Malt Marrow
Empfohlen von den besten Aerzten
Nur echt, wenn es McAvoys ist.
McAvoy Brewing Company
ADAM ORTSEIFEN, Präsident.
Tel. Calumet 5401. — Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.
Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Keine Belastungsbeweise.

Theodor Skinner auf Richter Kerstens Anordnung von Mordanklage freigesprochen.

Nachdem in Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts die Verhandlungen gegen Theodore Skinner, der der Ermordung seiner Gattin angeklagt war, so weit gediehen waren, daß die Zeugen der Staatsanwaltschaft ihre Aussagen sämmtlich abgegeben hatten, erklärte der Richter, daß er auf die Aussagen der Entlastungszeugen verzichte, da die Belastungszeugen nicht gegen Skinner auszusagen gewußt hätten, was eine Verurteilung des Angeklagten gerechtfertigt erscheinen lasse. Er wies darauf die Geschworenen an, einen auf nichtschuldig lautenden Wahrspruch abzugeben.

— Gaserplosion in der Beaver Hill Kohlengrube bei Marchfield, Oreg., 3,000 Fuß unter der Erde. Mindestens 3 Tote und 2 Verletzte. Schwarzes Grubengas behinderte die Rettungsarbeit.

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Tapeten
(Neunter Floor, Dearborn Straße.)

Blends, Gras-Effekte und Two-Tones, Werte bis zu 25c; am Freitag die Rolle zu **17c**

Nette Schlafzimmer-Streifen und Conventional Muster für Hallen, 12c Sorten; die Rolle für..... 7½c

Spezial-Partien von Resterbündeln in allen Sorten! Genug Tapeten für kleine Zimmer, Wände, Dados und „Upper Thirds, zu einem Drittel des Wertes; das Bündel zu $1.49, 99c, 39c und abwärts bis zu..... **9c**

Prächtige „Cut-Out" Bordüren für Schlafzimmer, Parlors oder Speisezimmer; speziell die Yard zu 3c, 5c und..... **7c**

3½ Pfund 60c Candy für $1

26 Unzen für 50c
12 Unzen für 25c

Benedetto Allegretti Co.

offerirt diesen wunderbaren Bargain, falls Ihr in der Fabrik vorsprecht oder Geld, Briefmarken, Postanweisung oder Chicagoer Bankanweisungen einschließlich der Kosten für die Packetpost einschickt.

Diese frische, beste 60c Qualität Schokolade, die in Form und Aussehen leicht beschädigt ist, wird täglich zu Fabrikpreisen verkauft.

Täglicher Räumungs-Verkauf

von allen ersten Graden, wie Nüsse, Obst, Nougats usw. usw. in hübschen Schachteln.

zu Wholesale-Preisen

Fabrik-Verkaufsraum:
224 RANDOLPH STR.
Gerade westl. der 5th Ave. „L".
Phone Main 63. Schließt 5:30.

Finanzielles.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Wenn Ihr Eure Ersparnisse bei der Merchants Loan & Trust Company, Bank von Chicago deponirt, erhaltet Ihr nicht blos 3 Prozent Zinsen, gutgeschrieben zweimal im Jahr, sondern Ihr habt die Befriedigung, zu wissen, daß Eure Ersparnisse sicher sind.

Diese Bank hat ein Kapital und Ueberschuß von Zehn Millionen Dollars; sie untersteht einer starken konservativen Leitung und ihre Methoden und ihre Führung haben seit mehr als einem halben Jahrhundert die Probe bestanden.

Alle Spareinlagen, die in dieser Bank am oder vor Montag, den 6. November gemacht werden, ziehen 8 Prozent Zinsen vom 1. Nov. an.

Etablirt 1857

112 W. Adams Street

Nordwestecke Clark Straße.

mitdofr

First Trust and Savings Bank

Grundfloor First National Bank Bldg.

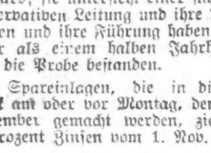
Auf Spar-Kontos werden drei Prozent Zinsen jährlich gewährt. Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit zugesichert, in bequemster Geschäftslage.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktieninhaber der First Nat. Bank of Chicago sind Besitzer der Aktien dieser Bank

—Gegründet 1860—
Bruchbänder



Elastische Strümpfe, und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen —
HOTTINGER.
801-803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Av.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Damen zum Maßnehmen für Frauen. Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2697.

Soldbidofr

Gummistrümpfe, Leibbinden

In größter Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht.
Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibbinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 38 Jahre im Geschäft.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
134 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12
Linddofofr

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Plaudereien aus der Queen City.

Physiologie und Psychologie. — Bei den Packers und auf den Latonia Races. — Erlebnisse beim Bankett. — Professor Dr. Kühnemann und seine Mission. — Theater und Konzerte. — Präsident Wilson's Besuch.

Cincinnati, 31. Oktober 1916.

Wenn die Blätter sich färben u. fallen, die Natur sich zum verjüngenden Winterschlafe rüstet, setzt, ganz gegensätzlich, beim Menschen das geistige Leben ein. Ist das nun nur einer von den vielen scheinbaren Widersprüchen im Universum oder erst eine durch die Kultur geschaffene Anormalität? — Das wäre so eine Frage für den guten Dr. Münsterberg! Mir, dem Nichtpsychologen, bleibt nichts übrig als die Tatsache festzustellen.

Ich sehe den Zusammenhang nicht, warum mit dem Erwachen der Natur in uns Menschen der Drang nach geistigem Leben ersterben, dagegen geistiges Aufleben erst mit dem Absterben draußen einsetzen müßte.

Im alten Rom galt zur kritischen Zeit der Wahlen der Grundsatz: Gebt dem Volke „panem" (Brot) und „circenses" (Circusspiele); im jungen Cincinnati gab's für eine kurze Weile, so halt zur Kurzweil — sie nanntens „recreation" — „Meat" and „Games". Und so bin ich mit einem etwas plötzlichen Sprunge bei der A. M. P. A. — „American Meat Packers Association" — und den „Latonia Races" angelangt, die in innigem Zusammenhange stehen.

Für mich persönlich waren sie noch deshalb wichtig, weil sie mir das Zusammentreffen mit ein paar lieben Chicagoer Freunden vermittelten. Und so bleiben diese Tage mir, und meinem Magen, namentlich das Bankett, unvergeßlich. Zum ersten Male bekam ich auch einen Hauch Wilsonscher Prosperität zu spüren und die „high cost of living" tat Glanz und Gemütlichkeit keinen Abbruch.

So wie hier im „Sinton", so ungefähr habe ich mir immer die Tage im Hotel Kaiserhof zu Berlin vorgestellt, wenn dort — wie die Sozialisten es durch die Schlüssellöcher gesehen haben wollten — bei allerhand leckeren Sachen die notleidenden Agrarier über die schlechten Zeiten und die Ungunst der Conjuncturen klagten und nach Schutzzoll für landwirtschaftliche Produkte schrien.

„Life is strange as fiction".

Die Wahrheit dieses Wortes bewies ein lustiger Vorfall, der sich, als ich beim Lift auf meine gewichtigen Freunde wartete, zutrug. Ich schicke voraus, daß kein Titelchen davon erdichtet ist.

Ein vornehm aussehender ältlicher Herr windet sich auf einmal auf mich zu und mich kräftig umarmend sagt er herzlich: „How are you, Frank, old chap?" An meinem erstaunten Gesicht sah er gar bald, daß er sich geirrt: „O, pardon me, Sir, I took you for Frank Armour — Now I see the difference, you look much younger." — „Nu fegg bloß noch — more prosperous, dachte ich bei mir, dann — Nun weiß ich ja, daß ich im Frack meinen Mann stehe und zeitlebens das Pech habe, für more prosperous gehalten zu werden, als ich bin, aber ich „Armer" ein „Armour" — das war zuviel! Gut, daß die Menschen so dichte standen, sonst hätte mich der „Größenwahn" umgerissen.

Und als ich anderen Tages die Höhe der Dividende las, welche die Armour Co. verteilen ließ, wollte ich schon nach Kankakee abreisen und mich der Sicherheit wegen selber stellen. Aber meine Freunde redeten mir gut zu, sodaß der Anfall glücklich vorüber ging. Ich blieb mein eigen und fuhr zur gänzlichen Heilung mit ihnen zu den Rennen nach Latonia, Ky. Mit einigem Geld im Sack — von den „inside tips" nicht zu reden — kann man da ganz leicht so'n Armour werden, meinten sie. Na, meine soziale Lage blieb wie sie war, aber sie kamen alle „ärmer" wieder.

Einmal klopfte das Dirnchen Fortuna uns sanft auf die Schulter. Ich empfand den weichen Schlag. Aber mein Pferdeverstand konnte gegen die Beefkenner nicht aufkommen. Mein Tip blieb unbeachtet und — fragen Sie mich nicht, wie hoch die Quote war. 44 Dollar für je 2 Dollar Einsatz brachte die dunkelbraune Jungfer „Ask Me" ihren Verehrern. Leider hatte ich selbst auch nur „platonisch" gewettet. Ein Umstand, der mich innerhalb 24 Stunden zum zweiten Male an den Rand des Wahnsinns brachte.

Mit der Abreise meiner Freunde waren die „7 fetten Jahre" vorüber und die mageren Jahre setzten ein, und damit das „geistige" Genießen, auch so eine hübsche Einrichtung der Natur. Na, Sie wissen ja: „Abwechslung macht das Leben süß".

Wir haben hierorts einen „Literarischen Klub", in dem es an erzieherischen Abenden nicht fehlt. Der erste, dem ich beiwohnte, brachte Professor Fischers botanischen Vortrag: „Die grünen Vagabunden des Ohiotales". Es sind damit die zahlreichen Unkräuter gemeint, die ganz ungerufen und nicht selten äußerst gefährlich beim Farmer einbrechen wie Vagabunden. Es scheint unglaublich, aber ich habe selten ein so trocken klingendes Thema so frisch und witzig, ja so geistvoll behandeln hören. Wäre dem Herrn Fischer die Redekunst eines „Kühnemann" eigen, man hätte der ungewöhnlichen Arbeit, die durch klare Bilder belebt wurde, ganz froh werden können. Es hatte ein Damenabend sein sollen. Prof. Fischer hatte die „Blattläuse" vorführen wollen. Aber Damen und Blattl . . ., das ging denn doch nicht! In elfter Stunde mußte daher der Vortragende sein Thema wechseln, und die „armen Vagabunden" mußten für die L . . . herhalten. Soll auch sonst wo vorkommen. Und übrigens — „von den L . . . . zu den Vagabunden ist nur ein — Sprung!" —

Prof. E. Kühnemann, der hier im letzten Winter 6 äußerst anregende Vorträge über Göthes Faust, Kant, Nietzsche und Herder gehalten hat, hat wohl hiezustadt das Bedürfniß nach einer „Germanistic Society" geweckt und so lebhaft empfinden lassen, daß man denn auch heuer zu ihrer Gründung geschritten ist. Wieder war es Prof. Kühnemann, der mit 6 weiteren Vorträgen literarisch-philosophischen Karakters des Neulands der geistigen Bestrebungen des Vereins beackern und befruchten sollte. Er ist ja zweifellos für derartige Zwecke die allergeeignetste Persönlichkeit. Aber aus meinen Beobachtungen möchte ich den Schluß ziehen, als ob der Boden für seine hochentwickelte Saat noch nicht recht triebfähig sei, noch gar zu mager für die üppigen Samenkörner seines Geistes. Es fehlt offenbar noch am nötigen Verständniß in der Hörerschaft. Auf seine hinreißende, fesselnde Beredsamkeit komme ich wohl noch einmal zu sprechen; hoffen wir, daß seine geistige Pionierarbeit durch Aufgebot anderer Männer dem Verein die volle Ernte einbringen wird. Noch ist erst eine kleine Minorität da, die sie begreift. Man höre:

Als ich nach einem seiner Vorträge in der „Car" heimfuhr, hörte ich aus dem Muned zweier — na, ich will galant sein — folgendes Loblied auf Prof. E. Kühnemann:

„Is'n he great," —„Great! Simply unique", — „Just think of it; a man able to talk for an hour und a half without stopping".

Man sollte denken, daß Vereine wie „Lit. Club", „Germ. Society" auch den Boden für die deutschen Theater-Vorstellungen erntereif machen müßten. Bühne und schöngeistige Gesellschaften sollten nicht parallel nebeneinander herlaufen, sondern letzten Endes sich vereinigen. So dachte ich; so dachte die Theaterleitung. Aber Björnsons „Fallissement" trug den Stempel des Mißerfolges an der Stirne und brachte $200 weniger als „Die schöne Ungarin"! Die Kühnemann-Enthusiasten waren für die gesunde und kräftige Kost des großen Norwegers einfach nicht zu haben. Das gewaltige Schauspiel mit seiner menschlich-packenden Idee, vom Zauber der deutschen Sprache getragen, durfte sich nur der Elite präsentiren. Das Theater, scheint's, kommt als Kulturmittel immer mehr aus der Mode. Man huldigt anderen Genußmitteln. Auch das wird sich wieder ändern; „Moden" sind ja, gottlob! dem Wechsel unterworfen.

Auf Dr. Kunwalds Symphoniekonzerte komme ich das nächste Mal zu sprechen, heute möchte ich den Konzertabend im Gibson Hotel erwähnen, den der Klaviervirtuose und Professor Louis Victor Saar gab. Er wartete mit eigenen Kompositionen für Klavier und einer großen Anzahl von Liedern und Duetten auf.

Was Cincinnati an „Kennern, Könnern und Gönnern" auf dem Gebiete der Musik aufzuweisen hat, war vertreten. Die „oberen 400" der Kunstaristokratie waren da. Herr Saar bestand mit großen Ehren vor diesem „Parterre von — Kritikern"!

Seine größte Stärke scheint mir das Lied zu sein. Da ist Eigenart und bei aller Modernität erstaunliche Sanglichkeit. Die Wiedergabe war gleichfalls sehr zu loben. Außer der bekannten Sopranistin, Mrs. Conley-Thumann, war es ein junges Mädchen, Frl. Bed, eine Cincinnatierin von Geburt, deren Mezzosopran glänzte. Da offenbarte sich 'mal wieder ein echtes und rechtes Künstlertemperament. Dabei eine große, schöne gut gebildete Stimme. Was besonders an der Dame auffällt, ist die Freudigkeit, die Sicherheit, die keine Schwierigkeit kennt. Mir scheint, da ist etwas wie ein „Star" im Aufgehen! —

Es war für Prof. Saar und seine Interpreten ein ganzer Erfolg, wie auch alle kritischen Stimmen besagten.

A. Meyer-Eigen.

Ersparnisse für morgen! „Clover-Spezialitäten" bei Rothschilds'. Seht nach denselben!

Herabsetzung des Lebensunterhalts

Kurzwaaren

Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

Nähseide, 100 Yard Spule für nur 4c.
Slipper oder Shoe Trees, Paar, 5c.
Elgin Maid mercerized Häkelgarn, 3 Spulen, 10c.
Clark's N. O. T. mercerized Häkelgarn, weiß oder Ecru — die Spule zu 8c.
2 in 1 Shoe Paste, 10c Größe, 6c.
Gummi Sheeting, 1 Yd. Quadrat, 25c.
Mothers Bügel-Wachspads, 8c.
Pad Strumpfbänder für Männer, in schwarz oder farbig, Paar, 8c.
Herren Kragen Passe Paar für 2½c.
Barrens Seide überzogenes Featherbone, die Yard 8c.
Sewon Elastic Seiten Strumpfbänder, das Paar für 7c.
10zöllige Treo Elastic Gürtel, $1.50 Wert, zu 95c.
Brass Lawn Tape, 12 Yd. Stück, 3½c.
Bunn Cotton Tape, 12 sortirt in einem Stück, 5c.
Allover Haarnetze, Menschenhaar, je 8c.
Hump Haarnadeln, 5 sortirte Größen im Packet, 5c. Hauptflur.

Herabsetzung des Lebensunterhaltes.

Drogen, Toilets

Sortirte Elfenbein Toilet-Artikel, 50 verschiedene Items zur Auswahl — vollkommen wundervolle Weihnachtsgeschenke, 50c.
Pinkhams Vegetable Compound, $1.00-Größe, 67c.
Musterole, 50c Größe, 36c.
Sal Hepatica, $1.00 Größe, 63c.
Knowltons Danderine, $1.00 Gr., 67c.
Euthymol Tooth Paste, 17c; 3 für 50c.
Cuticura Seife, Stück 17c; 3 für 50c.
4 Pfund Stück reine Castile Seife, 75c-Sorte, 49c.
$2.00 Größe wasserdichte Ideal Haarbürste, $1.50.
Gummi Handschuhe, alle Größen, 29c.
2 Quart rote Gummi Heißwasser-Bags, 49c.
Hinds' Honey and Almond Cream, 50c Größe, 32c.
Remmers Peroxide Badeseife, 10c Größe 7c das Stück. 80c das Dutzend.
2 Quart rote Gummi Kombination Spritze und Wasser Bag, $1.39.
5 Yards Aseptic Gaze, 35c Größe, 23c.
Palmolive oder Olivilo Seife, Stück, 6½c; Dutzend, 75c.
Hauptflur.

Herabsetzung des Lebensunterhalts

Feines Assortiment von Handschuhen, $1.15 das Paar

Cape oder englische Promenaden Handschuhe, in weiß, perlfarbig, Elfenbein, grau, lohfarbig und in schwarz. Gut gemachte Handschuhe für Damen, welche sich gut kleiden, regulär $1.50 wert — speziell das Paar für $1.15

Vollständiges Sortiment f. Damen und Kinder, braun, Navy, Oxford und schwarz, ideal für den Winter, Paar, 29c.
Haupt-Flur.

Herabsetzung des Lebensunterhaltes.

Weiße seidene Lisle-Strümpfe, 17c

25c und 35c Werte.

Feine Gauge ganz nahtlose Damen Strümpfe, mit verstärkter Sohle, Ferse und Zehe, leichte Seconds, 3 Paar, 50c; das Paar 17c

Extra große Sorte baumwollene Damenstrümpfe, regulär gemacht, — breiter Welt, feine Gauge, schwarz, weiß und Balbriggan farbig, diesen Verkauf zu 39c

Schwarze Cashmere Strümpfe für Kinder, fein gerippt, gute Qualität, zu 35c

Taschentücher, 5c

Feine Qual. Lawn Taschentücher für Damen, nett bestickt, in weiß und farbig, auch mit farbigem Vorder und Cord Edge, das Stück zu nur 5c. Hauptfloor.

Herabsetzung der Kosten des Lebensunterhalts.

Weiße Seidesammet-Turbans, $1.25

Sechs Facons, einige mit Pelzbesatz, andere mit Shirred Krone und Seiten-Kronen Shirred, es bedarf sehr wenig Garnirung, um diesem Hut ein elegantes Aussehen zu geben. Ein großer Bargain für Freitag,

$1.25

Muster-Partie von schönen Federn

100 Dutzend in Flügeln, Brüsten, imitirten Aigretten, American Paradise Effekten, und vielen anderen Novelties, 45c bis zu 95c

100 garnirte Hüte, in den neuen Gold- und Silber-Spitzen-Effekten, mit Pelz- und Sammet-Kombinationen $5.00
Vierter Floor.

Schwarzseidene Sammet ungarnirte Hüte in Sailors, Tricornes, Mushrooms und Flare Effekten, wert bis $3.95, zu $1.24

He...bsetzung der Kosten des Lebensunterhalts.

Department für korrekte Korsets. Frei angepaßt.

Eine ...äumung eleganter Modelle von Herbst-Korsets, $1.49

Wert bis $3.50.

Wir offeriren für schnelle Räumung eine Auswahl von vorne und hinten zu schnürender Korsets von guten Entwürfen. Alle Walohn Filling, seidebesticker Besatz, 3 Paar Strumpfhalter, alle Größen bis zu 36 in der Partie. Wir raten, daß Ihr diese zeitgemäßen Modelle besichtigt, eins davon ist hier abgebildet; zu weniger als den Wholesale-Verkaufskosten markirt, zu $1.49
Vierter Floor.

Herabsetzung der Lebensunterhaltskosten

Frische Fische

Lachs-Steaks, nach Wunsch geschnitten, Pfd. 16c
Magerer Lake Trout, per Pfd. 16c
Haddock oder Flundern, per Pfund 12½c
Bloater Mackerel, frisch gefangen, Pfd. zu 18c

Schönes Fleisch

Prima Roast Beef, 6. und 7. Rippe, Pfd. 18c
Fancy Spring Lamb, Vorderviertel, Pfd. 14c
Fancy Kalbfleisch, Schulter oder Brust, Pfd. 16c
Junges Schaffleisch, kurze Keule, per Pfd. 18c
Rindszungen, frisch oder gepökelt, Pfd. 20c
Siebenter Floor.

Herabsetzung der Lebensunterhaltskosten

Groceries

10 Pfd. Sack Domino granulirter Rohrzucker, 65c, mit $2.00 Grocery-Bestellung (Fleisch, Zucker, Mehl, Seife, Butter, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen.)
10 Pfd. fancy Baldwin Aepfel, 33c.
½ Gall. Kanne Log Cabin Syrup, für 65c.
6 Pfd. Sack frische Rolled Oats, — zu 35c.
10 Stücke Rub No More Seife, 42c.
Hershey's Kakao, 1 Pf. Büchse, 32c.
Ralston Purina Health Brand, — 3 Packete, 27c.
3 Flaschen Club House Catsup, 55c.
Fancy Home Grown Salat, Kiste zu 18c
3 Pfund fancy Golden Santos Kaffee, 75c.
Van Camp's Pork and Beans, — die Büchse 14c.
5 Pfd. Eimer reiner durchgelassener White Clover Honig, 85c.
Brigth Light Zuckerkorn oder Early June Erbsen, neue Packung, 6 Büchsen zu 80c. Siebenter Floor.

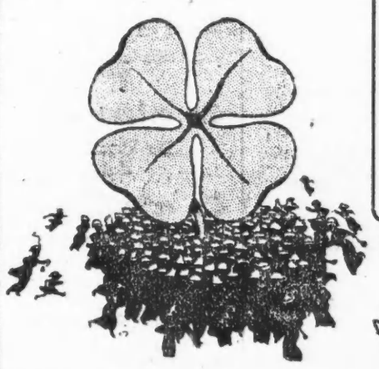
Rothschild & Company

Entrances State, Van Buren & Jackson Blvd. — Second Floor Entrance From "L" Trains

Ein Teil der hohen Kosten des Lebensunterhalts liegt in den „hohen Kosten des Einkaufens" — die richtigen Waaren am unrichtigen Platz zu kaufen.

Findet aus, wo die Bargains sind!

Seht Euch bei Rothschilds' um ehe Ihr kauft. Schaut Euch morgen hier um. Geht im Laden herum. Untersucht die Werte unter den grünen vierblättrigen Klee Schildern. Es ist einer in jedem Departement, und jeder einzelne ist ganz außergewöhnlich. Diese Bargains sind nicht angezeigt, aber Ihr könnt sie nicht übersehen, wenn Ihr einmal im Laden seid.



Eine bemerkenswerte Ausstellung von lebenden Fischen.

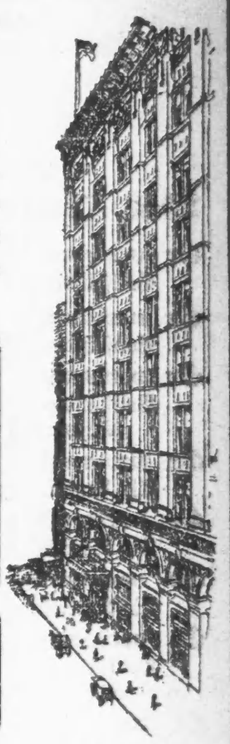
Merkwürdige, seltene Fische von anderen Teilen der Erde.

Bekannte Game-Fische, die wir alle vom Ansehen kennen — oder denken daß wir sie kennen, bis wir sie hinter Spiegelglasscheiben sehen: dann lernen wir in einigen Minuten mehr als wir für möglich hielten über Fische zu wissen.

Offen von 8:30 Vm. bis 6 Abends.
Siebenter Floor.

Haarschneiden für Kinder, 15c

Dritter Flur.



Rednzirt die Kosten des Lebensunterhalts

„Roco" Non-Shrinkable Unterzeug

Wir garantiren jedes „Roco" Garment, das eingeht, zu ersetzen.

Naturgraue Merino Hemden u. Hosen für Männer, Wintergewicht, zu $1.00.
Naturfarbige Merinohemden und Hosen für Männer, schwere Sorte — $1.75.
Schwere naturfarb. Merino Hemden und Hosen für Männer, weich appretirt, $2.00.
Schwere naturfarb. wollene Hemden und Hosen für Männer, weich und warm, $2.25.
„Roco" naturfarb. Merino Union Suits für Männer, schwere Sorte, — Tuck Elastic Rib, $2.00.
„Roco" schwere naturfarb. Merino Union Suits für Männer, Tuck Rib od. flaches Gewebe, $2.50.
Damen- und Kinderunterzeug, dritter Floor.

„Roco" naturfarb. Merino Union Suits für Männer, Tuck Rob, — zu $3.50.
„Roco" Merino Union Suits für junge Mädchen, fein gerippt, Seidenfinish, $1.25.
„Roco" reinweiße baumwoll. Union Suits für junge Mädchen, fein gerippt, brushed Rückseite, 58c.
Schwere baumwoll. Union Suits f. Knaben, fleißgefüttert, fein gerippt — ecrufarbig, 58c.
Schwere naturfarb. Merino Union Suits für Knaben, fein gerippt, $1.25.
Reinweiße fließgefütterte Union Suits für Damen, fein gerippt, weichgerippte Rückseite, $1.00.
Männer-Unterzeug, Hauptfloor.

Nähmaschinen Domestic Cabinet Parlor Cabinets, $32.50; New Willard Library Cabinet, zu $28.50;
Nur für Freitag—Floor-Muster. Grant 1917 Modell, $18.75. Andere hier nicht angezeigte Bargains. Jede Maschine ist ein Geld-Ersparer. Freier Unterricht. Alle Fabrikate reparirt.
Zweiter Flur.

Verminderung der Kosten des Lebensunterhalts.

Einer unserer großen Kleider-Werte!

Reinwollene Serge-Knabenanzüge, $3.85

Wir haben sie zu $3.85 weil wir sie zeitig bestellten und eine sehr große Anzahl nahmen. Wir haben Tausende verkauft, werden aber vielleicht bald keine mehr haben. Reinwollene Anzüge, garantirt echtfarbig. Hosen ganz gefüttert; Größen von 6 bis 12 Jahre; ein $5.00 Wert — morgen verkaufen wir sie zu $3.85

Schwere Mackinaws für Knaben, zu $6.50

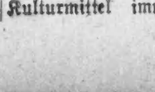
Mit Shawl oder Convertible Kragen, hübsche Farben. Gerade der Ueberzieher, den die jungen Burschen haben wollen. Größen 7 bis 18, $6.50.

$7.50 russisch Ueberzieher für Knaben, in fancy Mischungen, sowie graue Chinchilla; Alter 2½ bis 10, $3.85.
$7.50 feine Chinchilla Ueberzieher für Knaben, sowie hübsche, schwere Overcoatings; wolle- oder sergefüttert, voll und lang im Schnitt; Größen 2½ bis 10; zu $5.50.
Sweater Jackets für Knaben, gutes Gewicht; in Wolle u. Kammgarn, in allen Farben, $1.95.

Zwei-Hosen-Knabenanzüge, für den Schulgebrauch; dauerhafte Stoffe, meist dunkle Farben; Hosen sind ganz gefüttert, Röcke in Pinch Back Fasson, ein $6 Wert, zu $4.75.
Flannelette Rompers für Knaben, — nett gemacht und besetzt; Größen 2½ bis 8, 59c.
Hüte und Kappen für Knaben, zu den Anzügen und Ueberziehern passend, — zu 45c. 2. Floor.

Herabsetzung d. Lebensunterhaltskosten.

Haushalt-Artikel



25c Frucht- oder Gemüsepresse, schweres eisernes Gestell, entfernbare Blechschale, für 18c
65c Gardinenstrecker, mit Centerbrace und nickelplattirten Messingnadeln, 6 bei 12 Fuß, 45c.
12c Waschleinen, geflochtene weiße Baumwolle, 50 Fuß Längen, 7c.
$2.75 Perfect Oel-Heizer, rauchlos und geruchlos, Stahl-Oelbehälter mit Blei-Ueberzug, lackirter Stahlkörper, — zu $1.75.
$1.15 Imperial Hausfarbe, fertig gemischt, für Außen- oder Innengebrauch; große Auswahl von Schattirungen; per Gallon 95c.
$1.25 beschlagene Kasserollen, 8-zöll. feuerfeste irdene Schüssel, nickelplattirter Rahmen, 85c. Achter Floor.

Bargains in Tapeten

Schöne Auswahl von zweifarbigen, Tiffany Blends u. Graß Cloths, mit hübschen Borten gezeigt, alle „Cut out" — wirkliche Bargains, die Rolle 21c

Hübsche Tapeten für Korridore, Parlors und Speisezimmer, gute Entwürfe und in tadellosen Kombinationen, die Rolle zu 9c

Hochfeine Schlafzimmertapeten in hübschen Streifen und Blumen-Allovers, mit schönen „Cut out" Borten, die Rolle zu 8c
Vierter Floor.

Herabsetzung der Lebensunterhaltskosten

Domestics, Bettzeug

Schwerer ungebleichter Muslin, 40 Zoll breit, in Fabriklängen, 12½c Wert, speziell, die Yard, 8¾c.
Yardbreiter Outingflannell, in hübschen Streifen, 15c Wert, ein Bargain, die Yard 10½c.
$1.3-Pfund Rolle reinweiße Watte, groß genug für volle Größe Steppdecke — zu 79c.
Beschmutzte Blankets in Wolle und Wollenfinish, assortirte Größen und Farben zu einer großen Ersparniß.
35c Bade-Handtücher, extra schwer und groß, voll gebleicht, doppelt twisted Garn, das Stück 29c.
Zweiter Flur.

Herabsetzung der Lebensunterhaltskosten

Seide-Rester

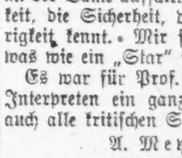
Blousen-, Kleider-, Rockfutter-Stoffe oder Besatz-Längen

Die wünschenswertesten Seidenstoffe der Saison, bestehend aus Georgette Crepe, Crepe de Chine, Crepe Meteor, Satin Charmeuse, Satin Duchesse, Chiffon Taffeta, Plaid Seide, gestreifte Seide, Faille Francaise, Novelty Seide, weiße Seide, schwarzen Seide, Chiffon Sammet, Besatz-Sammet, Velveteen, Cordurohs etc., sehr herabgesetzt.

Yd. 49c bis $3.95

Verkauft vom Volk zu 79c und bis zu $6 die Yard.
Zweiter Flur.

Englische feuerfeste Teetöpfe, 25c



6 Tassen Größe, meistes Muster, sehr unter d. Wert, Stück 23c

Tischgläser, Sternschliff-Muster, dünn geblasen, reich geschliffen in 6-zackigen Sternen, Stück 5c.
Fünfter Floor.

Solid goldene LaVallieres, $1.50

Schöne 2-Stein Pendants mit Rubin-, Saphir- oder weißen Stein-Settings. Freitag speziell verkauft zu $1.50
Fünfter Floor.

Polster Spezialitäten

Fabriklager von Velour-Resten

Beinahe jede Sorte, einige von auffallend feiner Qualität, viele lang genug für Türen-Gardinen, andere groß genug für Polsterungen, Ueberzüge u. s. w., wert bis zu $2. Eure Auswahl, die Yard zu $1.25
Fünfter Floor.

Einerlei wie Ihr stimmt, macht ein Kreuz vor den Namen Henry W. Huttmann, demokratischer Kandidat für Vizegouverneur. Anz.

Leset die „Sonntagpost"

Was Hughes tun will!

Seine Philadelphia und Springfield Auseinandersetzungen.

Wollt Ihr ihn es tun lassen?

Was Hughes beabsichtigt

Er verlangt—
Vollständige Sicherheit amerikanischer Post auf hoher See.

Er verlangt—
Vollständigen Schutz amerikanischen Handels auf hoher See.

Er verlangt—
Vollständigen Schutz amerikanischer Kaufleute von irgend welchen Schwarzlisten fremder Nationen.

Er verlangt—
Ein Amerika von festen Grundsätzen.

Er verlangt—
Ein Amerika ohne heimliche Intriguen mit anderen Nationen.

Er verlangt—
Ein Amerika ohne heimliche Einverständnisse mit and. Nationen.

Er verlangt—
Vollständigen Schutz der Rechte amerikanischer Bürger, an Land oder auf See, ohne Furcht oder Begünstigung.

Er verlangt—
Ein Amerika, welches gegen alle Nationen ehrlich auftritt, bestimmt und vorbereitet, stets den Frieden suchend, aber auf seinem gerechten Verlangen besteht, daß Leben, Eigentum und Handel anerkannt wird.

Er verlangt—
Daß ihm Gelegenheit gegeben werde, die Bürger aus ihrer jetzigen demütigen Stellung, welche sie einnehmen, zu der stolzen Stellung, welche sie früher in den Augen der Welt einnahmen, emporzuheben.

Was Woodrow Wilson erlaubte

Er erlaubte—
Die Ergreifung amerikanischer Post durch englische Kriegsschiffe, die Durchsuchung dieser Post durch die englischen Beamten, welche zugaben, daß Geschäftsgeheimnisse amerikanischer Kaufleute zu Gunsten Englands verwendet wurden.

Er erlaubte—
Die Ergreifung unverbotener amerikanischer Waaren, welche für neutrale Häfen bestimmt waren, durch britische Kriegsschiffe.

Er erlaubte—
Die Beschlagnahmung amerikanischer unverbotener Waaren durch die britischen Autoritäten.

Er erlaubte—
Daß amerikanische Kaufleute und amerikanische Firmen auf eine Schwarzliste gesetzt wurden, welche von England eingeführt wurde, um den Handel Amerikas mit der Welt für die Zukunft zu vernichten.

Er erlaubte—
Die Entscheidung Großbritanniens, daß die Vereinigten Staaten die internirten Handelsschiffe nicht ankaufen können. Welcher Ankauf es ermöglicht hätte, unsere Handelsmarine emporzubringen.

Er erlaubte—
Die Bedingung von Großbritannien, daß amerikanische Schiffe, welche durch den Panamakanal fahren, Zoll zahlen müssen. Ein Kanal, von Amerikanern und mit amerikanischem Gelde gebaut.

Er erlaubte—
Die Entscheidung Großbritanniens, daß amerikanische Rote Kreuz-Versorgungen nur an England und seinen Verbündeten geschickt werden darf.

Was Woodrow Wilson erlaubt hat

Er erlaubte—
Die Mißhandlung und den Mord amerikanischer Männer und amerikanischer Frauen durch mexikanische Soldaten und Räuber.

Er erlaubte—
Den Rat der Administrationsbehörde, daß amerikanische Bürger, welche ihre Lebensersparnisse in Mexiko angelegt hatten, dieses Land verlassen sollten, da ihnen kein Schutz zugesichert werden könne, weil zu gleicher Zeit für solche Amerikaner, welche in den Kriegszonen herumreisten, Schutz verlangt wurde.

Er erlaubte—
Eine strenge und auch bis heute durchgeführte Zensur der drahtlosen Anlage mit Deutschland, während zu gleicher Zeit über die Kabeldepeschen oder Telephon und Telegramme nach England oder Kanada keine Zensur ausgeübt wird.

Er erlaubte—
Die Anhaltung amerikanischer Bürger in einem englischen Hafen, welche für die Familien der irischen Helden, welche von den englischen Soldaten während der irischen Revolution hingerichtet wurden, notwendige Unterstützung bringen sollten, und er erlaubte die demütigende Behandlung dieser amerikanischen Bürger, als ihnen verboten wurde, nach Irland zu gehen, und ihnen befohlen wurde, nach den Vereinigten Staaten zurückzukehren.

Er erlaubte—
Den unnötigen Aufschub, welche die Protestnote erlitt, welche gegen die Hinrichtung Roger Casements protestirte, welcher Aufschub es gestattete, daß die Hinrichtung vollzogen wurde, ehe die Protestnote dort ankam.

Und er hat—
Alle Amerikaner, irischer, deutscher und anderer Abkunft, als „treulos" gebrandmarkt, weil sie es gewagt haben, von ihrem Recht als freigeborene Bürger Gebrauch zu machen und die offiziellen Handlungen Woodrow Wilsons in Frage zu stellen.

Wir fragen Sie als einen treuen Bürger der Vereinigten Staaten, dem die Wohlfahrt dieses Landes am Herzen liegt, einerlei welches Gefühl Sie für irgend eine fremde Nation haben, den Rekord Woodrow Wilsons mit den glänzenden Auseinandersetzungen Charles E. Hughes' zu vergleichen, welcher bestimmt erklärt, für was er einsteht, und dann verlangen wir, daß Sie am 7. November hingehen und Ihre Stimme für Charles E. Hughes abgeben.

Wir verweisen auf den Rekord von Woodrow Wilson, und erlassen dann die Warnung:

Hütet Euch vor den von den Demokraten noch in letzter Stunde gemachten Anstrengungen, welche Euch in Zweifel setzen sollen, ob es ratsam ist, für Charles E. Hughes zu stimmen.

Hütet Euch vor den Anstrengungen, welche von den demokratischen Führern gemacht werden, indem sie verbreiten, daß Theodore Roosevelt ein Kabinetsmitglied werden würde, wenn Herr Hughes gewählt wird.

Der vergangene Rekord von Charles E. Hughes sollte Euch davon überzeugen, daß, wie er es auch stets in der Vergangenheit getan hat, er seine Pflichten unbehindert, ungebunden, als ein Diener des Volkes aufnehmen wird.

Die Bestätigungen von Herrn Hughes, daß er, wenn erwählt, den Präsidentenstuhl einnehmen wird, ohne eine einzige Versprechung an irgend welche Personen, Parteien oder Interessen gemacht zu haben, sollte, glauben wir, jedem amerikanischen Bürger genügen, welcher nicht mit unserer jetzigen demütigenden Haltung übereinstimmt.

Wir ersuchen Sie, alles, für was Charles E. Hughes einsteht, mit dem, was Woodrow Wilson erlaubt hat, zu vergleichen und dann Ihre Stimme für Charles E. Hughes abzugeben.

Richter Theo. Brentano	Henry Bartholomay	Fritz von Frantzius	A. W. Staumeyer	O. Schrader	Louis Reinecker	Arthur Baikie	G. W. Martin Koch	Arthur D. Baemich	Chas. Oestreich	Ernst Korropp
Dr. Emil Hirsch	Walther Raster	Charles Deubler	Henry Runkel	Ernst L. Schmidt	Louis W. Reinecker Jr.	Chas. Kastner	Henry Schultz	Adolph Gill	Herbert W. Anw	Prof. Otto A. Krause
Dr. Otto L. Schmidt	Edwin Raster	Fred Klein	George L. Schmidt	Carl Ebner	Math. Hibbeler	Harry Bostrom	H. Sittig	Otto Schroeder	Hedwig Brachetti	F. J. Weller
Otto Schneider	A. Kroch	G. H. Jacobsen	Chas. Zitzewitz	Chas. A. Wetterling	Hubert Schumacher	W. M. Langosch	William Brauns	Th. Lochmann	John Sander	**Und Tausende**
Richter M. F. Girten	H. von Reinsperg	William Heinemann	H. Zitzewitz	Frank Wetterling	Walter Oweise	H. O. Lange	Joseph W. Blaser	G. H. Mack	Hans Ulrich	**von Anderen.**
Fred M. Schmidt	A. C. F. Schmidt	Adolph Georg	J. C. Goosmann	Chas. F. Hoffmann	Peter Brachetti	Carl Seiffert	Geo. Meyer	H. B. Hempe	F. A. Boettcher	

D' Präsidentenwahl.

No, heut über a Woch'n do wissen ma 's scho', wer 's worn is von dö drei Herrn, dö wo 's jetz wern wolln, vom vierten do red' ma gar net, der fallt ja do' wieder i n ' s Wasser, dös wissen ma und er woaß 's aa, und do g'hört er aa hin, der Wasserkandidat. Aba jetz san ma grad am dichsten drin, und es is scho' nimma scho, wia s' anand gegenseitig abputz'n tean, und wann nur d' Hälften wahr is von dem, was aner vom andern sagt, nacha sans all nix nutz; fell muaß ma do' glaub'n, und mir kimmts vor als ob's net an Aberglaub'n wär. No, was mi betrifft, i verhalt mi neutral, und i will Neamds für irgend an' von dö drei Kandidaten animiern, i will aa koan von dö drei verreiß'n, dazua bin i, wia Ihr scho' wißt, vüll z'gebüldet. A jeda kann halt machen was er für's G'scheit'st halt't. 's wird nacha scho' dumm ausfall'n. Aba an Rat geb'n, wähl den oder den, naa, dös tua i fei' net, denn wann er nacha net g'wählt wird, den wo i empfehl'n tät, oder wann er g'wählt wird und nacha nix wert wär, was täts dann sag'n? Alls auf 'n Nazi tät's dann abladen, und i müaßt dann alls auf m e i Kappen nehmen und 's ausfress'n. Drum sag i:

Von dö drei Kandidaten
Tua i zu gar koan' raten.
Denn nacha wanns schief
ausfall'n tuat
Dann schiebtet Ihr m i r ' s
untern Huat.
Und tätets schrei'n, ihr Bazi:
's is d' Schuld vom Zapfen-
Nazi.

Und übahaupts derf i mi net z'viill in dö hoche Politik ei'misch'n: dö Herrn wo halt dö Leitartikeln schreib'n, dö san neidisch auf mi und ham g'sagt i sollt net a so vüll politischen Blödsinn ins Blattl schick'n, den schreibeten sö scho' selber in ihre Leitartikeln, hams g'sagt. No, und der G'scheiter gibt halt nach, und dös bin halt wieder amol i.

I hab übahaupts scho' gnua mit meine eigne Präsidentschaft'n z'tua. In nächster Woch'n is in unsern Kegelklub d' Wahl, aba i wer halt wieder zum Präsidenten g'wählt, do bin i ganz sicher, denn mi hams erstens alle gern zweg'n mein' vülln guaten Eigenschaft'n, zweitens stell i halt aa eppas vor mit meiner auswend'gen Erscheinung, drittens laß i bei der Wahl allweil a Fassl aufleg'n, und viertens, dös ergibt si' scho' aus 'm dritten, is übahaupts koaner do der gegen mi lauft. Aba wia g'sagt, 's verstehts halt net a jeda. Im G'sangverein is 's grad a so, und im Tarockklub und im Kanarizüchterverein: überall bins allweil i, der Zapfen-Nazi, der wo zuam Präsidenten g'wählt wird. I leist aba aa eppas in dö Verein wo i dazua g'hör. Im G'sangverein, do wann i losleg, do übersing i halt mit mein' Baß dö ganze Band'n, und der Dirigent hat allweil gnua z'tua um mi z'bändig'n, und wanns all a solcherne Stimm hätten, do wär dir der Chor in der Großen Opern a Dreck dageg'n. Im Tarockklub, o da sollt 'r seh'gn wia fei' und diplomatisch i s' einileg'n tua mit dö Kart'n, daß dö wo verliern selber a Freid' dran ham, und im Ultimiern bin i großartig. Und im Kanarizüchterverein hab i allweil 'n größten Vogel — — ausg'stellt, was habts denn sonst denkt, ihr Lack'ln? In Kegelklub do geh i am liabsten hin, denn do schmeckts Bier am besten, weil d' a so a g'sunde Bewegung hast, und i gib ma halt aa do alle Müah eppas z'leist'n, aba i kann halt an mein verflixten Bauch net a so recht vorbeikemma, und allweil wann i mit der Rechten aushol und d' Kugeln schmeiß'n will, streif i halt mein Ranzen und dann wird's abg'lenkt. Aba nacha, wann ma ausnahm vom Kegelschieb'n, do wirds g'müatli, und wann ma dann um an Tisch hock'n und dischkuriern, dös is dö richt'ge G'legenheit fei' Licht leuchten z'laff'n, wann ma oans hat. Und i laß meins leuchten, dös glaabts, dös könnts alsdann an mei Nas'n ansehg'n.

Aba all'n G'spaß auf d' Seit'n, i bin für dö Präsidentenämter wia g'schaff'n, und wann i so drüber nachdenken tua, so kimm i zua der Ansicht, daß i sogar ganz entschiedne Aehnlichkeit'n hab mit verschiedne von unsere Präsidenten. In der Posiur und Figuri bin i eppa so vom dritten Hemdknopf abwärts ganz akk'rat wia der Expräsident Taft, grad a so schö' rund und stattlich, ei'- und ausdrucksvoll und imponierend, und der Edi hat g'sagt, 'n Taft sein und mei Bauch, dö zwoa Bäuch dö seh'gn anand' so ähnlich als wia oan Schmalzkübel 'n andern. Er hat halt koa Manier'n net, der Edi. In andre Eigenschaften wiederum bi i 'n Teddy Roosevelt ganz vafluacht ähnlich, natürli' nur in dö guat'n, schlechte hab i sowiesо koane, er aba 'n ganzen Hauf'n. Und dö Eigenschaften, dö wo i mit 'n Teddy teil, dös san dö große Schn — — naa, naa, dös moan i net, i moan dös große Ma — — naa, so moan i 's aa net, dö große Go — — Himmiherrgottsakrament, jetz wirds ma z'dumm, kann i denn gar ent fürden war i sagen will? Za, jatz hab i 's: dö große — Veredsalkeit und dö große — Bescheidenheit, dös is was i und der Teddy ham. Und von unsern jetzigen Präsidenten hab i aa eppas, nämli' das zweg'n dö Noten. Net daß i eppa so vüll Noten schreibet als wia er's tan hat, dös kunnt i bei dö hochen Papierpreis' net derschwing'n, und in unsern Haus baruch' ma jetzt a Papier nur do wo ma 's halt absolut brauch'n muaß wann ma an anständger Mensch sei' will. Wann i eppas z'sag'n hab so sag i 's persönlich, aba je nachdem 's eppas is was i z'sag'n hab, dann sag i 'sdem wo's angeht net m i t, aba n a c h Noten. Oh mei, i kann halt no vüll nach Noten, und im Sommer, wanns a so hoaß is und ma so an Mordsdurscht kriagt, do kann i 's nach Noten — il Winter aber aa.

No, i siahg scho' daß dös Kapitel wieder z' lang wird, und i denk ma hör'n halt auf für heut. Alsdann, machts halt was 'r wollt, i mach aa was i will, und vor all'n Dingen suach i allweil dö deutschen Namen aus, ganz Wurscht bei was für aner Partei sö san, d' Wasserstimpeln ausg'numma; und vüll z'kreuzeln hat ma leider Gotts ganz g'wiß net mehr ma dös tuat. Wanns aba a jeda von Euch a so macht und a so g'macht hätt, nacha wärs mit uns do im Landl besser b'stellt, und dös sag i, der

Zapfen-Nazi.

Hunderte von Geschäftsleuten haben Sanitary Trustee Joseph Rushkewicz empfohlen, der demokratischer Kandidat für die Wiederwahl ist. Vergessen Sie bitte nicht, daß er der dritte von unten auf dem Stimmzettel für Männer und der letzte in der zweiten Spalte auf dem Stimmzettel für die Frauen ist.

dofr

Schielen kann geheilt werden.
Vorher.

Ein Jahr später.

Dies ist eine Kopie von der originalen Photographie von A. F. Sindelar, der seit 7 Jahren bei Sears, Roebuck & Co. beschäftigt ist. Das Folgende sind seine Angaben:

„Als Zeugniß der wunderbaren Heilung, die Sie an mir und meiner Schwester vorgenommen haben, mache ich diese Angaben und hoffe, daß Leute, die mit schielenden Augen behaftet sind, dadurch veranlaßt werden, Vorteil aus Ihrer wunderbaren Behandlung zu ziehen.

„Sie haben meine Augen tadellos gerichtet und so schnell und ohne Schmerzen, daß ich nicht wußte, daß es geschehen war. Meine Augen sind stetig besser geworden.

Nachdem meine Schwester sich von dem Erfolg in meinem Falle überzeugt hatte, ließ auch sie ihre Augen richten, mit bestem Erfolg."

(Unterschrieben) Herr A. F. Sindelar,
Frl. L. Sindelar,
1715 Elring Str., Chicago, Ill

Schielaugen ärztlich kurirt:
Carl Streb, 4841 Ashland Ave.; Frl. Biebth, 5038 Justine Str.; Elmer Liebell, Chesterton, Ind.; Ray Bloomquist, Hobart, Ind.; Stanley Stack, Master Mechanic, 2231 Bauils Ave.; Geo. Kiebsle, Chicago Feuermann, 758 S. Kostner Av.; Emil John, 4347 Lincoln Ave.; Frl. Lillian Koler, 1503 W. 17. Str.; R. Hanns, 5001 S. Honore Str.; Frau Drabich, 1153 Webster Ave.; Frl. McQuade, 518 S. Marshfield Ave.; Frl. Vera Thielen, 3746 N. Paulina Str.

Franklin O. Carter, M.D.
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist.
120 Süd State Strasse,
„Schild der drehenden Lichter".
18 Jahre an der State Straße.
Stunden: 9—2. Sonntags 10—12.
dofa

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Frau Caroline Murn	5.00
Gustav Bischoff	5.00
Aus dem Kriegshelm (aufgestellt in der Abendpost-Office)	1.95
Chicago Bäcker Kegel-Klub (16. und 17. Beitrag)	10.00
	21.95
Früher quittirt	$47,334.69
Zusammen	$47,356.64

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Stewart Ave., 89 F. südl. von W. 65. Str., Westfr., 50 bei 166.6; Minnie Frehlock an Lucian M. Williams, $7000.

Rockwell Str., 146 F. nördl. von Diversey Ave., Westfr., 25 bei 125; Marguerite B. Gibbs, brecht an Joseph Janssens, $4650.

24. Str., Südstecke Butler, Nordfr., 147 bei 125; W. Dencer Co. u. And., durch M. in Ch., an A. A. Hielo, $27,000.

Union Ave., 126 F. nördl. von 31. Str., Ostfr., 25 bei 121; Frank Kafkmeraits an Klemens Balta, $5075.

Burley Ave., 250 F. nördl. von 84. Str., Westfront, 25 bei 124; Walenty Cholewinski an Joseph B. Stuart $3000.

Lincoln Str., 200 F. südl. von Augusta, Ostfr., 25 bei 125; Stanislaw Stomper an John Kogowski, $3675.

908 Lafayette Str., Südfr., 33 bei 110; F. L. Krtete an Wm. R. Fairchild, $10 250.

Hutchinson Str., 25 F. östl. von Kimball Ave., Südfr., 100 bei 124; A. H. Zimmermann an Charles Lenz, $1400.

Des Plaines, Parson u. L. Add., Lot 5, Blk 4; Geo. Kaufmann an Albert Nicolo u. And., $4575.

Garland Ct., Sub Lot 5; R. B. Lefflingwell an Robt. J. Richardson, $3000.

Northfield—Allens. Div., Ostl. 5 Acres, Lot 37, 10—42—12; J. W. Cooley an Chas. G. Boden, $1500.

Austin, John Johnston jr. Add., nördl. 50 F. von südl. 250 F., Lot 1, Blk 1; Donald Templeton an John Anderson $3800.

Ogden u. J. Sub., Teile von Lots 20—21—22, Sub Blk 5; Myrtle M. Jewell an Bayard E. Taylor, $7000.

Torrens System—Avenue H, 187 F. südl. von 105. Str., Ostfr., 50 bei 125; Edw. A. Kaminsky an Valentine Koegel, $1300.

Torr. Syst.—Butler Str. 153 F. nördl. von 117., Westfr., 32 bei 124; Gerrit Von an Oreal J. Crepeau, $3500.

W. 54. Place, 57 F. östl. von Peoria Str., Südfront, 27 bei 114; Carl E. Bergstrom an Jennie Hinerbein, $6750.

Torr. Syst—Ingleside Ave., 162 F. nördl. von 72. Str., Westfr., 25 bei 125; Clinton S. Beach an Barbara Hornung, $4885.

Oak Park—Harnstrom's Add, Lot 16, Blk 2; Jennie E. O'Brien an Anna B. Murk, $5000.

1930 N. Fairfield Ave., Ostfr., 31 bei 126; Pieter DeWeerter an Michael W. Kabeney, $8650.

Torr. Syst—Union Ave., 302 F. südl. von W. 65. Str., Ostfr., 31 bei 100; Frieda C. Tiemann an Andrew J. Jones, $8100.

Dasselbe Eigentum; W. W. Kabeney an Louise DeWeerter, $8650.

Fairfield Ave., 75 F. südl. von Wabansia, Westfront, 24½ bei 125; H. A. Buehing an Albert De Vogelaar, $2850.

Mahwood, Wallace's Add., Lots 10, 12, 23, Sub Blk 1, 8, 9, 15—39—12; Mary Bunting an Henry W. Austin, $3800.

Heißer Tee vertreibt Erkältung—Probirt dies

Holt ein kleines Packet von Hamburg Breast Tea, oder wie die Deutschen ihn nennen „Hamburger Brust Tee" von irgend einer Apotheke. Nehmt einen Eßlöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochenden Wassers darauf, siebt ihn und trinkt eine Tasse voll zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise eine Erkältung zu vertreiben und Grippe zu heilen, weil er die Poren öffnet und den Blutandrang hindert. Befördert auch den Stuhlgang und vertreibt so die Erkältung sofort.

Er ist wohltuend und gänzlich vegetabilisch, deshalb unschädlich.

Anzeige

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BARGAIN BASEMENT

Unterröcke, 69c

Etwa 1,500 feine Sateen-Unterröcke, in einfachen Farben oder in Dresden Mustern; ein guter großer Rock in Emerald, Russian, Marineblau, Belgian, braun oder schwarz, in unserem Bargain Basement, — am Freitag zu

69c

Gardinenverkauf

Die brühmten Quaker Spitzengardinen; Fabrik Seconds; in cream, weiß od. ecru; 2½ und 3 Yards lang. 1 bis 3 Paar von einer Sorte; so v a r a t verkauft so lange diese Partie reicht. Stück

69c

Sacques, 44c

Hübsche Flannelette Sacques in reichen persischen Mustern, mit Shirred Rücken und in der Front gegürtelt; Größen 36 bis 44 Zoll; alle die beliebtesten Farben; für Freitag in unserem B a r g a i n Basement zu

44c

Damen-Mäntel

Ein spez. Verkauf von Mänteln, Größen 16 bis 44, Sammet, zweifarbiger Corduroy, fancy woll. Mischungen, neueste Flare Facons, Farben sind grau, grun u. braun, zu nur

6.98

Yardstoffe

1.25 hardbreite schwarze reinseidene Chiffon Dress Taffetas u. schwarze reinseidene schwere Dress Satins — für morgen, Yd.,

95c

$1.25 schwarze und Hague blaue Broadcloths, 50 Zoll breit; feiner Chiffon seidener Finish, — extra speziell für Freitag, Yard,

95c

10c fancy schwere Gown Flanelle, gute, schwere, wendbare Qualität — Streifen und Karrirungen, für morgen, die Yard

6½c

65c doppelbreite reinw. Kattun-Serges u. reinw. seidener Finish Henriettas, hübschattirungen u. schwarz, spez. für morgen, Yard,

49c

79c hardbreite seid. Poplins — reicher seid. Finish, extra feine Qual., ein großes Sortiment popul. Farben — auch schwarz, spez. morgen, die Yard zu

59c

Knaben-Kleider

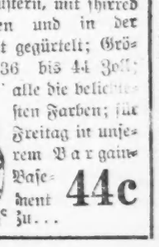
Norfolk Anzüge für Knaben, Mackinaws und Winter-Ueberzieher zu $3.98.

Die Norfolk-Anzüge kommen mit 2 Paar gefüllt. Knickerbocker-Hosen, in grauen und braunen Mischungen.

Die Mackinaws sind in Norfolk Facon; — graue u. rote Plaids; braune und Olive Schatt., alle Größen.

Die Ueberzieher umfassen doppelbrustige graue und braune Zweeds mit Sammetkragen; alle Größen b. 10; und alles $5.00 Werte — für

3.98



Hut-Bargains

Ungarnirte Formen; große und kleine Sailors, Turbans, Poke-Effekte, Ganz seidener Sammet und viele von Salts' Sammeten — Werte bis zu $1.50, speziell für nur

59c

THE FAIR

Knaben-Schuhe

Für Freitag offeriren wir 400 Paar Schulschuhe für Knaben — Knöpf- und Schnür-Facons, breite Zehen, Fußform-Leisten — Größen in 9 bis zu 13½; zu nur

79c

Etablirt 1891

The National Bank OF THE REPUBLIC

Unter Regierungsaufsicht

Bezahlt 3 Prozent Zinsen für den ganzen Monat auf alle Sparkassen-Einlagen, die am oder vor dem 10. des Monats gemacht werden.

Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str.

MECHANICS AND TRADERS STATE BANK AND PRAIRIE SAFE DEPOSIT CO.

Washington Blvd. und Desplaines Str.

Direktoren: Wm. T. Abbott, Calvin F. Craig, William R. Dawes, Henry Gainer, Frank Gould, Joseph E. Otis, E. A. Rhodes, C. B. Seaville, Norton F. Stone.

Beamte: Calvin F. Craig, Präsident. William R. Dawes, Vizepräsident. Norton F. Stone, Kassirer. Frank W. Collins, Hilfskassirer.

Dies ist eine Staatsbank und steht unter der Aufsicht des Chicago Clearing House.
Sendet Geld nach Europa für ihre Kunden.
Bezahlt 3 Prozent Zinsen auf Spar-Konten.
Betreibt ein allgemeines Bank-Geschäft und ist eine gute, starke, sichere Bank für Euch zur Besorgung Eurer Geldangelegenheiten.

MECHANICS AND TRADERS STATE BANK
Washington Blvd. und Desplaines Str.

Zwei Kriegsopfer.

Wurde infolge der Qualen in serbischer Kriegsgefangenschaft wahnsinnig.

Von dem 36 Jahre alten Buchhalter Frank Cviich, einem Kroaten von Geburt, wurde heute in der Bank von J. Zagar & Co., Nr. 2400 Wentworth Ave., wo er bedienstet war, der 25jährige Stephen Zagar, ein Bruder des Präsidenten der Bank, vier Mal, und zwar je zwei Mal ins Bein und in die Brust, geschossen. Cviich wurde verhaftet, sein Opfer nach dem Wesley Hospital gebracht, wo die Aerzte seinen Zustand für hoffnungslos halten. Die Gebrüder Zagar sowohl, wie Cviich wohnten in einem Mietsabteil über der Bank.

Die Schießerei fand statt, als sich nur Cviich und Stephen Zagar in der Bank befanden. Ersterer erklärte in der Wache unter Tränen, Zagar habe ihn heute Morgen beschuldigt, der Bank gehörige Gelder gestohlen zu haben, was ihn derartig in Aufregung und Wut versetzt habe, daß er die verhängnißvollen Schüsse abfeuerte. Zagar bestreitet dies auf das Entschiedenste und sagt, Cviich müsse geistesgestört sein und sich eingebildet haben, daß er, Zagar, ihn des Diebstahls beschuldigte. Er sagte ferner, Cviich habe als Leutnant der Infanterie in der österreichischen Armee den Feldzug gegen Serbien mitgemacht, sei von den Serben gefangen genommen und über ein Jahr lang in Gefangenschaft gehalten worden. Unter den furchtbarsten Entbehrungen sei es ihm gelungen, nachdem er aus dem serbischen Gefangenenlager entflohen, nach Griechenland zu kommen, wo er sich von Saloniki aus nach Amerika eingeschifft habe. Vor ungefähr sechs Monaten sei er nach Chicago gekommen und habe in der Bank gleich Beschäftigung gefunden. Seine Frau befinde sich noch in Kroatien. Zagar ist der Ansicht, daß Cviich infolge der Qualen, die er in der Gefangenschaft durchmachen mußte, geisteskrank wurde und dann in einem Anfalle von Wahnsinn zum Revolver griff. Er glaube nicht, daß der Unglückliche für die Tat verantwortlich zu halten sei, und empfehle seine Untersuchung durch einen Irrenarzt. Cviich soll in der letzten Zeit öfters ein sonderbares Benehmen zur Schau getragen haben.

Ein Testfall.

Die Anklage gegen den Schauspieler Morris W. Babb als falscher zu betrachten

Auf Grund eines von der Staatsgesetzgebung geschaffenen Gesetzes, das besagt, daß ein in einem anderen Staate rechtsgiltig abgeschlossener Kontrakt, der aber nur dem Zwecke dient, die Gesetze des Staates Illinois zu umgehen, hier ungiltig sei, wurde gestern von den Großgeschworenen eine Anklage gegen den Schauspieler Morris W. Babb erhoben. Die Anklage wirft Babb vor, daß er sich vor Ablauf eines Jahres nach seiner Scheidung wieder verheiratete, was nach den Staatsgesetzen von Illinois strafbar ist. Der Fall wird als ein Testfall betrachtet werden müssen, denn in tausenden von Fällen haben sich Geschiedene nach Nachbarstaaten begeben und sich dort vor Ablauf eines Jahres, der gesetzlich bestimmten Zeit, trauen lassen. Die Anklage gegen Babb wurde erhoben, weil die Staatsanwaltschaft die Giltigkeit des Gesetzes festgestellt zu haben wünscht.

Sollte Babb verurteilt werden, so dürfte eine Menge von anderen Anklagen folgen, denn es wäre ja ein Leichtes, den Großgeschworenen derartiges Beweismaterial in Hülle und Fülle zu unterbreiten. Als besonders schwerwiegend wird aber bei der Durchführung des Gesetzes die Lösung der Frage hinsichtlich der Legitimität der aus derartigen Eheschließungen hervorgegangenen Kinder betrachtet.

„Gerechte Behandlung für Jedermann" — sagt Sanitary Trustee Joseph Rushkewicz, Demokrat, der Kandidat für die Wiederwahl ist. Er ist der dritte von unten auf dem Stimmzettel für Männer und der letzte in der zweiten Spalte auf dem Stimmzettel für Frauen.

dotr

Erfreut sich besten Wohlseins.

Nachricht, daß Franz Zettler gefallen sei, erweist sich als unbegründet.

Herrn Louis Merkel, dem hiesigen Vertreter der Königlich Bayrischen Hofglasmalerei, ist aus Mücheln über Berlin und Tuckerton, drahtlos die Meldung zugegangen, daß die in Amerika allgemein verbreitete Nachricht, Franz Zettler, der Direktor der Anstalt, sei auf dem Felde der Ehre gefallen, nicht den Tatsachen entspricht, daß Herr Zettler, wie auch sein Bruder und Teilhaber, Hauptmann Oskar Zettler, sich vielmehr beide des besten Wohlseins erfreuen. Da beide Herren in Chicago durch ihre öfteren Besuche wohlbekannt sind — sie hielten sich zuletzt vor sechs bezw. sieben Jahren gegen sechs Monate hier auf — so dürfte die Nachricht in weiteren Kreisen mit Genugtuung begrüßt werden.

Der Freund der Vagabunden.

Im Alter von 87 Jahren ist in seiner Wohnung Campbell und Van Buren Straße der frühere Klopffechter Ben Hogan gestorben. Er war seit Jahren als der Freund der Vagabunden bekannt, für die er verschiedene Suppenküchen eingerichtet hatte, und denen er überdies in seiner Herberge, Nr. 22 Meridian Str., für den Preis von nur 2 Cents ein Nachtlager zu geben pflegte.

— Die Hauptsache. — Braut (ihren Bräutigam erwartend, der bei den Eltern um ihre Hand angehalten hat): „Nun, was hat Papa gesagt?"

L. Kaufmann & Co.,
Telephon: Franklin 5722.
Staatsgesetzungs-Gebäude, 1. Stock, 28 Süd Fifth Avenue.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntag Vormittags von 9—1.

Deutsche Kriegsanleihe
Auslieferung durch die Darmstädter Bank Berlin.
3%—$130 3½%—$145
4%ige $162.50
4½%ige $170.00
5%ige $172.50
Ex-Zinsen April 1917. per 1000 Mark

Oesterreichische.
Auslieferung durch die K. K. Postsparkasse, Wien.
4%ige $110.00
4½%ige $115.00
5½%ige $120.00
per 1000 Kronen

Ungarische.
Auslieferung durch Königl. Ungar. Postsparkasse, Budapest.
4%ige $110.00
5½%ige $120.00
5%ige $125.00
per 1000 Kronen

Geldsendungen:
$18.50 für 100 Mark
$13.00 für 100 Kronen

Alle Beträge werden von uns in Europa funkentelegraphisch angewiesen ohne Preisaufschlag—unter Garantie.

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland, Italien, Serbien und England.

Republikaner als Zeugen.

Gouverneur Dunne führt sie gegen Fred E. Sterling ins Feld.

Loben Zuchthausverwaltung.

Gouverneur verurteilt aufs schärfste Angriffe des rep. Parteiführers auf hilflose Insassen des Zuchthauses.—Erinnert an den Osborne Fall in New York.

Gouverneur Dunne gab heute seine Antwort auf die Angriffe, die Fred E. Sterling, der Vorsitzende der republikanischen staatlichen Parteileitung, auf ihn und die Verwaltung des Staatszuchthauses gemacht hat. Als Zeugen dafür, wie unbegründet die Angriffe auf die Zuchthausverwaltung sind, führte der Gouverneur drei hervorragende Republikaner: Kongreßmitglied Ira Copley, Col. John Lambert und James A. Patten, an, die bisher nur Lob für die Verwaltung des Zuchthausverwalters Michael Zimmer gehabt hätten. Der Gouverneur erinnert in seiner Erklärung bezüglich der Angriffe Sterlings daran, daß ähnliche Angriffe auf den Verwalter des Staatszuchthauses von New York, Osborne, von den politischen Meuchelmördern New Yorks gemacht worden seien, die, wie Sterling alle Versuche, aus dem Zuchthaus eine Reformanstalt zu machen, bekämpft hätten.

„Die Republikaner haben in ihren verzweifelten Versuchen, die Aufmerksamkeit der Wählerschaft von den Beziehungen Col. Lowdens zu den großen Korporationen abzulenken, die folgenden wunderlichen und grundlosen Anklagen gegen mich erhoben," erklärte der Gouverneur heute. „Sie haben mich für die Maul- und Klauenseuche in Illinois verantwortlich gemacht. Sie machen mich für Brände in verschiedenen Staatsanstalten verantwortlich. Sie behaupten, Verwalter Zimmer habe im Staatszuchthaus in Joliet eine „Flüsterkneipe" betrieben und aus der Farm, auf der Insassen der Anstalt arbeiten, eine Lasterhöhle gemacht. Wie weit werden sie noch gehen? Sterling kann meinen guten Namen nicht schädigen. Aber ich muß gegen die verächtlichen Angriffe protestiren, die er auf die hilflosen Insassen des Staatszuchthauses macht, die ihr Versprechen halten und auf der Farm für den Bau eines Zuchthauses arbeiten. Diese Farm steht unter der gemeinsamen Verwaltung Verwalter Zimmers und der Zuchthauskommission. Die Kommission setzt sich aus Kongreßmitglied Ira Copley, Col. John Lambert und James A. Patten zusammen, die alle Republikaner sind. Sie haben für Zimmers Amtsführung nur Worte des Lobes."

Arbeiterführer indossiren Hoyne.

Der Kampagneausschuß Staatsanwalt Maclay Hoynes machte heute eine Liste der Arbeiterführer und Verbände bekannt, die seine Kandidatur unterstützt haben. Unter ihnen sind die Straßen- und Hochbahnverbände zu nennen, deren Vertreter in dem Schiedsgericht er vor einem Jahr war, als die Stadt von einem Straßenbahnstreik bedroht wurde. Von anderen Arbeiterverbänden, die Hoyne indossiren, ist der Bezirksrat der Fuhrwerke und Kraftwagenlenker zu nennen, der 15 Zweigverbände mit 25,000 Mitgliedern umfaßt.

Borah wird Tour fortsetzen.

Bundessenator W. E. Borah von Idaho, der wegen Krankheit seine Kampagnetour durch Wisconsin hat abbrechen müssen, befindet sich im Kongreßhotel. Er ist noch nicht völlig wiederhergestellt, hofft aber seine Tour fortsetzen zu können. Er wird morgen und am Samstag in Ohio sprechen. Am Montag wird er seine Tour mit einer Ansprache in Charleston, W. Va., beendigen. Der frühere Bundessenator Albert J. Beveridge von Indiana befindet sich heute im Blackstone Hotel. Er sprach gestern Abend in Detroit und wird heute Abend in Milwaukee sprechen, wo der frühere Gouverneur von Wisconsin Francis E. McGovern ihn einführen wird.

Die Berichte, die im hiesigen westlichen Nationalhauptquartier der Republikaner aus dem mittleren Westen einlaufen, sind nach der Angabe der Kampagneleiter die denkbar günstigsten. Die Parteiführer sind der festen Zuversicht, daß Ohio, Wisconsin und andere sog. zweifelhafte Staaten sicher für die republikanischen Kandidaten stimmen werden.

McCormick antwortet Kritikern.

In einer Ansprache im Olympic Theater antwortete heute Medill McCormick, republikanischer Kandidat für den Kongreß im ganzen Staat, auf die Angriffe, die frühere Mitglieder der Fortschrittspartei am Dienstag auf Richter Hughes und die republikanische Partei gemacht haben. McCormick wies daraufhin, daß die drei Angreifer frühere Demokraten sind, die wieder zur demokratischen Partei zurückgekehrt sind. Fernerhin wies er daraufhin, daß wirklich bedeutende Führer der Fortschrittspartei wie Albert Beveridge, Raymond Robins, Bundessenator Poindexter u. Gouverneur Hiram Johnson von California jetzt Hughes unterstützen. Ihnen stehe eine Handvoll von Männern gegenüber, die entweder nie im öffentlichen Leben hervorgetreten seien oder wenn sie sich um ein öffentliches Amt beworben hätten, gründlich geschlagen worden seien. Diese letzteren seien es, die Präsident Wilson unterstützen. Außerdem dürfe nicht übersehen werden, daß die demokratische Partei keinen Fortschrittler von Bedeutung nominirt habe, während Führer der ehemaligen Partei im ganzen Land von Küste zu Küste von den Republikanern aufgestellt worden seien.

Freche Raubtat.

Expreßfahrer von Kraftwagenbanditen überfallen, die reiche Beute machen.

John Collins und sein Gehilfe Geo. Green, Angestellte der Adams Expreß Co., befanden sich gestern Abend auf der Fahrt vom Union-Bahnhof nach dem Geschäftsbüro der Gesellschaft, als ein großer Kraftwagen an Jefferson und Adams Str. ihren Expreßwagen überholte und, im Winkel einbiegend, quer über dem Fahrdamm stehen blieb, so daß auch der Wagen Collins' nicht weiter konnte. Fünf Männer stiegen aus, und einer von ihnen, ein kleiner stämmiger Bursche, sprang mit einem Satz auf den Bock des Ablieferungswagens und setzte Collins den Lauf eines Revolvers auf die Brust. Die anderen Kerle hatten inzwischen Green umringt und zwangen ihn, sich ruhig zu verhalten. Collins wurde durchsucht, und die Banditen nahmen ihm einen Beutel ab, der außer $1009 in baar Schmucksachen und Eisenbahnchecks im Werte von mehreren hundert Dollars enthielt. Die Bande sprang hierauf wieder in den Kraftwagen, der sich inzwischen langsam in Bewegung gesetzt hatte, und machte sich davon. Die Polizei war gleich darauf zur Stelle und suchte die ganze Gegend nach den Banditen ab, konnte aber keine Spur von ihnen finden. Collins glaubt in einem der Räuber einen früheren Angestellten erkannt zu haben.

Drei junge Burschen, die in einem geschlossenen Kraftwagen vorgefahren kamen, betraten gestern Abend die Wirtschaft von Adolph Giese, Nr. 3558 N. Cicero Ave., bestellten sich je ein Glas Bier, um dann Revolver auf Giese und seinen Gast William Kolpke zu richten. Sie nahmen den Ueberfallenen $700 in Baar und eine Uhr ab und machten sich wieder in dem Kraftwagen davon.

J. D. Drake von Nappanee, Ind., ein Angestellter der Baltimore & Ohio Bahn, hatte sich von seinem kärglichen Gehalt genügend zusammengespart, um seiner einzigen Leidenschaft, dem Jagdvergnügen, fröhnen zu können. Gestern Abend kam er hier auf dem Union Bahnhof an und wollte sich nach dem Northwestern Bahnhof begeben, um nach Eau Claire, Wis., weiterzufahren, als er von einem Neger überfallen, zu Boden geworfen und um seine aus $57 bestehende Baarschaft beraubt wurde. Der Bedauernswerte mußte wieder die Heimreise antreten, da selbst der beste Jäger heutzutage ohne Geld nicht weiter kommt.

Von sehr angesehenen Leuten empfohlen.

Bekannte Chicagoer geben begeisterte Zeugnisse für Plant Juice ab.

Die Frage der Bekämpfung der modernen Geißel der heutigen Zeit — der Magenleiden und der damit verbundenen Krankheiten, Leber-, Nierenleiden und Rheumatismus, ist gelöst worden durch das neue Kräuter-Magenmittel, Plant Juice, ein Mittel, das nicht nur die Krankheit ausrottet, sondern auch den ganzen Organismus neu aufbaut, das Blut reinigt und das bewirkt, daß man das Leben wirklich als lebenswert ansieht.

Mit dem Fortschreiten der Zeit kommen immer mehr Leute zu der Erkenntnis der Wahrheit dieser Behauptung, da sie durch die unterzeichneten Zeugnisse hiesiger, bekannter Leute bestätigt wird.

Kürzlich lief die unterzeichnete Erklärung von Frau Agnes Felice ein, wohnhaft Nr. 1408 Cuyler Ave., Chicago. Sie sagt:

„Nachdem ich mehrere Flaschen von Ihrem Plant Juice eingenommen hatte, fand ich, daß es die Mühseligkeiten des Tages viel leichter erträglich machte, und entdeckte ich, daß sich mein physisches Befinden im Allgemeinen gebessert hatte."

Derartige Angaben und ähnliche von vielen Anderen, die gedruckt worden sind, üben einen weiten Einfluß aus, denn sie rühren von angesehenen und ehrenhaften Leuten her, die mit Plant Juice eine unparteiische Probe gemacht haben und denen es sehr geholfen hat.

Plant Juice ist ein vegetabilisches Anregungsmittel, das aus den Wurzeln, Blättern, Rinden und Beeren zahlreicher Medizinalpflanzen gezogen ist. Es ist das ureigene Mittel der Natur und es wirkt Wunder. Es hilft fast auf der Stelle und führt zu nachhaltiger Heilung in tatsächlich jedem Fall, in dem die Leute leiden, wie oben geschildert wurde.

Der Plant Juice Mann hält sich in dem Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt.

Anzeige

Große Familien.

In einzelnen Stadtteilen entfaltet der Storch eine sehr emsige Tätigkeit.

Wie Superintendent Bodine bei Aufnahme des Schulzensus feststellte, hat Chicago 6144 „große Familien", das heißt Familien mit sieben oder mehr Kindern. Die meisten von ihnen sind natürlich in den hauptsächlich von Eingewanderten bewohnten Stadtteilen zu finden, während man in den von den sogenannten „ferneren" Gegenden, Kenwood, Hyde Park, Lake Shore Drive usw., mit vollem Recht von einem Rassenselbstmord reden kann. Am wenigsten große Familien, nämlich 19, gibt es nach Bodines Zusammenstellung in der 6. Ward, dann kommt die 21. Ward mit 35 und hierauf die 25. Ward, welche bekanntlich doppelt so groß ist als manche andere, mit 38. Am meisten große Familien, nämlich 475, weist die hauptsächlich von Schlachthausangestellten bewohnte 29. Ward auf; an zweiter Stelle steht mit 349 großen Familien die 32. Ward.

Die größte Kinderzahl hat die Familie Kingmas, Nr. 10,420 S. Michigan Ave.; hat doch Frau Kingma nicht weniger als 15 kleine Kingmas in die Welt gesetzt; elf davon sind Mädchen. Das älteste der Kinder zählt 17 Jahre, das jüngste sechs Monate. Unter den 15 befindet sich ein Zwillingspaar — zwei Mädchen.

Der zweite Preis fällt der Familie von Edward A. Sharp, Nr. 1826 Farwell Ave., zu, die 14 Kinder aufweist, neun Mädchen und fünf Knaben im Alter von 1 bis 17 Jahren. Einmal brachte der Storch Zwillinge.

Zwei Familien haben je 13 Kinder, 14 je zwölf und 45 je elf Kinder. Zehn Kinder zu haben können sich 215 Familien rühmen, neun Kinder haben 586 Familien, acht Kinder 1653 und „nur" sieben Kinder 3627 Familien.

Drei Paar Zwillinge hat die Familie Tomschin, Nr. 3023 S. Kedvale Ave. Im Ganzen sind im Schulzensus 71 Zwillingspaare aufgeführt, und nur ein einziges Terzett von Drillingen, der Stolz der Familie Drehobls, Nr. 1643 George Str. Außer den Drillingen hat sie noch acht Kinder.

Traurige Heimkehr.

Frau Walter Nash findet ihren Gatten nur noch als Leiche vor.

Als Frau Walter Nash, Nr. 4331 Vincennes Ave., gestern mit ihrer achtjährigen Tochter von der Kirche heimkehrte, fand sie Aerzte mit einem Sauerstoffapparat um ihren Gatten beschäftigt, um diesen wieder zum Leben zu bringen. Nash wurde von Nachbarn von Gas überwältigt im Bett liegend aufgefunden, das Ende eines Schlauches, der zu einem offenstehenden Gashahn führte, hielt er noch zwischen seinen Lippen. Die Bemühungen der Aerzte waren erfolglos.

Der Farmer Jacob J. Foxson fand gestern auf dem Heuboden seiner, eine Meile nördlich von der Ortschaft West Chicago gelegenen Farm die Leiche eines ungefähr 40jährigen Mannes, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt ist. In seinen Taschen fand man eine Karte, die den Namen W. F. Frederickson, Nr. 858 Marshfield Ave., oder Maxwell Straße, trug und republikanische Wahlkampagnezettel. Spuren von Gewalt konnten nicht gefunden werden.

Einladung an Kapt. König.

Herr Emil Eitel sandte gestern im Namen des Hotel Bismarck eine telegraphische Einladung an Kapitän Paul König vom Tauchboot „Deutschland", mit seiner Mannschaft auf Kosten des Hotels nach Chicago zu kommen und hier als Gäste des „Bismarck" zu verweilen.

Heute traf von der German Transportation Co. aus New London, Conn., die Antwort ein, daß Kapitän König und seine Leute für die Einladung herzlich danken, ihre Zeit es ihnen aber nicht gestattet, Chicago zu besuchen.

Hat auch sein Gutes.

Zwei junge Bengel betraten gestern Abend den Kolonialwaarenladen von Frau Jesse Day, Nr. 38 Süd Honne Ave., und flüsterten der Besitzerin in gedämpftem Tone zu, mit ihrer Einnahme herauszurücken. Da die Frau aber schwerhörig ist und die Burschen nicht verstehen konnte, rief sie ihren Sohn, der sich in einer Hinterstube befand. Ehe der aber noch den Laden erreicht hatte, hatten die Banditen schon das Hasenpanier ergriffen.

Ueberrumpelt.

Drei Straßenräuber waren heute früh an W. Erie und Armour Straße im Begriff, John Danchia, Nr. 612 Armour Straße, auszuplündern, als die Detektivesergeanten Hughes und Howley auftauchten, sie zur Flucht nötigten, verfolgten und ihnen vier Schüsse nachsandten. Einer der Ausreißer brach, anscheinend von einer Kugel getroffen, zusammen, raffte sich aber schnell wieder auf und bewerkstelligte, von seinem Kumpan unterstützt, die Flucht.

An Gas erstickt.

Die 48 Jahre alte Emma Dunkin, 1148 School Str., wurde heute an Gas erstickt aufgefunden. Ob Zufall oder Selbstmord vorliegt, wird der Koroner zu entscheiden haben.

Die kleine Amelia Debak, 5125 Dennison Str., die am 30. Oktober beim Spiel an einem offenen Feuer schwere Brandwunden erlitt, ist heute in der elterlichen Wohnung ihren Leiden erlegen.

Aus dem Schützengraben-Album.

Wer nie sein Brot mit Kalkstein aß,
Wer nie die regenschweren Nächte
Auf einer Kiste Handgranaten saß,
Der kennt euch nicht, ihr Menschenschächte!
(„Liller Kriegszig.")

— Das letzte Mittel.—Richter (zu einer Zeugin): „...Sie weigern sich also, Ihr Alter anzugeben? Gut. (Zum Gerichtsdiener): Holen Sie den gerichtlichen Taxator her!"

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Hausfrauen können am Freitag Ersparnisse machen an:

Porzellan u. geschliffenes Glas

Vierter Flur, südl. Ende

Sieben Stück Küchen Bowlen-Set, wie im Bild, die tiefsten, die es gibt, feuerfester, glasirter, familiärer Steingut, weiße Glasur inwendig, 5- bis 11zöll. Größen, herabgesetzt von 1.25 bis **79c**

Tassen und Untertassen, von gutem amerikanischem Porzellan, auch Frühstücksteller, hübsche Ränder, zu **9c**

Mattgrüne Steingut-Kunstwaare, großes Sortiment von Stücken. Ausw. **25c**

1.39

Vasen, von reich geschliffenem amerikanischem Glas, wie im Bild, steht 12 Zoll hoch und der Schnitt ist in hübschen Blumenmustern. Der Preis morgen, zu **1.39**

Set von sechs feuerfesten Custards od. Ramekins, weiß glasirt, **18c**

Englische dekorirte Teekannen, in fortirten Facons und Dekorationen, zu **39c**

31 Stück Dinner-Services, vollständige Service für sechs, fortirte geblümte Open Stock Dekorationen, einschließlich 6 Frühstücks-Teller, 6 Brot- und Butter-Teller, 6 Teetassen und Untertassen, sechs Sauce Schüsseln und Fleischplatte. Herabgesetzt von 2.35 bis **1.89**

Sparsamkeits-Spezialitäten

Spitzen - Reste
Erster Flur, Gang 1
Hunderte von verschiedenen Facons und Entwürfen, in Längen von ½ bis 4½ Yds., zu bedeutenden Herabsetzungen markirt, um zu räumen. Yd. 49c, herab bis **2c**

Handschuhe für Damen, 29c
Erster Floor, Gang 9
Schwarze Cashmerette Handschuhe für Damen, 2 Clasp Facon, in allen Größen, erste Qualität, das Paar zu **29c**

Marquisettes, 12½c.
Dritter Flur, südlich.
2500 Yards mercerized Marquisette, weiß, Elfenbein und Ecru, 2½ bis 6 Yds. Längen, Ausw. bis Yd. **12½c**

Gestickte Handschuhe für Männer, 25c
Erster Flur, Gang 9
Fliegenfittiger Handschuhe für Männer, Glace, nur in lohfarbig, alle Größen. Herabgesetzt für diesen Verkauf von 1.00, das Paar zu **65c**

Haarschleifen, 28c
Erster Flur, Gang 5
Alsatian Haarschleifen für Kinder, in fast jeder Farbe, fertig zum Tragen. — Auswahl, das Stück zu **28c**

Papier Doilies, 5c
Erster Flur, Mitte
Spitzenpapier Doilies, in einer hübschen Auswahl von Mustern, 4 bis 10 in jedem Packet, im Verhältniß zur Größe, das Packet, zu **5c**

Glacehandschuhe, 35c
Erster Flur, Gänge 8 und 9
Glacehandschuhe für Männer und Damen (ausgebessert) und gestitterte Handschuhe für Männer, Damen und Kinder, in allen Sorten, das Paar **35c**

Regenschirme, 2.19
Erster Flur, Stake Str.
Muster-Regenschirme für Männer und Damen, von Seide und seidegemischten Stoffen, in schwarz und farbig, herabgesetzt von $2.50, $3.00 und $3.50 bis **2.19**

Sweater Coats für Männer
Dritter Flur, Mitte
Schwere Shaker gestrickte Shawlkragen-Sweater Coats für Männer, vom feinsten Kammgarn gemacht. In Oxford, Maroon, Marineblau und weiß, zum Verkauf am Freitag, zu **4.95**

Tapestry Ueberzüge, 25c
Dritter Flur, südlich
Tapestry Tischdecken, in grün, rot und grün, und zweifarbig grün, 4 bei 4 Größe und heute zu 50c verkauft, Preis für Freitag, zu **25c**

Männerhosen, das Paar 1.95
Dritter Flur, nördlich.
Hosen für Männer, in schattirten und schwarzen Cheviots, hübschen grauen Mischungen und Karrirungen und soliden Farben, ein großes Sortiment von Arbeitshosen, einschl. Kleidungsstücke, die heute zu $3 verkauft werden, Freitag, p., Pr. **1.95**

Eierpreise und Spekulanten.

Ald. Pretzel erklärt, 450 Mill. Eier seien in hiesigen Kühlspeichern.

Für Kriegführende bestimmt.

Stadtvater behauptet, acht Kommissionshändler kontrollirten Vorräte und hofften, sieben Millionen zu verdienen. — Fehler in neuer Kabarettordinanz.

Ald. George Pretzel von der 26. Ward wird heute dem stadträtlichen Gesundheitsausschuß, der die Ursachen der Teuerungspreise untersucht, interessante Angaben über Eier und Eierpreise und die Ursachen für ihre schwindelnde Höhe vorlegen. Er wird seinen Kollegen einen Bericht unterbreiten, daß sich in hiesigen Kühlhäusern 1,250,000 Kisten Eier befinden. Jede Kiste enthält 360 Eier. D. h., die hiesigen Kühlspeicher enthalten die Riesenzahl von 450 Millionen Eiern. Der Alderman stützt sich bei seinen Angaben auf Berichte von Untersuchungsbeamten, die, wie er erklärt, zuverlässig und gut unterrichtet sind, und wird die Namen der betr. Kühlspeicher nebst der Zahl der Eier, die sie enthalten, angeben. Außerdem wird der Stadtvater in seinem Bericht nachweisen, daß acht Männer, Kommissionshändler, den ganzen Eiermarkt kontroliren. Er gedenkt nachzuweisen, daß der größere Teil der in den Kühlspeichern untergebrachten Eier vor dem Eintritt des Sommers für Spekulationszwecke zu Preisen von weniger als 22 Cents das Dutzend angekauft worden ist. Es wird berechnet, daß diese acht Kommissionshändler sieben Millionen verdienen werden, wenn man den durchschnittlichen Einkaufspreis mit 20 Cents das Dutzend ansetzt und in Betracht zieht, daß der jetzige Verkaufspreis im Großverschleiß 32 Cents das Dutzend beträgt.

Ald. Pretzel wird eine sofortige Untersuchung verlangen, nicht nur durch die städtischen Behörden, sondern auch durch den Bundesbezirksanwalt. „Es ist höchste Zeit," erklärte er gestern, „daß Bundesbezirksanwalt Clyne sich rührt und gegen diese Teuerungspreise vorgeht. Reden allein hilft nicht. Der Bundesbezirksanwalt mit der ihm zu Gebote stehenden Maschinerie sollte besser im Stand sein, den Tatsachen auf den Grund zu gehen, als Aldermen und Privatleute. Ich bin bereit, nachzuweisen, daß Eier, die augenscheinlich zum Verkauf an Kriegführende bestimmt sind, in Scheinverkäufen wiederholt verkauft und zurückgekauft worden sind, um den Eindruck zu erwecken, als handele es sich um wirkliche geschäftliche Transaktionen, während in Wirklichkeit der Zweck der Uebung nur war, die Preise hochzuhalten, bis die Riesenmenge zu den günstigsten Bedingungen losgeschlagen werden kann."

Kommissionshändler erklären, daß Ald. Pretzels Zahlen mit Leichtigkeit um weitere 200,000 Kisten vermehrt werden könnten. Davon seien 100,000 Kisten in den Händen von Kanadiern, die sie an Kriegführende liefern, während die anderen im Besitz von Kommissionshändlern sind, die zum Syndikat gehören. Einige der großen Kommissionshändler gaben zu, daß sie Eier in großen Massen in Besitz haben, und fügten ihren Angaben hinzu: „Wir kennen das Gesetz gegen Trusts sehr wohl."

Außer dem Bericht Ald. Pretzels erwartet der Gesundheitsausschuß einen Bericht vom Gesundheitsamt über die in Kühlspeichern aufgestapelten Nahrungsmittel. Die Ordinanz gegen Spekulationen in Nahrungsmitteln gibt dem Gesundheitsamt eine Handhabe, die Speicher zu durchsuchen.

Eine verfehlte Ordinanz.

Mitglieder des stadträtlichen Rechtsausschusses kamen gestern zu der Ueberzeugung, daß die vom Korporationsanwalt ausgearbeitete Ordinanz, die bestimmt ist, den zweifelhaften Kabarets den Garaus zu machen, ihren Zweck verfehlt. Auf Fragen Ald. Rodriquez' mußte Hilfskorporationsanwalt Roberts zugeben, daß die Maßregel wohl das Auftreten von uniformirten Musikkapellen, Vaudevilleartisten und ähnlichen Personen in anständigen Lokalen verbietet, aber zuläßt, daß im Hinterzimmer einer zweifelhaften Wirtschaft ein Sänger oder eine Sängerin im Straßenanzug ruhig und ungestört auftreten kann. Der Ausschuß beschloß, eine Entscheidung bis zur nächsten Sitzung zu verschieben.

Tunnel wird versteigert.

Das Eigentum der Chicago Tunnel Co., der Besitzerin des automatischen Telephonsystems, wird am Montag öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, wenn die Gesellschaft bis dahin ihre rückständigen Steuern im Betrag von $60,000 nicht bezahlt hat. Die Ankündigung wurde gestern von Hilfscountyschatzmeister Lindheimer gemacht, der erklärte, die unbezahlten Steuern der Korporation nebst Zinsen beliefen sich auf $59,466. Ein weiterer Strafzuschlag von sieben Prozent wird heute verhängt werden.

Privatbanken gegen Privatbanken.

Für Abschaffung der Privatbanken erklärte sich in der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Rechtsausschusses ein Privatbänker. Es war M. B. Bauer, ein Teilhaber der Commonwealth Savings Bank, 75 Straße und Vincennes Ave., der den Ausschuß während der Erörterung über Maßnahmen zum Schutz des Publikums gegenüber Privatbanken durch seine Erklärung überraschte. Bauer befürwortete die Beaufsichtigung und Regulirung von Privatbanken, erklärte sich aber gegen die vorgeschlagene Ordinanz, die, wie er ausführte, von den Privatbanken in ihrem Sinn ausgenutzt werden würde. Die Tatsache, daß die Stadt Privatbanken unter der Ordinanz beaufsichtigen würde, würde den Unternehmungen neue Kunden zuführen.

Zahl der Wirtschaften sinkt.

Mayor Thompsons Verfügung, die Wirtschaften an Sonntagen zu schließen, hat nach den Angaben Stadtschreiber Simans eine Verminderung der Zahl der Schankwirtschaften um 144 zur Folge gehabt. Beim Amtsantritt des Mayors gab es in der Stadt 7152 Wirtschaften. Zwei gaben das Geschäft auf, als der Mayor Sonntagschluß verfügte. Seitdem ist ihre Zahl auf 70006 gefallen.

Kohlengruben klagen.

Legen den Mangel an Beförderungsmitteln den Bahnen zur Last.

Im Bundesgericht haben 24 Kohlengruben-Gesellschaften um einen Einhaltsbefehl gegen über hundert Eisenbahnen nachgesucht in dem Bestreben, der Knappheit an Kohlen und der damit Hand in Hand gehenden Preissteigerung Einhalt zu tun. Die Gruben der Kläger befinden sich in Illinois und Indiana an der Chicago & Eastern Illinois Bahn, und es können aus ihnen täglich 27,000 Tonnen Kohlen gefördert werden. Die Klage besagt, daß es seit einiger Zeit an Güterwagen zur Beförderung der Kohlen fehle, weil die beklagten Bahnen zu dem Zweck bestimmte Wagen der Chicago & Eastern Illinois Bahn sich widerrechtlich angeeignet und in eigenen Gebrauch genommen hätten. Die Kläger verlangen, daß den Bahnen, darunter die Northwestern, die Burlington, die Alton und die Baltimore & Ohio, die fernere Benutzung jener Wagen untersagt und sie gezwungen werden, die Wagen der Chicago & Eastern Illinois zurückzugeben.

Leset die „Sonntagpost"

Wegen Telephon-Anschluß mit der

Abendpost und Sonntagpost

rufe man die **neue Nummer**

Franklin 5900

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater (Auditorium Annex). — „Liebesmanöver".
Blackstone. — „Caroline".
Chicago. — „Die Fünf Paradise".
Cohans Grand. — „The Great Lover".
Columbia. — Burlesque.
Cort. — „Fair and Warmer".
Garrick. — „The Princess Pat".
Illinois. — „Alone at Last".
Imperial. — „Which One Shall I Marry?"
National. — „The Penalty of Sin."
Olympic. „Common Clay".
Powers'. — „Jaffice".
Princess. — „The Unchastened Woman."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Buranelly 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Sears, Roebuck & Co.

Männer

Junge Männer

Knaben

verlangt für

Waaren-

und

Versandt-

Departments

Anstellungs-Department den ganzen Tag offen. Homan & Arthington, oder Zimmer 1306 Mallers Bldg., Nr 5 S. Wabash Ave.

Sears, Roebuck & Co.

30okt1o

Verlangt: Knaben im Alter von 14 bis 16 Jahren, für verschiedene Stellungen. Bringt Geburts- und Schulzeugnisse mit und sprecht vor auf dem 9. Floor in der Supt's.-Office, Marshall Field Co., Retail.

$40 bis $50 den Monat können aufgeweckte, fleißige Jungen verdienen. Gesunde Arbeit im Freien. Bringt Schul-Zertifikat. Stetige Arbeit und gute Gelegenheit zum Emporkommen. Western Union Telegraph Co. 312 S. Clark Straße, 1. Floor, hinten. mitdofr

Verlangt: Fünfzig gute Arbeiter zum Abriß alter Güterwagen; Erfahrung nicht erforderlich, jedoch können gute Männer bald von fünf bis sechs Dollars täglich bei Stückarbeit verdienen. Alles nötige Werkzeug wird geliefert. Kommt sofort zur Arbeit. Geo. W. Jennings, Belt Railroad Yard, 87. Straße, zwischen State Str. und Stewart Ave. Nehmt Wentworth Ave. oder Halsted Str. Cars. 22okt,1mtX

Verlangt: Hard Candy Spinners und Helpers.

E. J. Brach & Sons,
311 Ost Illinois Str.

28okt1wX

Verlangt: Porters und Sweepers, sowohl für Tag- wie auch Nachtarbeit. Sprecht vor in der Supt.-Office am 4. Floor, Hillmans, State- und Washington Straßen. mido

Verlangt: Arbeiter für Messing- und Eisen-Gießerei. L. Wolff Mfg. Co., 601 W. Lake Str. 31okt1wX

Verlangt: Aelterer Buchhalter für alle Arbeiten in Office, muß im Stande sein am Oliver Typewriter zu arbeiten. Guter Lohn, stetige Stelle. 4309 N. Francisco Ave., nahe Montrose.

Verlangt: 10 erster Klasse Automobil Body Builders und ein Mann an Holzarbeit-Maschine. Guter Lohn. 2532 Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Delikatessengeschäft, um sich allgemein nützlich zu machen. Guter Lohn und gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. 2311 Fullerton Ave. 1nov1mX

Verlangt: Porter für Saloon-Arbeit. 919 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Laufbursche. S. J. Klauber & Co., 180 W. Adams Str. dimido

Verlangt: 25 Männer für leichte Farmarbeit. Guter Lohn, jeden Abend ausbezahlt. Vorzusprechen 6:30 Morgens. L. A. Budong Co., 1224 Lincoln Ave. 31okt1wX

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre alt, der in einem Wholesale-Schmuckladengeschäft gearbeitet hat. Alter & Co., 165 West Madison Str. dimido

Verlangt: 50 Männer für Alteisen-Hof; stetige Arbeit; Lohn $2.50 täglich. Zu erfragen: 3182 Archer Ave und 1140 So. Wachtenaw Ave. dimido

Verlangt: Guter Junge, 15—17 Jahre alt, im Grocerly. Leichte Arbeit. 226 Addison Ave. Elmhurst, Ill. dimidofr

Verlangt: Aufgeweckte, saubere Knaben, um Ausgänge zu besorgen. Guter Lohn, feine Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. Excelsior Printing Co., 712 Federal Str. 2nov1wX

Verlang': Wurstmacher. 1215 Süd Halsted Str. 28okt1wX

Verlangt: Knaben für leichte Assemblingarbeit. L. Wolff Mfg. Co., 601 W. Lake Str. 31okt1wX

Verlangt: Monitor-Arbeiter für Messingarbeit, L. Wolff Mfg. Co., 601 W. Lake Str 31okt1wX

Verlangt: Erfahrene Polirer an Messing. — L. Wolff Mfg. Co., 601 W. Lake Str. 31okt1wX

Verlangt: Janitor-Gehilfe, einer der gutes Heim dabei Lohn vorzieht; Mann in mittleren Jahren; Zimmer, Board und Lohn. Phone: Edgewater 7457. dimido

Verlangt: Blacksmithhelfer und Finisher an Wagenarbeit. 525 West 39. Str. dimido

Verlangt: Ein Mann auf einer Farm zu arbeiten; 20 Meilen von Chicago. Wechsel, 1830 West 20. Str. dimido

Verlangt: Mehrere Weber. 5119 S. Halsted Straße. 30okt1wX

Verlangt: Drei gute Teamsters. Ferguson Coal Co., 1123 Ardmore Ave. 27okt1wX

Verlangt: Job Buchbinder, stetige Arbeit. — Adr.: A 135 Abendpost, oder telephonirt: Lincoln 7010. 29okt1wX

Verlangt Maschinen- und Bauschlosser sowie Mechaniker die aus Kriegsmaterial-Industrie ausgetreten sind erhalten kostenlos Stellung durch „Helferhilfe". A. Vincent 160 S. La Salle Str. 12ap*Z

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Cake, keine Sonntagarbeit. 332 Harrison Str., Oak Park. Nehmt Garfield Park Hochbahn bis Gunderson Station. dofrsa

Verlangt: Frachtfahrstuhl-Operators, erster Klasse. Nachzufragen 14. Floor.
Mandel Brothers,
1 N. State Straße.

Verlangt: Aelterer lediger Mann, zwischen 55 und 60 Jahren, um sich allgemein in Haus und Yard nützlich zu machen. Gebe gutes Heim, Board und Lohn. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Verlangt: Fleißiger nüchterner Nacht-Porter. 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Einige kräftige junge Männer. Erfahrung nicht nötig. Guter Lohn. Stetige Arbeit.

B. Kuppenheimer & Co.
415 S. Franklin Straße.

Verlangt: Saloon Luncheman; muß Freilunch-Counter verstehen. A 149 Abendpost.

Verlangt: Knaben für leichte Maschinenarbeit; guter Lohn; schnelles Emporarbeiten. 150 West Austin Ave., Zimmer 2.

Verlangt: Knaben, $7 bis $9 wöchentlich; elektrische Assembling, Gelegenheit zum Lernen. 730 West Randolph, 5. Floor.

Verlangt: Junge um Lederwaaren Reiseartikel-Handwerk zu erlernen. Mit Eltern vorzusprechen. 2040 Larrabee Str.

Verlangt: Möbelschreiner. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, stetige Arbeit und guter Lohn. C. F. Mast & o., 1816 Fulton Str. dofrsa

Verlangt: Bauarbeiter, 59. und Rockwell Str.

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann. 2373 Elston Ave., Ecke Fullerton, Frants Busse. dofr

Verlangt: Junge in einer Optiker Werkstatt mitzuhelfen. Geneva Optical Co., 37 So. Wabash Ave.

Verlangt: Jungens um Gänge zu besorgen. — Geneva Optical Co., 37 So. Wabash Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe an Cakes. 1876 East 63. Str.

Verlangt: Einige aufgeweckte Knaben im Alter von 14 bis 18 Jahren, für Büro-Arbeit in einem elektrische Maschinen-Geschäft: gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Goodman Mfg. Co., S. Halsted Str. und 48. Place.

Verlangt: Carriage Trimmers — erstklassig oder Aufpolsterer, für Arbeit an neuen Limousine Automobil-Gestellen: beste Löhne werden gezahlt. Sprecht vor bei Phil. Senick, 39. Str.-Eingang, C. P. Kimball & Co., 3900 Michigan Avenue. dofrson

Verlangt: Aufgeweckte Knaben, um beim Plattiren zu helfen, gute Gelegenheit das Plattiergeschäft zu erlernen. Victor Electric Co., 2008 West Jackson Blvd. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Stricker. Uniaue Knitting Mills, 419 S. Fifth Ave. dimido

Verlangt: Geschickter Mann in Packing House, einer der etwas vom Painting versteht. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Porter, mit guten Empfehlungen der etwas vom Bartenden versteht, stetiger Platz für den richtigen Mann, keine Sonntagsarbeit. 170 N. Fifth Ave.

Verlangt: Zwei gute Schneider für neue und alte Arbeit. 1961 Montrose, nahe Robey Str. dofrsa

Verlangt: Mann, der mit Handwerkszeug vertraut ist. 1815 Webster Ave., nahe Elston.

Verlangt: Matratzenmacher. 1815 Webster Ave., nahe Elston.

Verlangt: Erfahrener Porter und Waiter. — Cabaret, 1610 W. Division Str.

Verlangt: Guter Wurstmacher, sofort; stetige Stellung, guter Lohn. Vorzusprechen 726 Süd Paulina Str. dofr

Verlangt: Holzdrechsler, gut an Kerzenhaltern und Lampen. 5007 N. Sawyer Ave. Nehmt Ravenswood „L" bis Kedzie Station, geht nach Argyle. dofr

Verlangt: Erfahrene Candy Packers und Chocolate Dippers; ebenfalls unerfahrene Mädchen. Ambrosia, 73 East South Water Str. 2nov1wX

Verlangt: Junge in Bäckerei, Tagarbeit. 1800 Cleveland Ave.

Verlangt: Zwei Männer in Lumber Yard. — Irving Park Lumber & Supply Co., 4055 N. Tripp Ave. dofr

Verlangt: Erster Klasse Schneider. 816 West Adams Straße.

Verlangt: Ein Buffhelman und Schneider; ein erster Klasse Arbeiter; muß ein wenig englisch lesen und deutsch sprechen können; etwa 25 Jahre alt und von deutschen Eltern; ungefähr am 20. November mit der Arbeit zu beginnen; guter Lohn; stetige Arbeit; nur brieflich nachzufragen. Adr.: W. C. Wilson, Drawer 117, Elgin, Ill. 2nov1wX

Verlangt: Zuverlässiger Man, um vorläufig Farmarbeit zu verrichten und später im Boiler-Room mitzuhelfen. Braucht vom Boiler nichts zu verstehen. Lohn $25, Board und Zimmer. Zu erfragen. St. Francis Hospital, 365 Ridge Ave., Evanston, Ill.

Verlangt: Junge. Zu erfragen: Majestic Bldg., 4. Floor.

Verlangt: Männer für Arbeit im Verpackungs- und Versandraum; müssen gut lesen und schreiben können; $12 die Woche für den Anfang. Zu erfragen: Central Electric Co., 320 S. Fifth Ave., hinten. do

Verlangt: Erfahrene Dreschselbankarbeiter; stetige Arbeit. 700 West 22. Str.

Verlangt: Bauarbeiter. 28. Str. und Sacramento. Mehne.

Verlangt: Tüchtiger Porter bei vollem Board. 1650 Belmont Ave. mido

Verlangt: Wagenmacher an Wagenreparaturen. Harrisons Garage, 42. Str. und Emerald Ave. midofr

Verlangt: Janitor-Helfer; guter Lohn, Board und Zimmer. 4159 Drexel Blvd. mido

Verlangt: Ein Hilfs-Kellermann muß Kenntnis des Wholesale Liför-Geschäfts haben. Referenzen verlangt. Otto Schmidt Wine Co., 2618 Wabash Ave. mido

Verlangt: Hardmann und Geschirrwascher. — Nachzufragen Steward Office, Hotel Kaiserhof, 324 S. Clark Str. mido

Verlangt: Starker Junge, mit Erfahrung an Brot, Tagarbeit. 2049 W. 21. Str. midofr

Verlangt: Schneider an Damen- und Männer-Arbeit, stetige Arbeit und guter Lohn. Sofort nachzufragen. J. Hoffmann, 330 Ost 30. Str. midofr

Verlangt: Männer zum „Bussing" zu erlernen. 2. Wolff Mfg. Co., 601 W. Lake Str. 31okt1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, guter Mann für alle vorkommenden Arbeiten; stetige Arbeit garantirt. 206 Ost 58. Str. dofrsajson

Verlangt: Junge an Cakes in Bäckerei. 938 Center Str.

Verlangt: Aelterer Mann als Nacht Watchmann; stetige Stelle. 3211 Grand Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Saloon. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann zum Backen; stetige Arbeit. Kelling Karel Co., 217 W. Huron Str., 4. Flur.

Verlangt: Junge Frau, Office zu reinigen, ein Mal die Woche. Dr. Schmidt, 625 Ost 63. Str.

Verlangt: Sofort, guter deutscher Porter. — Winona Inn, 5124 N. Clark Str.

Verlangt: Fitters an Eisen-Treppenarbeit. — Woodbridge Ornamental Iron Co., 400 West Erie Straße. dofrsajson

Verlangt: Zwei unverheiratete Männer, einer als Nachtwächter, der andere als Janitor. Jüdisches Altenheim, 6140 Drexel Ave.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit; stetig. Anfragen 1918 Carroll Ave., nahe Robey Straße. dofr

Verlangt: Junge für Nachtarbeit an Biscuits und Cakes. 2752 W. Lake Str.

Verlangt: Junge, um Packete abzuliefern. Mit Empfehlungen vorzusprechen. Gerson Bros., 7 E. Jackson Blvd., 6. Floor. dofamo

Verlangt: Lederarbeiter, der schon an Sample Cases gearbeitet hat, findet dauernde Beschäftigung. Acorn Leather Case Co., 220 W. Kinzie Straße. dofr

Verlangt: Junge, um sich in Bäckerei nützlich zu machen. A. E. Petersen, 2824 Armitage Ave.

Verlangt: Guter Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 628 Wells Str.

Verlangt: Blacksmith Finishers und Blacksmiths an Wagen und Auto Truck Bodies; gute, stetige Stellungen. 300 N. Halsted Str. dofrmo

Verlangt: Knaben und Mädchen für leichte Assembly Arbeit; guter Lohn; Gelegenheit zum Vorbefördern. 328 W. Kinzie Str., 2. Floor. 2nov1wX

Verlangt: Wurststopfer und Linkers. Sofort nachzufragen. Independent Packing Co., 41. und Halsted Str.

Verlangt: Mann, erfahren im Reinmachen und der Dampfkessel in Automobilfabrik besorgen kann; stetige Arbeit. Nachzufragen 1606 Süd Michigan Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher, einer, der an neuen Schuhen arbeiten kann, vorgezogen. Vorzusprechen Freitag oder Samstag 8 Uhr Morgens. Custom Shoe Co., 4171 Irving Park Boulevard. dofr

Verlangt: Sofort, lediger Mann als Janitor-Helfer; $30 bis $35 monatlich, Board und Zimmer; muß die Arbeit verstehen. Zu erfragen 4457 Magnolia Ave., beim Janitor. mido

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt in Wurstfabrik zu arbeiten. John Heyel, 1743 Larrabee Str. mido

Verlangt: Verpacker, Knabe oder junger Mann um Uhren zu verpacken. Einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. Aller & Co., 165 West Madison Str. midofr

Verlangt: Mann, welcher mit Air Brush vertraut ist, um Färbe mit mixed paint zu spritzen. Johnson Boston Co., 2539 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ledige Person, bewandert im Maschinenschreiben in deutscher und englischer Sprache; tüchtig in Stenographie und Kenntnis anderer Sprachen vorgezogen. Beständiger Posten zum Emporarbeiten in einem ausländischen Rechtsbüro. Vollständige Offerten mit Gehaltsansprüchen an P. O. Box 333, Chicago.

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar als Hausmeister für ein 2 Flat-Haus, dafür moderne 5-Zimmerwohnung mit Heizung. Janitor kann seiner Arbeit nachgehen. A 150 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, ist willens Porterarbeit zu tun und Lunch zu richten, sucht stetigen Platz. Telephon: Armitage 3044.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Saloonporter oder Luncheman, kann auch Bar tenden. Adr.: N. Schmidt, 14 No. Halsted Str.

Gesucht: Vormann an Cakes sucht stetige Stellung, arbeitet auch als zweite Hand. Adr.: B. 196, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann mit seinem eigenen Werkzeug sucht guten Platz als Janitor; erfahrener Feuermann. 1140 Wells Str., 3. Flat. Phone: Superior 5477.

Gesucht: Bartender, berbeirattet, sucht stetige Stellung. Schumann, 19 W. Superior Str.,—Telephon: Superior 179. dofrsajson

Gesucht: Luncbman und Porter, kann Bar tenden und aufwarten, sucht Stelle. Adr.: B 193 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stellung als Janitor oder Janitorhelfer, oder irgendwelche Beschäftigung. Telephon: Lincoln 8388. Adr.: 2433 Geneva Terrace.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, guter Maschinist und Carpenter; hat gute Referenzen. — 5839 West Byron Str. dofr

Gesucht: Luncbmann, 34 Jahre alt, verheiratet, versteht alle Saloonarbeiten, sucht stetige Arbeit. Adr.: Rothbauer, 3220 West Congreß Straße.

Gesucht: Guter Wurstmacher sucht Stellung, kann auch Vormannstellung übernehmen. 2627 S. Sawyer Ave. dofr

Gesucht: Junger, lediger Mann mit guten Zeugnissen sucht stetige Stellung als Bartender und Porter. Charles Bermann, 2902 Racine Ab.

Gesucht: Junger Deutscher wünscht Arbeit als Porter in einem Privathaus. Frank Morin, 4051 Emerson Ave. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann, 27 Jahre alt sucht irgend welche Arbeit. R. W., 501 North Ave. mido

Gesucht: Erstklassiger Klempner sucht ständigen, guten Platz. Adr.: A 143 Abendpost. mt—sa

Gesucht: Kochgehilfe oder zweiter Mann (35 Jahre alt), wünscht Stellung in gutem Restaurant oder Cafe, reinlich und fleißig, stetig. Adr.: A 141 Abendpost. midofr

Gesucht: Cakes-Vormann sucht Stellung. 3840 N. Paulina Straße, 1. Flat. dimido

Gesucht: Bartender, ehrlich und zuverlässig, wünscht Stelle. 543 No. Dearborn Straße, Phone: Superior 5146. dimido

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. Adr.: D 341 Abendpost. 31okt1wX

Gesucht: Mann, 38, Deutscher, in allen Branchen der Porzellan-Industrie bewandert, sucht dauernde Stellung. Beste Zeugnisse. Adr. A. 139 Abendpost. dimido

Gesucht: Paperhanger, Painter sucht Arbeit bei Privatleuten, gut und billig. Martin, 326 North Ave. Tel.: Diversey 2670. 29okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Sears, Roebuck & Co.

Verlangt:

Starke Mädchen von 18 bis 30 Jahren, um Postpackete abzuwiegen und abzustempeln.
Sprecht vor an Homan Ave. und Arthington Str., Employment Departement. Offen den ganzen Tag.

Sears, Roebuck & Co.

30okt1wX

Verlangt: Junge Mädchen, um die Buchführung zu erlernen; keine vorhergehende Erfahrung notwendig; müssen deutliche, schnelle Handschrift schreiben und Hochschulerziehung genossen haben: $7.00 während des Lernens, mit schnellem Avancement.
Burlington Watch Co.
2845 W. 19. Straße. midofrsajson

Verlangt: Junge Mädchen für Folding, Mailing and Inclosing; stetige Arbeit; $6.00 die Woche.
Burlington Watch Co.,
2845 W. 19. Str. midofrsajson

Verlangt: Mädchen, 16 bis 20 Jahre alt, für Incandescent Lampenfabrik; sehr schöne Arbeitsverhältnisse; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn, Samstag Nachmittag frei das ganze Jahr; 5 Uhr Nachmittags an andern Wochentagen. Safety Electric Co., 537 N. Dearborn Str. 1nb1wX

Verlangt: Näherinnen auf Draperies. 173 W. Madison Str., Daube, 4. Flat. midofr

Verlangt: Sweater-Finisher als Vorarbeiterin; muß bertraut sein mit allen einschlägigen Arbeiten; gute Gelegenheit für richtige Person; stetige Stellung und guter Lohn. Anzufragen Unique Knitting Co., 419 Fifth Ave. 2nob1wX

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, mit Erfahrung. 2452 N. Sawyer Ave. midofr

Verlangt: Waist und Skirt Finishers und Helpers. Lange Saison an kompetente Leute zugesichert. Lucile Ltd., 1400 Lake Shore Drive. mi—sa

Verlangt: Monogramm-Arbeiterinnen; stetige Arbeit, höchste Preise. Monogram Shop, 902 55. Straße. 1nov1w

Verlangt: Pelz-Näherinnen und Fütterinnen. Beste Löhne. 6 N. Michigan Ave., Ecke Madison. 26ok,10tX

Verlangt: Erfahrene Skirt- und Waist-Finishers, Embroiderers und Gehilfinnen. N. Morgan, Zimmer 702, Barnheisel Bldg., 616 Süd Michigan Ave. dimido

Verlangt: Mädchen um in Buchbinderei zu arbeiten. Erfahrung nicht nötig. Ackermann & Quigley Printing Co., 732 Sherman Str. dimido

Verlangt: Mädchen, um Buffing zu erlernen. L. Wolff Mfg. Co., 601 W. Lake Str. 31okt1wX

Verlangt: Erfahrene Shaker Finishers (Frauen und Mädchen), auch für Heim-Arbeit. Royal Knitting Mills, 404 Süd Racine Ave. 31okt1wX

Verlangt: Strickerinnen an Kraftbetrieb-Maschinen, stetige Arbeit; guter Lohn. 210 W. Madison Str., 4. Floor. 2nov1wX

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerladen; mit Erfahrung bevorzugt. 1768 Greenleaf Ave., Phone Rogers Park 208. dofrsa

Verlangt: Label-Mädchen in Wholesale Liförgeschäft. 4171 West Randolph Str.

Verlangt: Mädchen, um Ice Cream einzuwickeln. Erfahrung nicht notwendig. Nachzufragen Hydrog Co., 36. und Normal Str.

Verlangt: Mädchen, um Oliven, Pickels, Mustards etc. einzumachen; auch Mädchen unter 16 Jahren, um Etiketten anzukleben. Lohn während der Lehrzeit, stetige Arbeit. Sprecht sofort vor 2006 S. Western Ave. 29okt1wX

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin n.n.— 1216 Independence Boulevard. 28okt1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau im mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 5124 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau als Haushälterin in Familie von erwachsenen Personen. 1256 Sedgwick Str. fobido

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wirkkinder gern haben; gutes Heim. 1935 Garfield Blvd., 2. Apartment. bofrson

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene; einige Stunden täglich. 2444 No. Albany Ave., 1. Apartment. midofr

Verlangt: Stetiges, kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; Lohn $30 bis $35 monatlich. Strauß, 4521 Michigan Ave. mi—fsn

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5212 South Park Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; gutes Heim; guter Lohn. 2324 Giddings Str. Telephon: Ravenswood 6732. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. Kleine Familie. — 1107 Ashland Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß deutsch sprechen. Nahe, 5003 S. Ashland Avenue. 1nb1wX

Verlangt: 16jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; zwei in der Familie; gutes Heim. 851 Oakdale Ave., nahe No. Halsted Str., zweites Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2034 Logan Boulevard, 3. Apartment. midofr

Verlangt: Mädchen bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen; kein Waschen; Erwachsene. Ginsberg, 4917 Prairie Ave., 2. Apartment. Tel.: Drexel 8404. dimido

Verlangt: Erfahrene Köchin. Nur 6 vorzusprechen. Deborah Boys Club, 5030 South Park Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6241 Eberhart Ave., 2. Apt. Phone: Normal 5949. midofrsajson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Phone: Graceland 4533, oder spreche vor in 3528 Janssen Ave. mido

Verlangt: Oesterreich-Ungarische Dame, um Strudel zu machen. Nachfragen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. Louis Deutsch, Zimmer 407, 21—23 N. Dearborn Str., Union Bank Building. mido

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen vor 12 Uhr Mittags. 5804 Magnolia Ave. midofr

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1220 N. Hohne Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit an Südseite, nahe Jackson Park; guter Lohn und gutes Heim, Privatbad und Zimmer. 6817 Bennet Ave. midofa

Verlangt: Zimmermädchen in kleinem Hotel. 205 S. Halsted Straße. dimido

Verlangt: Aeltere Frau um auf zwei Kinder aufzupassen. 2510 Southport Ave. 2. Flat, hinten. dimido

Verlangt: Deutsch-ungarische zweite Köchin. 29 S. Halsted Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 5346 Michigan Avenue, zwei Treppen. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 939 Winona Ave., 3. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4513 Ellson Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; kleine Familie. Gutes Heim. — 735 Wrightwood Ave. Phone Diversey 2431, 1. Apt. modimido

Verlangt: Deutsche oder österreichisch-ungar. Frau, um Geschirr zu waschen. $8 bis $9 die Woche. 2545 Milwaukee Ave. 27okt,1wX

Verlangt: Mädchen und Frauen zum Wurst ablenken, guter Lohn. Oscar F. Mayer & Bros., 1241 Sedgwia Str. 29okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Haus-arbeit

Verlangt: Aufwärterin und Geschirrwascher. 1651 Wells Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. Lehman, 5435 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen um bei der Beaufsichtigung von Kindern zu helfen und bei der Hausarbeit behilflich zu sein. Phone: Auftin 3061.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Freundliches Zimmer und bester Lohn. Horwitz, 5230 Prairie Ave., 3. Apartment. dofr

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 4731 Malden Str., 1. Apart.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit.— 2120 Lincoln Ave. Phone Lincoln 8281.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5926 South Park Ave., Flat 3.

Verlangt: Gute Köchin für deutsches Restaurant, guter Lohn für die richtige Person. 329 W. Madison Str.

Verlangt: Waschfrau jede Woche. 425 Oakdale Ave., 2. Apt.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, Lohn $7 bis $8. Muß kochen können. 425 Oakdale Ave., 2. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie bei guter Bezahlung. Gute Lage auf Nordseite. F. Kaltboff, 2464 Geneva Terrace, nahe N. Clark. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Roominghaus. Kann Abends nach Hause gehen. Weldh, 1542 N. La Salle Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen Zimmer 311, 115 S. Dearborn Str. Phone Central 1636. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Haushälterin von Wittwer mit drei Kindern. Gutes Heim und guter Lohn. 3928 N. Paulina Str., Tel. Graceland 3735. dofr

Verlangt: Mädchen, um auf 2 Kinder aufzupassen. Kann Abends nach Hause gehen. 1258 N. Kedzie Ave., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen zum Scheuern. 160 N. Fifth Ave., Room 216. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; kann Abends heimgehen. 1538 N. Dalton Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Rosenberg, 2402 N. Kedzie Blvd. dofsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Hausarbeit, hoher Lohn. 3941 Pine Grove Ave. Tel. Lake View 1037.

Verlangt: Haushälterin, Person, die im Saloon zu arbeiten versteht. 2201 W. North Ave., Tel. Armitage 6879.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in Familie, eines das gutes Heim und Lohn wünscht. 2. Apt., 2034 Logan Blvd. dofr

Verlangt: Junges Mädchen in Familie von zwei älteren Leuten, kein Kochen und Waschen. N. Bondy, 5307 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; 3 in Familie. 2856 No. Campbell Ave., Ecke Elston. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für zweite Arbeit bei einer alleinstehenden Dame; muß beim Waschen und Bügeln helfen. F. W. Wolf, 345 Fullerton Parkway. dofsa

Verlangt: Erfahrene ungarische oder deutsche Köchin im Restaurant; guter Platz. 4751 Broadway, nahe Lawrence. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; 3 Erwachsene; guter Lohn. 6 Zimmer Flat; Referenzen. Noel, 5600 Blackstone Ave. dofsa

Verlangt: Junge Frau um Geschirr zu waschen. Keine Sonntagsarbeit. $8 die Woche. — 1043 Wilson Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4414 Magnolia Ave., 2. Apartment. Phone: Edgewater 5240.

Verlangt: Junges deutsches protestantisches Mädchen für leichte Hausarbeit. 7310 Merrill Avenue. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in deutscher Familie. 1427 S. 57. Ave. — Phone Cicero 190. 2nov1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 Kinder, kein Kochen. Nordseite, $6. Telephon: Ravenswood 487. dofr

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit 2 in Familie, gutes Heim. 630 Wrightwood Ave., 2. Flat. dofrsajson

Verlangt: Eine Haushälterin in einer Vorstadt, 20 Meilen von Chicago. Adr.: A 151 Abendpost.

Verlangt: Geschirrwascherin. 678 Wells Str.

Verlangt: Kindermädchen, nordeuropäisches vorgezogen, 8 bis 10 Dollars die Woche. Telephon Hyde Park 5603 oder nachzufragen 5502 Everett Ave. Freitag 8 bis 5, Mrs. Southard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen 5726 Michigan Ave., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Kindermädchen, muß auch bei Hausarbeit behilflich sein. Tenneh, 822 Lawrence Ave.

Verlangt: Haushälterin von angenehmem Wesen sofort; zwei Erwachsene; guter Lohn. Weldon, 1132 Lohola Ave., Rogers Park. Telephon Rogers Park 1184.

Verlangt: Gute Köchin, keine Wäsche. 4508 Drexel Blvd. dofrsa

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5153 Michigan Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, einfaches Kochen. 541 East 46. Place, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Morgens oder nach 5 Uhr Abds. 5415 Prairie Ave. dofrsa

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, kleine Familie. Kein Kochen. Nachzufragen im Store. 3905 North Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen für Hausarbeit, auch einige für außerhalb der Stadt. 160 N. Fifth Ave. Room 260. dofr

Verlangt: Weißes Mädchen als Maid. The Fair Haar-Department, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim. 1405 No. Fairfield Ave., Telephon: Humboldt 1323. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Glencoe. Telephon: Central 6569 oder Glencoe 489.

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. Mitzner, 1927 North Spaulding Ave., dritter Floor. Telephon: Belmont 5785.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit: — kleine Familie, Lohn $7. Mrs. Groß, 2. Apt., 5300 South Park Ave. Oakland 4768. 30okt1mX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. — Friedman, 2118 Grace Str. modimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1329 Elsbourn Ave. 30okt1mX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5. 2836 West 40. Place. 29okt1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut empfohlen sein und englisch sprechen können, zwei in der Familie; kein waschen; guter Lohn. Telephonirt: Oakland 630, oder spricht v

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Restaurant. 807 North Ave.

Zu verkaufen: Schneider Shop. 5136 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein Carpenter und Cabinet Shop, seit 20 Jahren etablirt, mit Maschinenausstattung, passend für kleine Fabrik, $1000 nötig. Eigentümer zieht sich Alters wegen zurück. John G. Erickson, 1116 No. Clark Str. do—son

Zu verkaufen: Moving Picture Theater in hochfeiner deutscher Nachbarschaft. Adr.: B. 194, Abendpost. do-son

Zu verkaufen: 30-Zimmer Rooming Haus; — immer besetzt; gutes Heim und Einkommen. — 539 Wells Str.

Zu verkaufen: Schöner Lunchroom an Transfer-Ecke. Billig, gutes Geschäft. Niedrige Miete, keine Konkurrenz. Eigentümer muß auf Farm gehen. 3150 Southport Ave.

Fancy Grocery, großes, vollständiges Waarenlager, große Delikatessen-Eisbox, Slicing-Maschine, Computing und Platform Scales, zwei Floor-Schaukästen, ein großer Wandladen, vier schöne helle Wohnzimmer mit Bad; Miete $25. Guter Howe Trade. Verschiedene, verlasse die Stadt. Keine Agenten. 6503 Laflin Str.

Zu verkaufen: Grocery, Candy und Delikatessen Store mit 6 Zimmer, sehr billige Miete. Haus gehört dem Inhaber. 2416 N. Alsland Ave., nahe Fullerton. dofsfa

$295 kaufen feine Corner Grocery, Candy, Bäckerei, Delikatessen Store. Gutes Auskommen garantirt. Letzter Eigentümer 12 Jahre daselbst. Verkaufe 50 Laib Brot täglich. Auf Probe gegeben. Nur $16 Miete. 930 Orleans Str.

Saloon, Nordseite, ferngesundes, altes Geschäft, muß Sterbefall halber durch die Witwe verkauft werden. Nur ärztlich mit $1000 in Baar brauchen sich zu melden. Weiteres bei Remeis, 415 North Ave. 2,5,9,12nov

Zu verkaufen: Bäckerei-Route mit Automobil, Preis $900. Tagarbeit. Firma garantirt $35 die Woche unvokommissiion. Telephon: West 1380. Fragt nach Händel. dofsfaton

Zu verkaufen: Cleaning und Dheing Etablissement, 1540½ N. Clark Str. Habe 2 Läden, muß einen verkaufen. 631 No. Clark St. vorzusprechen. 2nov10mX

Bäckerei und leichte Grocery; gutes Geschäft; bin kein Bäcker; macht Offerte. Adr.: B 188 Abendpost. dofs

Zu verkaufen: Feine Grocery und Market-Westseite, alter Stand, 30 Jahre etablirt; verlasse preiswert. Nachzufragen 2062 Pelk Str. do-sa

Zu verkaufen: Roominghaus, nahe Lincoln Park, 9 schöne Zimmer, Miete nur $35, Furnaceheizung. Haus in heller Ordnung, wirft $55 Profit ab im Monat, nebst freier Wohnung — langjährige Lease, Preis $600, eventuell die Hälfte Teilzahlung an gute Leute. Frau muß ins Hospital. Adr.: N. 148, Abendpost. dofs

Zu verkaufen: Umstände halber, Schneidershop mit sehr viel Cleaning, Dheing. Schnell. 5120 No. Clark Str., John Hahn.

Guter Eckſaloon und Restaurant, krankheitshalber und da ich noch ein anderes Geschäft habe, wird für beste Baarofferte verkauft; in jeder Beziehung modern; eigene Räume; lange Lease wird gegeben; guter Auto-Stop. Phone: Albany 9605. 27oct10mX

Krankheitshalber muß ich meinen gut gehenden Candy-, Zigarren-, Tabak- und Icecream-Store verschleudern. Bestgelegener Platz für Mann, Frau oder Ehepaar. Billige Miete mit Zimmern. Muß sofort verkauft werden. Laundry zahlt Miete. 1637 Belmont Ave. mido

Schulstore, muß sofort verkauft werden; Eingang zur großen Schule; $175. Abzahlung oder Baarofferte; Zimmer; dicht besiedelte deutsche Gegend. Nur 10 bis 5 vorzusprechen. 721 Center Straße. midosf

Zu verkaufen: Grocery Store, Candy, Notions, Tabak, Laundry Agentur, $185. 226 W. 45. Place. mido

Schönes 7-Zimmer Flat zu verkaufen, einzeln oder zusammen. 608 N. Clark Str. mi—fon

Zu verkaufen: Lunchroom mit Soda-Fountain, billig für Baar, Rent Lunch $35, keine Agenten. A. Hirth, 2303 Van Buren Str. mibome

Gute Bäckerei zu verkaufen, nur Store Trade; Einnahme $2000 monatlich. Nordseite. Adr.: N 142 Abendpost. 1nov1mX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, in einer Vorstadt Chicagos, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Adr.: C. 331, Abendpost. oct26,28,nov2

Verkaufe Saloon billig wegen Krankheit. — 3750 So. Alsland Avenue. dimdo

Habe zwei Bäckereien, würde eine davon an irgend einen guten Geschäftsmann vermieten. 552 Welt 37. Str. dimdo

Zu verkaufen: Grocery und Market, billig. — 6201 S. Alsland Ave. 2novdo—di

Zu verkaufen: Meatmarket und Grocery, feines gangbares Baar-Geschäft. 1358 Belmont Ave. dimdo

Zu verkaufen: Besseres kleines Milchgeschäft wegen anderen Geschäften. 3253 S. Paulina Str. 30oct10mX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Partner, Dame oder Herr, mit wenig Kapital für ehrliches, etabliertes Geschäft. — Sprecht vor und unterſucht es. Doktors Office, 1215 Milwaukee Ave. dofr

Restaurant- und Lunchroom-Köchin oder Koch mit $200 bis $300. L. Leitner, 961 Buena Ave.

Verlangt: Mann mit $600 bis $800 als Teilhaber für äußerst gewinnbringende Metallwarenfabrik; guter Lohn; hoher Gewinnanteil. Geld garantirt. Erfahrung nicht nötig. Jede Probe gestattet. Antwort unter der Adr.: D 335, Abendpost. dfdofa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu leihen gesucht: $250 auf gute 2te Mortgage für ein Jahr. H. L. 405 Abendpost.

Ich wünsche zu borgen: $2500 auf ein 2-stöck. Brickgebäude, Bestman, 2828 Lincoln Ave. di—fr

Zu verkaufen: Erstklassige sechsprozentige Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu $100 und aufwärts. Adr.: D 225 Abendpost. dimdo

Wir liefern alles zum Bauen nötige Geld ohne Kommission. Pläne und Berechnung der Kosten frei. Sebt uns, ehe Ihr Euren Bankonkrikt vergebt und spart Geld. Nadan & Weinkrauk, 39 S. La Salle Str. Abends: 651 West North Avenue. 28oct,1mtX

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; zuvorkommende Behandlung; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht B. K. Goodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Phone: Central 6988. 15fp,3mtX

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. P. Otte, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11oct*X

Sagt uns was Ihr bauen wollt; wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Million Contracting Co., Zimmer 704, 160 N. Dearborn Str. 7fl*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister de Häutern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Dond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29da*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kraute State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Wellins Str. 2of*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum. Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Schnelle Bedienung. H. O. Stone & Co. 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25fp*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Patent-Anwälte.

Michael J. Start & Sons,

Zimmer 1624 Monadnock Block,
Ecke Dearborn Straße und Jackson Boulevard.

Amerikanische und ausländische Patente werden prompt und preiswürdig besorgt. Langjährige Erfahrung und Tausende von Empfehlungen. sep14dofon*

Erteile Auskunft über Patente kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur, 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,dlofajon*

Geld auf Möbel, Lager u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen auf Möbel, Pianos, Automobile, Waaren in Storage etc., zu absolut niedrigsten Raten. Unser Plan hat Tausende befriedigt und wird Euch sicher auch befriedigen.
Wir sind seit 28 Jahren im Geschäft.
Die folgende Offerte beweist unser wirklich gutes Vertrauen:

Falls unser Kontrakt nicht gänzlich zufriedenstellt, nehmen wir unser Geld innerhalb 24 Stunden, nachdem Ihr es bekommen habt, wieder zurück, ohne irgend welche Unkosten.

Zur Untersuchung wird eingeladen; Auskunft wird bereitwilligst gegeben. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt.

Chicago Finance Company.
79 W. Monroe Str., Zimmer 805.
Telephon: Central 1060.

Northwest Side Branch Office,
1005 Milwaukee Ave., Ecke Robey.
Telephon: Humboldt 611.
19of*X

Schnelle Darlehen — $10 bis $100.
Ihr könnt Geld sehr billig in Chicago borgen, wenn Ihr nach dem richtigen Platz geht, wo es zu bekommen ist.
Geht nach der Wellette, wenn Ihr borgen wollt auf Eure Möbel oder Piano, und spart vollständig die Hälfte von dem was Euch Andere berechnen.
—Etablirt 1884—
Wir sind tukorporirt, und bei Weitem die älteste und zuverlässigste Gesellschaft in Chicago, wenn Ihr $10 — $15 — $20 — $25 oder mehr gebraucht
Kommt uns und spart die Hälfte
„The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company
August Kilaer, Manager.
Zimmer 207, Mid City Bank Bldg. 2. Floor.
Ecke Madison und Halsted Straße.
Telephon: Monroe 1306
20ag,3mtX

Darlehen
—10 bis 100—
auf Möbel, Pianos etc.,
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden.
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$$$$
$$ $$
$$ Leben $$
$$ $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ $$
$$ lassen $$
$$ $$
$$$$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co.
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5493.
Deutsch gesprochen. 7fp*X

Alt und zuverlässig
Etablirt ein Vierteljahrhundert
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.

Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben
Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll.
Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief oder telephonirt —
Randolph 3075.

Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Fragt nach Mr. Spieker. 6fl.*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:
$ 20.00.....ein Monat.....$0.10
40.00.....ein Monat..... 0.20
75.00.....ein Monat..... 0.40
100.00.....ein Monat..... 0.50
Andere Summen im Verhältnis.
Kommission etwa 2½ Prozent.
Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Salare etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.,
1225 N. Alsland Ave.
Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute
4647 S. Halsted Straße.
Phone: Drover 2116
4ln,6mtX

Südseiter, spart Zeit.
Borgt nahe Eurer Wohnung; sofortige Darlehen auf Möbel u. Pianos, $10 bis $100; beste Raten. Tel.: Oakland 1376. Deutsch gesprochen. Reliance Loan Co., 4662 S. State Str. 20oct1mtX

Herabgesetzte Raten — Darlehen auf Möbel, Pianos etc. Leichte Zahlungen, vertraulich, privat. Rm. 300, 800 N. Clark Str. Superior 2093. 19oct3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fb*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

$150 Mahagoni Cabinet Phonograph und 23 Records, $45. 2833 W. Monroe Str., 1. Flat. dofsfon

Gebrauchtes $75 Cabinet Graphonola und 30 Records, $25; in Storage. 3050 Madison Str. Foleb. dofsfon

Pianos! Pianos! Pianos!
Dies ist der Platz um Euer Piano zu kaufen! 25 Pianos, alle Fabrikate, verkauft, um bei Lagerkosten zu bezahlen. Nedbies, 2725 Sheffield Avenue. 2nov8mX

Muß verkaufen: $200 Phonograph, Diamond Point; mit vielen Rekords; $55. Auch $500 Piano, $120; so gut wie neu. 1520 No. Western Ave., 1. Floor, nahe North Ave. 31oct2mX

Verschleudere $500 Piano, 10 Wochen gebraucht, Messing-Bettstellen, billig heute. 1358 Belmont Ave. dimdo

Für nur $20 verkaufe meinen großen $70 Gr. Cabinet Concert Vic. Phonograph, neuestes Modell, mit extra vielen schönen deutschen Opernplatten, Märschen, 45 Zoll hoch, spielt alle Records. Residenz 2445 South Prairie Avenue. 30oct1mX

$35 kaufen $400-Piano, mit bestem Tone. — 1956 Larrabee Str. 30oct1mX

$30 kaufen London Upright Piano. 1961 N. Halsted Str. 30oct1mX

Zu verkaufen: Sechs eingetauschte Pianos, so gut wie neu, spottbillig. 1961 N. Halsted Str. 30oct1mX

Für nur $20 verkaufe meinen großen $70 Gr. Cabinet Concert Vic. Phonograph, neuestes Modell, mit extra vielen schönen deutschen Opernplatten, Märschen, 45 Zoll hoch, spielt alle Records. Residenz 2445 South Racine Ave. 29oct1mX

$60 kaufen prächtige $200 Victrola und leere Records, wenn sofort genommen; nur 9 Wochen gebraucht. Residenz, 1922 S. Kedzie Avenue. 16oct1mtX

Würde einer zuverlässigen Familie unser 88-Noten Inner Player Piano übergeben, bis es auf leichte Abzahlungen kaufen möchte. 4018 Grand Boulevard. 18oct1mtX

Prachtvolles $490 Piano feiner Ton, 10 Jahre Garantie, $115; $200 Phonograph und Records $55. Mrs. Starr, 1015 N. California Ave. 14oct1mX

$100 kaufen mein $495 Piano 25 Jahre Garantie; $200 Phonograph und Records $50. 3019 Jackson Blvd. 13ok.1mtX

Victor Phonograph und Records billig zu verkaufen. 329 W. North Ave. 9oct1mtX

$50.00 kaufen mein $200.00 Victrola Größe Phono und Jewel Points; ebenfalls eine Partie Red Seal Records. Residenz, 3146 Washington Boulevard. 7of,3mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30 00 aufw. Jas J. Lyons 25 W. Lake, nahe State. 30da*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Zu verkaufen: Echte New Home Maschinen zu halbem Preis; etwas beschädigte Muster. New Home Sewing Machine Co., 427 S. Wabash Avenue. 28of,2mtX

Storage-Verkauf: 100 Singer (und allerlei Fabrikate) Nähmaschinen, $3. aufwts. Ueberall abgeliefert. 4923 S. Alsland. Tel.: Yards 1704. 27of,1mtX

Für kurze Zeit reinigen und repariren wir Nähmaschinen (irgend ein Fabrikat) für $1.50. Englewood Sewing Machine Shop, 727 West 63. Str. Tel.: Normal 2130. 25oct2mX

Singer Nähmaschinen 50 Cts. wöchentliche Abzahlung; gebrauchte $4.00 aufwärts garantirt; Reparaturen, 329 W. North Ave. nahe Sedgwick Str. Telephon: Diversey 2790 5oct1mtX

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Zu verkaufen: Leichtes Delivery Pferd. 2956 Lincoln Ave.

Farmer verkauft wegen Krankheit zwei Mäher; 2500 Pfund; ein Pferd, 1500 Pfund; Wagen und Geschirr; Farmer Stall. 731 Lake Str. 31oct1mX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkauf von Garland-Oefen.

$50.00 Garland Heater.....$34.50
$55 Garland Kohlen- u. Gasherd, $39.50

Extra speziell:

$22.00 9×11 Wilton Velvet Rug, $12.98
$15.00 Dining Tisch (solid Eiche), 7.50
$3.00 solide Eichen-Stühle..... 1.75

Humboldt Furniture Co.

2 Läden:
2412—14 North Ave., nahe Western.
3210—14 Lawrence Ave., nahe Kedzie.
dofsondi

Gelegenheitskauf für Ehepaar, das Haushaltung wünscht — Inhalt von 20 Zim. Residenz, einzeln oder zusammen: $150 Parlor-Set, echtes span. Leder $35; 9×12 Rugs, $10—$35; Adam Style Dressers $12.50; Bibliothektisch, Sectional Bücherschrank $90; Messingbetten, Box Springs und Matratzen, vollständig, $25; Parlorlampen $2.50 und $5; Floor Lampen, $7.50; William u. Marh Exminertisch, Leder Sitz Sitz Stühle dazu passend, $25; Set Rogers Silberwaare in prächtigem Cabinet, $3.75; Partie große Stücke Schiffslas, $1; Partie kleine Rugs, $1.50; $95 Pullman Bett Davenport, $25; $200 Dukosh Parlorset, echt Leder $80; handbemalte Vasen, $1 u.s.w. Residenz, 3146 Washington Blvd. 8of,5ondido,3mt

Auktions-Verkauf!
Freitag, den 3. November, 10 Uhr Vorm.
in unseren Verkaufsräumen, 2525 Sheffield Ave. Wir verkaufen an den höchsten Bieter den Inhalt von zwei Apartments: 2 Pianos, Rugs, Diningmöbel, Stahlstiche, Dressers, Chiffoniers, Messing- und eiserne Betten, Springs, Matratzen, Parlor-, Bibliothek- und Exzimmer-Sets, Schaukelstühle und andere Gegenstände, zu dahinein um genannt werden zu können.
Rechies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. Offen Mittwochs und Samstag Abends.

Zu verkaufen: Mahagoni-Möbel von einem 4 Zimmer Apartment, bestehend aus: elegantem Parlor Suit, Wert $200, Bibliothek-Tisch, Wert $50; Dresser und Chiffonier, Wert $150; Messing-Bettstelle, vollständig, $90; Eßzimmer Set, Wert $100. Alles faktisch neu und von allerbester Sorte, nehme $190 für Alles oder verkaufe auch einzeln. Elegante Gelegenheit für Ehepaar, das einen Haushalt anfangen will. Miller Storage Co., 4312 Indiana Ave. Offen Abends. 2nov1mX

Sofort vorzusprechen! Ausverkauf! Möbel von 5 Zimmern, im Ganzen oder einzeln; $160 echtes Leder Parlorset, $35; Davenport, Diningset, etc.; auch Upright Grand $500 Piano, $115; Diamond Point Phonograph mit vielen Records, $55, kostete $200; Möbel 2 Monate gebraucht. — 1520 No. Western Ave., 1. Flat. 2nov2mX

Meine niedrige Miete bedeutet eine Ersparnis für Euch. $75 Combination Gas- u. Kohlenherd, $42.50; $45 hochmoderner Base Brenner Heizofen, $25; $14.50 Hot Blast Heizofen, $8.75. Rugs, Dresser, Betten etc. zu 40% Ersparnis. Martins Furniture Market, 180 N. Cicero (48. Ave.) 21oct—16nov,fsfodido

Muß sofort verkaufen meine fast neuen eleganten Möbel von 5 Zimmern, Neuestes Faon Parlor Suit, Eßzimmer- und Bettzimmer-Set, Davenport, Rugs, Oelgemälde, zu jeder vernünftigen Offerte. Ebenso $490 Piano, 10 Jahre Garantie, $115; $200 Phonograph und Records, $55. Mrs. Starr, 1015 N. California Ave. 14oct1sfondidofr1M

Zu verkaufen, ohne Rückhalt: Moderne Möbel von 20 Zimmern, einschließlich Piano, Victrola, Marmorstatuen, Bronzefiguren, geschliffenes Glas, Geschirr, Gemälde — alls, was zu einem Heim gehört; ferner 88-Noten inneres Player-Piano, mit Musik, für $200. 4133 Drexel Blvd. mifofr

Verkaufe meine 4-Zimmer-Einrichtung vollständig, küchenofen mit Heißwasserkront, neu; einfaches und doppeltes Bett, einzeln oder zusammen. $15 Miete. 1 Tonne Hartkohlen und Holz für 2 Winter; 1 Barrel neue Einmachgläser, Babywagen. 1516 Nelson Str., 1. Flat.

Die Einrichtung eines prachtvollen Apartments wird zugeschleudert. Erstklassiges Piano $100; Parlor Set, Davenport, Odd Rocker, Messing-Bettstellen Dressers, Eßzimmer Set, Rugs, Gardinen, Gemälde 2×25, wert $200. Nähmaschine $5.00. 4438 Prairie Ave. 5of.1mt

Verlasse Stadt, verschleudere Möbel, $55 kaufen $200 Leder-Set, auch Eßzimmer Set, Messing-Betten, Rugs; $190 kaufen $800 Spieler Piano; $60 Victrola; große Sprechmaschine und Records billig. 3235 Douglas Bv., nahe Kedzie. 12oct1mtX

Verlasse Stadt, $32 kaufen mein $150 Parlor-Suite, sowie Rugs, Messingbetten. Davenport Eßzimmer-Set billig $595 Piano $100; $200 Victrola und Records $50. Nur 90 Tage gebraucht. Ref.: 5019 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 12oct1mtX

Junges Ehepaar muß 5 Zimmer-Einrichtung verschleudern; fast neue Möbel, Piano und $200 Phonograph; zusammen oder separat, billig. 2910 W. North Ave., 1. Fl., gegenüber Humboldt Park. 21oct1mtX

Sofort vorzusprechen. Ausverkauf der neuesten Facon Parlor Set; Piano, Phonograph; drei Monate im Gebrauch; erste Offerte angenommen; verlasse Stadt. 3645 West Polk Str., 1. Flat. 31of2mX

Zu verkaufen: Möbel, 3-Zimmer Einrichtung. 408 North Ave. dofsfaton

Zu verkaufen: Wohnzimmer-, Eßzimmer-, Sonnen Parlor-Möbel, Messingbett, billig. Phone Sunnyside 4274.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Gasofen spottbillig. 1625 Larrabee Str. 2nov1mX

Zu verkaufen: Ein echtes $110 Leder-Davenport für $25. 913 N. Alsland Ave., Top Floor. dofs

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und hübsches Baby Buggh. 5326 S. Paulina Str.

Zu verkaufen: Zwei Heizöfen; für Hart- oder Weichkohle. 4404 S. State Str., Phone: Oakland 4339. midofr

Zu verkaufen: Großer Heizofen, passend für Laden. 112 W. Taf Str. mido

Möbel, Teppiche, sowie Oefen sehr billig zu verkaufen. 921 Center Str. 31oct1mX

Große Bargains! Neue und gebrauchte Haushaltgegenstände, Pianos, Oefen, Rugs etc. Offen bis 9 Abends. 1361 Wells Straße. 27oct.1mX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Truck, 2 oder 3 Tonnen, neue Tires, Continental Motor, werde denselben demonstriren. $500 oder beste Offerte. 2614 N. California Ave. Tel. Humboldt 3923.

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $125; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen, eine Spezialität. The Brunswick Balke-Collender Co. 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt Margolis, 66 Milwaukee Ave. 1ag,3mtX

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden Lebnitbal. 1637 W. Division Str. 15ep6mtX

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mal*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann, 34, Vaudeville-Performer und Bühnenmaler, wünscht die Bekanntschaft eines netten Mädchens oder Wittwe, die gern reist, zwecks baldiger Heirat. Briefe erbeten in Deutsch oder Englisch. Nur Ernstgesinnte wollen schreiben. Agenten verbeten. Adr.: B 191 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Gelesene deutsche Volks-Romane und Zeitschriften. Kiesten, 2702 Rhine Straße. mido

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching Stringers, galvanisirte eiserne Deckbefleidung usw. von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versuch eine Ladung. Hols von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings State und 87 Str., oder Wentworth und 85 Str. im Gürtel des Güterbahnhofs. 29of*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.
Zu verkaufen oder zu vertauschen: $21,000, großes 6 Apartmentgebäude, neueste Verbesserungen, an 60 bei 165 Fuß Lot, an Kenmore Ave., nahe Irving Park Blvd., bequem nach Sherden „L" Station. Miete ungefähr $2700 das Jahr, $9000 Baaranzahlung, Rest zu leichten Zahlungen oder nehme Nordseite modernes 2 Flatgebäude als Teilzahlung an.
John Heim, 3148 N. Alsland Ave. dofr

Zu verkaufen: $2400, große 7 Zimmer Cottage, Bad und Gas, Furnaceheizung, hohes Basement, $400 Baaranzahlung, Rest $25 per Monat, einschließlich Zinsen. Diese Cottage ist fertig zum Einziehen. Nahe Byron und Marshfield Ave.
John Heim, 3148 N. Alsland Ave. dofr

Zu verkaufen: Haus, nur $4200; Miete $45. Store und 4 und 6 Zimmer; Bad, Barn. N. Alsland Ave., nahe Wayeland. Tel. Lincoln 6991.

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, Miete $43 den Monat, und 6-Zimmer Flat, Preis $4200; wenig Baar, Rest in sehr leichten Zahlungen, 1820 Bernice Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. dfslo

Butchers, aufgepaßt! Sehr billig zu verkaufen, Haus, in welchem seit Jahren Butcherhop mit sehr gutem Erfolg betrieben wurde; Baar oder Abzahlung. 3156 N. Clark Str. 28of,14mX

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage auf 30 Fuß Lot; bequem zur Ravenswood „L" und Irving Park-Lincoln Ave. Cars. Modern. $700 baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke North Western Ave. 28oct—3no

Ein „Snap", $850 Baar, $20 monatlich. 6 Zimmer Brick-Heim mit Heißwasserheizung, Zimmer alle auf einem Floor. Hoher Attic und Basement, modern in jeder Beziehung. Ein Block nach drei Carlinien. Wm. Zelosky, 1905, Belmont Ave. 28oct—3no

Zwei Flat und hohes Basement; Furnace-Heizung, Bad, Gas, heißes Wasser, Straße gepflastert und dafür bezahlt. Preis $2875 $800 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 28oct—3no

2 Flat Brick, 6 und 6 Zimmer. Alle Verbesserungen eingelegt und dafür bezahlt. Nur zwei Blocks nach 4 Carlinien. Preis $5475. $1000 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 28oct—3no

Neues 4 Flat Brick, an Eckst, alle Straßenverbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Flats jetzt vermietet an zuverlässige Mieter. Preis $11,500. $2500 Baar, $50 monatlich. Nehme Nord- oder Nordwestseite kleines verbessertes oder unbebautes Grundeigentum als Teilzahlung. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 28oct—3no

$500 Baar, $15 monatlich, kaufen meine 6 Zimmer kostge Cottage. Zimmer alle auf einem Floor. Hoher Dachboden und Basement. Eichene Verkleidung und Fußboden. Furnaceheizung. Beauem nach Lincoln und Belmont Ave. Eigentümer, 1851 Nelson Str. 28oct—3no

Zu verkaufen: Muß verkaufen modernes 2-Flat Brickhaus, je 5 Zimmer, 30 Fuß Lot. Miete $972. Bed, 3930 N. Robey Str. fsdido

Nordwestseite.
Verkaufe 2031 N. Mozart Str., Zwei-Flat Frame, 5 u. 6 Zimmer, hohes Basement, Ecke, Lot wert $1500; Hypothek $1000. 4 Jahre Straßen neu gepflastert. Preis $2600. Eigentümer T. M., 2508 Sheffield Ave. 28of,1mX

Zu verkaufen: Neues, modernes 2-Flat, Brickhaus, 5-5 Zimmer, Furnace 1. Floor. Beim Eigentümer, 1130 No. Lawndale Ave. dfsa

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Frame-Haus, Lot 30 Fuß, 5 Zimmer, Dachboden, Basement, Heißwasserheizung, Screened Porch, $4400, Anzahlung $2000. Nordwestseite. Eigentümer 3021 Roscoe Str. dofr

Zu verkaufen oder zu verkaufen: Hochfeines dreistöck. Apartment-Brickhaus, soeben fertiggestellt; erster klasse Transportation und Nachbarschaft. 3130 Calwood Ave. Rente $1620 per Jahr. Sehr den Eigentümer im 3. Flat. dofa

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickhaus, 5 u. 5 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung, große Lot; nur $5500. $500 Anzahlung. Neues 5-Flat Brickhaus, Ecke, Nordwestseite, 4, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, Ofenheizung. Cottage oder Baustellen in Zahlung genommen für $3000 Anteil. G. Saumweber, 17 N. LaSalle Str. Franklin 3985. dimdo

$150.00 Anzahlung,
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Zuetell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung; elektrisches Licht; Kontrel-Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, Zim. 1111, 19 S. La Salle Str. 27oct,*X

$150.00 Anzahlung,
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Zuetell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung; elektrisches Licht; Kontrel-Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 27oct,*X

Westseite.
Elegante, moderne Brick-Cottage, 5 Zimmer, Badezimmer, großer Keller, große Lot, Garten, Gas und elektrisches Licht, heißes und kaltes Wasser, Telephon, dicht an der Car und Hochbahn, nahe Sears-Roebuck Co. Anlage und 12. Straße-Subway, für den Spottpreis von $3300 abzugeben. Telephonirt Abends 7—10 Uhr. Van Buren 848. fsdido

Südseite.
Zu verkaufen: Dreistöck. Brickhaus und zweistöck. Brickhaus; verkaufe billig. Nachzufragen beim Eigentümer, 3007 Parnell Ave. 1nb1voX

Zu verkaufen oder verkaufen für schuldenfreie Baustelle — hochfeines Südseite 2-Flat-Gebäude; Miete $990. Adr.: E 34 Abendpost. 2nov1mX

Austin und Oak Park.
Zu verkaufen: Hogenson's Model Bungalow Homes in Austin
In Brick Stukko oder California Redwood gebaut, für kleine sowie für große Familien, und auf Abzahlungen nach Wunsch oder für Baar verkauft.
Preise rangiren von $4000 bis $6500.
E. Hogenson & Co., 5312 Chicago Ave. 27oct1mX

Farmländereien.
Auszug aus Brief von H. Steuernagel 29. Oktober 1916.
„Im nächsten Spätsommer fange ich an zu bauen und mich in Siberia niederzulassen. Da mir Elberta diesmal noch viel besser gefallen hat als bei meinem ersten Besuch, kann ich meinen Freunden aus freiem Gewissen nur empfehlen sich dort anzukaufen und niederzulassen."
Wer Näheres über das fruchtbare Farmland im sonnigen Süden wissen will, wende sich an L. v. d. Leck, 755 North Ave., Chicago. dofrsfaonmo

Florida, Indian River Distrikt, erstklassiges Land, nahe Eisenbahn, gute Wege zu verkaufen, weil zuviel für mich allein. Anzufragen Abends und Sonntags bei Frank Geldon, 1933 Burling Straße. 8of,fondido,1mt

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 100 Acres Florida Obst- und Gemüseland, mit tragbaren Orchards und Verbesserungen; 1900 Fuß Wasserfront; 12 Meilen östlich von Pensecola am Santa Rosa Sund; feines Winter-Resort. J. U. Tobias & Co., 1749 West Lake Str. midofr

Tausche 175 Acres Wisconsin Farm, entlang des Rivers; gutes Land, $90 per Acre. Eigentümer wünscht Stadt-Grundeigentum, weil er hier in guter Stellung ist.

(Anzeige)

Zurück zu der Brot-Linie, falls Wilson's Tarif nicht abgeschafft wird

Präsident Wilson: Sie brüsten sich vor den Wählern, durch Ihr Handels-Department und dem Arbeits-Bureau damit, was Ihre Verwaltung und der Kongreß für den amerikanischen Lohnarbeiter getan hat, Arbeit für ihn zu beschaffen und seine Löhne zu erhöhen.

Eines der Bulletins Ihres Arbeits-Bureaus erzählt von den hunderttausenden beschäftigungslosen Brotverdienern, die im letzten Teil Ihres Termins Arbeit gefunden haben.

Aber es ist eine Tatsache, und Sie wissen, daß es eine Tatsache ist, daß diese sämmtlichen Brotverdiener volle Beschäftigung hatten,als Sie Ihr Amt antraten, und sie ihre Beschäftigung verloren wegen der Zollgesetzgebung, die auf Ihren Befehl vorgenommen wurde.

Sie wissen, es ist eine Tatsache, daß im Herbst 1914 jene hunderttausende von amerikanischen Lohnarbeitern außer Arbeit waren, infolge des Zolltarifs, verfaßt, angenommen und eingeführt unter Ihrer persönlichen Aufsicht und Anregung.

Es ist eine Tatsache, und Sie wissen, daß es eine Tatsache ist, daß während ausländische Waaren aus unseren Märkten gehalten wurden, durch das amerikanische Tarif-System der republikanischen Partei, dieses Land in 1912 für $581,000,000 weniger Waaren im Ausland kaufte, als unsere Ausfuhr betrug.

Es ist eine Tatsache, und Sie wissen, daß es eine Tatsache ist, daß in den ersten sechs Monaten von 1913, während vier Monate davon waren Sie Präsident, aber der republikanische Tarif war noch in Kraft, unsere Einfuhr um $286,000,000 niedriger war als unsere Ausfuhr.

Es ist eine Tatsache, und Sie wissen, daß es eine Tatsache ist, daß in dem ganzen Jahre 1913, während zehn Monaten davon waren Sie Präsident, aber nur während drei Monaten davon Ihr Tarif in Kraft, daß unsere Einfuhr um $691,000,000 niedriger war als unsere Ausfuhr.

Aber es ist eine Tatsache, und Sie wissen, daß es eine Tatsache ist, daß in den ersten sechs Monaten von 1914 mit Ihrem Tarif in Kraft während der ganzen Zeit, dieses Land den todbringenden Pfad von größerer und größerer Einfuhr wandelte, amerikanische Industrien zum Stillstand und die amerikanischen Lohnarbeiter außer Arbeit brachte, zum Vorteil von ausländischem Kapital und ausländischer Arbeit.

Es ist eine Tatsache, und Sie wissen, daß es eine Tatsache ist, daß im Januar 1913 unter dem republikanischen Tarif wir für $64,000,000 mehr an das Ausland verkauften als wir vom Ausland kauften; aber im Januar 1914 unter Ihrem Tarif für nur $49,000,000 mehr

Daß im Februar 1913 unter dem republikanischen Tarif, wir ans Ausland für $44,000,000 mehr verkauften, als wir vom Ausland kauften; aber im Februar 1914 unter Ihrem Tarif nur $25,000,000.

Daß im März 1913 wir unter dem republikanischen Tarif im Ausland um $31,000,000 mehr verkauften als wir im Ausland einkauften, aber im März 1914, unter Ihrem Tarif, um $4,900,000.

Daß im April 1913, unter dem republikanischen Tarif, wir ans Ausland für $53,000,000 mehr verkauften als wir vom Ausland kauften; aber im April 1914 unter Ihrem Tarif kauften wir vom Ausland für $11,000,000 mehr als wir an's Ausland verkauften.

Es ist eine Tatsache, und Sie wissen, daß es eine Tatsache ist, daß in fünf Monaten, von April bis August 1913 ausschließlich, unter dem republikanischen Tarif wir ins Ausland für $218,000,000 mehr verkauften, als wir vom Ausland kauften, aber in den gleichen Monaten von 1914, unter Ihrem Tarif, kauften wir vom Ausland um $390,000,000 mehr als wir ans Ausland verkauften.

Es ist eine Tatsache, und Sie wissen, daß es eine Tatsache ist, daß Ihr Tarif erst aufhörte, die amerikanischen Industrie und Geschäft zu stören und den amerikanischen Arbeiter zu schädigen, als der Krieg kam und die Quelle im Ausland verstopfte, jener billigen Löhne-Einfuhr, der Sie Zulaß zu mehreren Märkten verschafft hatten.

Es ist eine Tatsache, und Sie wissen, daß es eine Tatsache ist, daß der Krieg es war, der unseren Lohnarbeitern wieder Arbeit brachte, trotz Ihres Tarifs, aber daß im Augenblick, wenn der Krieg endigt, tausende Munitions-Fabriken das Geschäft aufgeben müssen und hunderttausende von Lohnarbeitern, die darin beschäftigt sind, von den Lohnlisten gestrichen werden.

Und mehr — daß viele andere Industrien, die jetzt von der Tag- und Nacht-Tätigkeit unserer Munitionsfabriken unterhalten werden und von dem großen Verdienste der darin beschäftigten Lohnarbeiter, gezwungen sein werden, ganz oder teilweise zu schließen.

Dann, wenn die hunderttausende unserer eigenen Lohnarbeiter plötzlich ihre Arbeit verlieren und die zwölf bis zwanzig Millionen Lohnarbeiter der alten Welt, die jetzt im Kriege sind, zu ihren friedlichen Berufen zurückkehren und ihre überschüssigen Erzeugnisse des Friedes dieses Land wieder überschwemmen, wie bis zum Ausbruch des Krieges, wird der Ruin der amerikanischen Industrien, der mit Ihrem Tarif vor dem Krieg begann, nach dem Krieg vollständig gemacht werden, der amerikanische Lohnarbeiter durch Ihren Tarif in die Brodlinie gedrängt, aber durch den Krieg daraus erlöst, muß mit eintretendem Frieden wieder in die Brotlinie Ihrer Mache in 1914 zurücktreten.

Deßhalb, Präsident Wilson, wenn Sie fordern, daß amerikanische Lohnarbeiter am 7. November für Ihren Tarif stimmen sollen, so verlangen Sie von ihnen, in einem Narren-Paradies von Kriegsgeschäften für einige Monate oder Wochen zu leben, nur um durch den Tarif nachher sofort in Armut und die Brotlinie zurückgeschleudert zu werden.

Republican National Publicity Committee.

Also doch!

Polizist F. J. Brandell gibt zu, Frl. Burke überfahren zu haben.

Der Polizist Frank J. Brandell, Nr. 4347 W. Monroe Straße, wohnhaft und der Austin Bezirkswache zugeteilt, der, wie berichtet, im Verdacht stand, mit seinem Kraftwagen Frl. Isabelle Burke, Nr. 442 N. Monticello Ave., an Lake Straße und Homan Avenue überfahren und sich dann davongemacht zu haben, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, stellte sich gestern Abend dem Polizeichef und gab zu, der Lenker des Kraftwagens gewesen zu sein. Er wurde sogleich vom Dienste suspendirt, befindet sich aber gegen Bürgschaft in Freiheit, da er so vorsichtig war, sich die Dienste eines Rechtsanwaltes zu sichern, ehe er sich stellte. Daß er sich nach dem Unfalle davonmachte, versucht er damit zu entschuldigen, daß er zu aufgeregt war und nicht wußte, was er tat. Angeblich auf Anweisung seines Rechtsbeistandes wollte Brandell auch nicht angeben, wie schnell er fuhr, als sich der Unfall ereignete, und ob er gleich die Ausfahrt unternahm, nachdem um 3 Uhr Morgens seine Dienstzeit um war. Brandell, der Junggeselle ist, soll nach Angaben von Kapt. Zimmer stets zuverlässig gewesen sein und nie Veranlassung zu Klagen gegeben haben. Frl. Burke, die schwere, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen davontrug, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Die Polizei konnte bisher noch nicht des rohen Kraftwagenlenkers habhaft werden, der gestern die an 52. und Archer Avenue wohnhafte Frl. Katherine Mosak vor ihrer Wohnung überfuhr und tötete und dann, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, davonsauste. Frank Foster, Nr. 424 Mozart Ave., ein Augenzeuge des Unfalls, meldete der Polizei, das die Lizensnummer des Schnauferls Nr. 46033 gewesen, doch behauptet der Inhaber dieser Nummer, der im Chicago Beach Hotel wohnhafte Albert Strauß, daß sein Kraftwagen zur Zeit des Unfalls im Schuppen gestanden habe.

Im Laufe der verflossenen sechs Wochen wurden 31 Personen von Kraftwagen überfahren und getötet. Richter Sabath befürwortete Gefängnißstrafen für betrunkene und unvorsichtige Lenker, die, nachdem sie Jemand überfahren haben, die Flucht zu ergrifen versuchen.

Es ist nicht allein die Pflicht, sondern sollte die Ehre für einen Deutschamerikaner sein, für einen der Unsrigen, Herrn Henry W. Huttmann, als Vizegouverneur zu stimmen. Anz

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Sah und hörte nicht.

Lief in den Pfad eines Lastkraftwagens und wurde überfahren.

An Roscoe Straße und Hamilton Avenue lief gestern Nachmittag der neunjährige Wm. Gruber, Nr. 2141 Roscoe Straße, in den Pfad eines von James Haley, Nr. 125 Austin Avenue, bedienten Lastkraftwagens und wurde von diesem überfahren. Die Polizei schaffte den Verunglückten nach der elterlichen Wohnung, wo er im Laufe des Abends starb.

Den Kopf vom Rumpfe getrennt, wurde heute früh der 28jährige John Canavan, Nr. 500 N. State Straße, unter einem Güterwagen der Northwesternbahn auf deren Rangirhöfen an der Dearborn Straße gefunden. Man mutmaßt, daß der Mann von einem Rangirzuge überfahren worden sei.

Von einem Baggerprahm der Lincoln Parkbehörde, der etwa eine Meile vom Fuße der Cornelia Straße in Tätigkeit ist, wurde heute Morgen die kopflose und auch sonst verstümmelte und so stark verweste Leiche eines Mannes vom Grunde des Sees an die Oberfläche gebracht, daß sich nicht einmal feststellen läßt, ob der Tote ein Weißer oder ein Farbiger war. Die Ueberbleibsel befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2221 Lincoln Avenue, wo auch der Koroner seines Amtes walten wird.

Vor dem Hause Nr. 639 Webster Avenue wurde heute früh gegen ein Uhr die Leiche des 48jährigen Photograveurs Wm. Tyler, Nr. 745 Webster Avenue, gefunden. Der Mann ist anscheinend einem Herzleiden erlegen.

---

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Politiker angeklagt.

Die Großgeschworenen erhoben heute gegen Frederick W. Shea, einen zu der Rathausklique gehörenden Politiker zwei Anklagen und setzten die Bürgschaft für ihn auf $4500 fest. Der Anklageschrift zufolge hat Shea am 13. September, dem Tage der Primärwahl, im 42. Bezirk der 21. Ward zweimal gestimmt, einmal unter seinem eigenen Namen und das zweite Mal unter dem Namen Murray. Dann wird ihm in der zweiten Anklage Meineid zur Last gelegt, weil er angeblich beschworen hat, Mitglied der republikanischen Partei zu sein, während er erwiesenermaßen vor zwei Jahren beschworen hat, daß er einer anderen politischen Partei angehöre.

---

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

* Durch die Explosion eines Kraftwagens wurde heute Mittag die hölzerne Stallung Nr. 1959 W. Huron Straße in Brand gesetzt und brannte vollständig nieder. Die Flammen sprangen auch auf das von Frau C. Peterson bewohnte Nachbarhaus, Nr. 1957 West Huron Straße, über und richteten auch dort beträchtlichen Schaden an.

— Aufmerksam. — „Hören Sie, Herr Wirt, ich fische schon die dritte Fliege aus der Suppe!" — Dorf-Wirt: „Wollen Sie net lieber a Sieb haben?"

— Die Harzreise. — „Haben Sie sich im Sommer gut amüsirt?" — „Danke." — „Sie waren doch auch verreist?" — „Ja." — „Sie waren gewißt im Harz?" „Wieso?" „Na, Sie sprechen so brockenweise."

Leset die „Sonntagpost"